The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 422 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 1. Februar 1913. —5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 27

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Erleichtertes Gerichtsverfahren endlich eingeführt. — Internationales Rettungssystem für gefährdete Schiffe. — Geschäftliche Verwaltung im Bundesschatzamt. — Ratten gegen Stimmrechtlerinnen.

Washington, 1. Febr. Die vom Bundesobergericht für die Bundesgerichte erlassenen neuen Vorschriften im Gerichtsverfahren sind heute in Kraft getreten. Ihr Zweck ist die Verminderung der Prozeßkosten und die Beseitigung unnötiger Verschleppungen; auch sind die Vorschriften hinsichtlich der Ausstellung zeitweiliger Einhaltsbefehle in Arbeiterwirren usw. verschärft, die Ausstellung solcher Befehle stark eingeschränkt worden.

Der Senat setzte heute die Erörterung über den von Works vorgeschlagenen Verfassungszusatz fort, wonach der Präsident und der Vizepräsident auf sechs Jahre erwählt werden und nicht wiederwählbar sein sollen. La Follette erklärte, daß außer George Washington kein Präsident im zweiten Amtstermin sich seines Amtes würdig erwiesen habe. Cummins erwartete von der Annahme des Zusatzes, die übrigens zweifelhaft ist, bessere Dienstleistungen des Präsidenten.

Vor dem Hausausschuß zur Untersuchung des angeblichen Schiffahrtstrusts sagte heute Vizepräsident Schwerin von der Pacific Mail Co. aus, daß die Ver. Staaten als Besitzer der Panama Kanalbahn und Dampferlinie sich selbst an allen „Konferenzen" mit europäischen Schiffahrtsgesellschaften behufs Festsetzung der Personen- und Frachtpreise zwischen mittel- und nordamerikanischen und europäischen Häfen beteiligt, seiner Gesellschaft ein von dieser als ungesetzlich abgelehntes Abkommen angeboten und dann mit Ratenherabsetzung gedroht hätten.

Marcelo Salinas, welcher von Kuba nach Tampa, Fla., kam, wurde heute vom Handelssekretär des Landes verwiesen, da er ein Anarchist und Freund Pardinas, des vermeintlichen Mörders des spanischen Premierministers Canalejas, sein soll.

Präsident Taft und sein Nachfolger werden zusammen Ehrengäste bei dem Stimmrechtlerinnenaufzug am 3. März sein.

Supt. Bullard von der Regierungsfunkenstation am linken Ufer des Potomac arbeitet an einem System, welches ihm mit Hilfe der Schiffahrtsgesellschaften ermöglichen wird, täglich auf Seekarten den Aufenthalt eines jeden Hochseeschiffes festzustellen, so daß in Notfällen andere Schiffe in der gleichen Gegend sofort zur Hilfeleistung veranlaßt werden können.

Im Bundesschatzamt sind heute moderne Geschäftsmethoden in der Auszahlung von Geldsummen eingeführt worden, in der Weise, daß in den Gewölben der Unterschatzämter nicht noch mehr Unsummen aufgehäuft, sondern in den Nationalbanken, in denen die Regierung ihre Einlagen macht, täglich alle Einnahmen hinterlegt und so dem Verkehr wieder zugeführt werden. Auch sollen aus diesen Einlagen alle Zahlungsanweisungen auf die Bundeskasse bezahlt, mit einem alten Zopf endlich aufgeräumt werden.

Die Studenten in den hiesigen „Colleges" kaufen Ratten und Mäuse auf, und haben deswegen heute Anzeigen erlassen. Man munkelt, daß sie sich mit den Tierchen am 3. März in die Parade der Stimmrechtlerinnen mischen und die Tiere freilassen wollen. Erst nachdem das geschehen ist, kann gegen die Bösewichte eingeschritten werden. Sicherheitskommissär Rudolph hat heute den Damen geeignete Maßnahmen versprochen.

Als letzter Staat hat Südkarolina sein Präsidentenwahlmännervotum abgeliefert.

Für die Einstellung des Strafverfahrens gegen den Chicagoer Kunstbutterfabrikanten Ferdinand Jelke trat vor Bundesgeneralanwalt Wickersham heute der frühere Bürgermeister Busse von Chicago ein, weil die gleich schuldigen Kunstbutterhändler als Belohnung für ihre Aussagen gegen Jelke straffrei ausgegangen seien. Jelke und dessen Sohn begleiteten Busse.

B. B. Bohnheim, Vertreter von Sears, Roebuck & Co. in Chicago, befürwortete vor dem Hausausschuß für Mittel und Wege Veränderungen in der Ausführung der Zollgesetze, wonach eine höchstens um ein zwanzigstel zu geringe Werteinschätzung der Waare nicht als Betrug, Angesichts der schwankenden Marktpreise, angesehen und der Zoll nach den beim Lieferungsabschluß herrschenden Preisen, nicht nach den zur Zeit der wirklichen Ausfuhr, berechnet, den Importeuren Einsicht in die Berechnung der Abschätzer gewährt und der Beweis der zu geringen Waareneinschätzung von den Abschätzern geschoben werden soll. Im Jahre 1912 kamen Waaren im Werte von $992,376,460 zollfrei ein, gegen 797 Millionen im Jahre 1911 und 342 Millionen im Jahre 1910. Zollfrei eingeführt wurden im letzten Jahre, in runden Ziffern: Kaffee 130, Häute 121, Gummi 99, Rohseide 77, Kupfer 56, Oele 24, Frucht 20, Thee 17, Kunstdünger 17, Kunstwerke 59, Kakao 16 Millionen u. s. w.

Die Verhandlungen über die Zollfrage wurden heute abgeschlossen.

Für Regierungsladestellen für Paketfracht in Häfen an den Binnenseen trat der Getreideexporteur Barnes in Duluth vor dem Hausausschuß für die Handelsschiffahrt ein, da die Frachtsätze für Pakete auf den Binnenseeschiffen sehr hoch seien, weil die Schiffahrt von den Eisenbahngesellschaften beherrscht werde.

Die Vorbereitungen für den Druck neuen Papiergeldes sind vollendet; dieses wird um ein Drittel kleiner als bisher und einfacher in der Ausführung werden; allegorische Figuren, wie Amerika, Frieden, Wohlstand, Arbeit und Handel, werden die Scheine zieren, den Dollarschein ein Bild Washingtons.

Der neue Rat des Osagestammes hat, dem Vorschlag Fishers, des Sekretärs des Innern, gemäß, das ölhaltige Indianerland an den Meistbietenden um fast die Hälfte mehr als unter dem von Fisher verworfenen Vertrag, verpachtet.

Der ausscheidende Bundessenator Cullom von Illinois wird als Leiter des Baus des Lincolndenkmals vorgeschlagen, mit der Ausführung des Bauplanes soll noch in diesem Sommer begonnen werden.

Vor dem Senatsausschuß für Wahlen wurden heute Aussagen gemacht, welche den Ausschuß veranlaßten morgen, die Wahl der Senatoren Watson und Chilton von Westvirginien zu untersuchen.

Skandalös.

Betrügerischer Bankbeamter im Hause eines New Yorker Polizeileutnants versteckt.

New York, 1. Febr. George W. Coleman, der jugendliche Beamte einer Bank in Boston, welcher dieser $350,000 stahl und an Wm. J. Kelliher und Martin J. Walsh im Roulette in New York verlor, war monatelang nach der Endeckung der Unterschleife im Heim eines New Yorker Polizeileutnants, welcher auch während der Schröpfung Colemans die Spielhölle bewachte, damit der Raub gelinge, versteckt. Der noch nicht genannte Polizeileutnant erhielt $200 den Abend für das stets nur 15 Minuten dauernde und sich über 90 Abende erstreckende Spiel, wie Kelliher heute aussagte. Später bezahlten Wash und Kelliher $3000 zu den „Unkosten", die mit der Erlangung der Pension für den Polizeileutnant verbunden waren. Der Gefangene versichert, daß er viele hochstehende Männer in New York und Boston ausgeplündert habe und einen Teil des Raubes mit ebenso hochstehenden Mitwissern habe teilen müssen. Ein Politiker habe $40,000, ein Bänker $120,000, dessen Bruder, ein Geschäftsmann, und ein Richter je $4000 eingebüßt. Kelliher will die Namen angeben.

Streikunterstützung.

Indianapolis, 1. Febr. In dem am 1. Dezember 1912 abgeschlossenen Verbandsjahre haben die Vereinigten Grubenarbeiter nahezu $750,000 an Streikunterstützung ausbezahlt, zumeist in Westvirginien. Die Gesamtausgaben waren $1,108,991, davon $269,036 für Gehälter; die Bilanz am 1. Dezember war $221,262.

Scranton, Pa., 1. Febr. 6500 Kohlengräber streiken hier heute, um die Maschinisten zu zwingen, sich ihrer Gewerkschaft anzuschließen. In Archbald haben heute 600 Kohlengräber die Arbeit eingestellt, weil die Delaware & Hudson Coal Co. nicht ihre Beschwerden entgegennehmen wollte.

Geständniß erpreßt?

St. Louis, 1. Febr. Das sechzehnjährige Dienstmädchen einer im Hotel Berlin wohnenden Familie, Barbara Arnold, hatte in seinem Prozeß ausgesagt, daß es vom Staatsanwalt unter Drohungen zum Geständniß der Brandstiftung in dem Hotel, wobei drei Menschen umkamen, veranlaßt worden sei. Barbara widerrief das Geständniß; heute sagte Feuerwehrchef Swingley aus, daß das Feuer garnicht an der Stätte entstanden sei, die in dem Geständniß angegeben worden war. Die Aussage macht tiefen Eindruck.

Ausland.

Der letzte Versuch.

Großmächte versuchen Wiederaufnahme der Feindseligkeiten zu verhindern. — Rußland und Frankreich versprechen französisches Gebiet. — Die österreichungarische Mobilmachung.

London, 1. Febr. Die Vertreter der Großmächte machen heute in Konstantinopel und Sofia einen letzten Versuch, die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten zu verhindern. Die Balkanstaaten wollen, sollten die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, nicht nur die Abtretung von Adrianopel, zu dessen Erstürmung durch das bulgarische und das serbische Heer alles bereit ist, wie die bulgarischen Bevollmächtigten heute versichern, und die Aegäischen Inseln, sondern auch von Skutari und Janina an Montenegro und Griechenland fordern. Der König von Montenegro und der griechische Kronprinz bereiten ihre Truppen zu Sturmangriffen auf die beiden Festungen vor, da Rußland und Frankreich in Cetinje und Athen versichert haben, sie wollten die Abtretung dieser Festungen verbürgen, falls letztere beim Fall von Adrianopel nicht mehr in türkischem Besitz sind. Die meisten griechischen und serbischen Bevollmächtigten sind heute heimgereist.

Sofia, 1. Febr. Amtlich wird in Abrede gestellt, daß es neuerdings zu Scharmützeln zwischen Bulgaren und Türken gekommen sei.

St. Petersburg, 1. Febr. Oesterreich-Ungarn setzt die Einziehung der Ersatzreserve in den Bezirken an der russischen und serbischen Grenze eifrig fort, wie heute eine Depesche aus Prag meldet. In Bosnien steht zur Zeit ein österreich-ungarisches Heer von 250,000 Mann.

Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst, der frühere Militärattaché der hiesigen österreichischen Botschaft, wird morgen mit einem eigenhändigen Schreiben des Kaisers Franz an den Zaren aus Wien hier eintreffen. Man verspricht sich von dem Schreiben eine Verständigung über die Abrüstung der beiderseitigen Heere an der Grenze.

Die russische Regierung hält auf Grund der neuen türkischen Vorschläge an die Mächte weitere Friedensverhandlungen für möglich und versucht heute, im Verein mit den anderen Mächten, die Wiederaufnahme der Feindlesigkeiten zu verhindern, doch hält man die Aussichten auf Erfolg für gering.

Paris, 1. Febr. Das Gold ist ganz aus dem Verkehr verschwunden und nur noch in den hiesigen Zweiganstalten der amerikanischen Banken, aber auch nur mit zwanzig Cents Aufschlag für $100, zu haben. Die französischen Banken halten das Geld aus Kriegsfurcht fest, nur zwei, drei Tage lang, als der Friede gesichert schien, gaben sie es in kleinen Mengen aus.

Washington, 1. Febr. Gesandter Schurman kabelt heute aus Athen, daß Nachts der Hafen von Saloniki für die Schiffahrt gesperrt worden sei, und Botschafter Rockhill aus Konstantinopel, daß man dort die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten am Montag Abend erwarte. Das Marmarameer ist durch Seeminen unbefahrbar gemacht worden.

Deutscher Südpolforscher zurück.

Berlin, 1. Febr. Leutnant Wilhelm Felchner, der Südpolforscher, ist hier heute aus Buenos Ayres eingetroffen. Er plant eine neue Forscherreise. Nachdem Kapitän Vahsel von dem Expeditionsdampfer Deutschland plötzlich während der Reise am Herzschlag gestorben war, brach unter den Offizieren Uneinigkeit ein, und mehrere traten schließlich die Heimreise an.

Lokalbericht.

Zieht weitere Kreise.

Die Sondergrandjury soll erst Ende Februar einberufen werden.

Dem ersten Staatsanwaltsgehilfen Frank Johnston hat heute ein bekannter Vertreter einer Feuerversicherungsgesellschaft, der von dieser mit der Untersuchung verdächtiger Brände beauftragt worden war, das von ihm gesammelte Beweismaterial unterbreitet. Durch dieses werden angeblich fünf Männer, die in die von Johnston geleitete Untersuchung nicht verwickelt worden sind, schwer belastet.

Zwei der Betreffenden sind öffentliche Feuerschadenabschätzer. Das Beweismaterial ist angeblich abgeschlossen und wird als hinreichend zu ihrer Ueberführung betrachtet. Es soll der Bundesgrandjury unterbreitet werden, die aber, wie Johnston heute nach einer Rücksprache mit dem Staatsanwalt erklärte, erst einberufen werden soll, nachdem die Februargroßgeschworenen ihre Aufgaben erledigt haben werden.

Johnston bemerkte außerdem noch, daß er jetzt, nachdem der Stein ins Rollen gekommen sei, sich nur noch mit der Untersuchung solcher verdächtiger Brände befassen werde, die großen Schaden verursacht haben. Ganz besonders werde er aber diejenigen der in irgend einer Weise belasteten Versicherten aufs Korn nehmen, die in Gesellschafts- oder Geschäftskreisen eine größere Rolle spielen. Die Untersuchung werde bald eine nationale Bedeutung gewinnen.

Er arbeite jetzt schon Hand in Hand mit den Behörden anderer Städte. Morgen wird er in South Bend, Ind., eine Unterredung mit dem dortigen Staatsanwalt haben und mit ihm das von beiden Seiten gesammelte Beweismaterial vergleichen und austauschen.

In South Bend befindet sich bekanntlich der angebliche Brandstifter Benjamin Fink in Untersuchungshaft. Staatsanwalt Montgomery, der die Untersuchung führt, soll nun Beweismaterial bezüglich mehrerer Chicagoer Brände erlangt haben. Fink wurde bezichtigt, bei der Brandstiftung im Laden des Schuhhändlers Benj. Kahn in South Bend seine Hand im Spiel gehabt zu haben.

Als seine dringendste Aufgabe betrachtet aber Johnston es, genau festzustellen, ob und in welcher Weise die im Laufe der Untersuchung genannten Personen in den 35 Brandstiftungsprozessen, die demnächst im Kriminalgericht verhandelt werden sollen, beteiligt haben.

Ein Drama aus dem Alltagsleben.

Tragisches Ende eines Landmannes aus dem Staate Iowa.

Im Hotel Wagner, Nr. 540 West Madison Straße, hat sich gestern Nachmittag John Forferlich, ein Landmann aus der Nachbarschaft von Cedar Rapids, Ia., erschossen. In seiner Begleitung befand sich zur Zeit Frau Mary Brennan, ebenfalls aus Cedar Rapids, mit der Forferlich sich gestern hatte trauen lassen wollen. Er war von seiner ersten Frau, sie von ihrem ersten Manne geschieden. Er hat vier Kinder, sie ebenso viele. Sie waren heimlich aus ihrem Wohnort fortgegangen, um sich hier ehelich mit einander zu verbinden. Forferlich scheint indessen vor diesem neuen Bunde zurückgeschreckt zu sein, es bereut zu haben, daß er's zur Lösung des alten hatte kommen lassen. In seiner Mißstimmung hat er dann zum Revolver gegriffen. Frau Brennan, die von der Polizei vorläufig in Haft genommen worden ist, steht nun in der fremden Stadt von allen Mitteln entblößt und völlig verzweifelt da. Sie versichert, und man darf's ihr glauben, daß sie eine volle Stunde lang Alles aufgeboten hat, was ihr zu tun möglich war, um Forferlich von seinem Schritte abzuhalten.

Durch Feuer vertrieben.

Brand im Apartmentgebäude richtete $15,000 Schaden an.

In den Royal Apartments an 48. Str. und St. Lawrence Ave. brach gestern Feuer aus, das die aus 18 Familien bestehenden Bewohner zur Flucht nötigte. Sie entkamen ausnahmslos mit heiler Haut. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $15,000 Schaden angerichtet hatte.

Baukommissär Ericsson hat der Verwaltung des Girardhotels, Nr. 402 Wells Straße, mitgeteilt, daß das Hotel heute Abend um 6 Uhr von Amtswegen geschlossen werden wird, falls die Verwaltung bis dahin nicht die erforderlichen Rettungsleitern habe anbringen lassen oder dem Bauamt den Beweis geliefert haben werde, daß die fraglichen Rettungsleitern so schnell als möglich werden angebracht werden.

Die Sonde angesetzt.

Die Verstorbene war angeblich gröblichst vernachlässigt worden.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern erfolgten Tode der 21jährigen, ledigen Ella Thinnes, Nr. 1455 Lill Ave. Ella wurde vor etwa acht Tagen Mutter. Das Kind lebte nur ein paar Tage. Gestern starb die Mutter an Jauchevergiftung. Die Eltern des Mädchens ließen angeblich Dr. Arthur G. Schroeder, Nr. 3957 N. Ashland Ave., holen, gestatteten ihm aber nicht, der Kranken Medizin zu verschreiben. Wie ihm die Hebamme mitteilte, die bis dahin die Wöchnerin gepflegt hatte, wünschten sie nur, daß er ihre Leiden so diagnosire, daß christliche Wissenschaftler für die Kranke beten könnten.

Fiel aus dem Fenster.

In ihrer im 2. Stock des Hauses Nr. 537 West 62. Straße gelegenen Wohnung stolperte heute die 45jährige Frau Augusta Werring über einen Besen, fiel aus dem Fenster auf das Dach des angrenzenden einstöckigen Hauses und rollte von diesem auf die Straße hinunter. Die Verunglückte, die außer innerlichen Verletzungen wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird als äußerst besorgnißregend bezeichnet.

Abgeblitzt.

Das zu Gunsten des Drr. Wm. R. Mier anhängig gemachte Habeas Corpusgesuch ist heute vom Richter Foell abschlägig beschieden worden. Dr. Miller ist bekanntlich wegen Ermordung des John B. Saylor in Crescent City im Jahre 1909 zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Sein Anwalt hatte zur Begründung des Habeascorpusgesuchs angeführt, daß er zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer hätte verurtelt werden müssen.

— 62 Grad im Schatten gestern in Philadelphia, 63 in Boston, Schneeglöckchen und Veilchen blühten, und heute traf kalte Welle aus dem Westen ein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Celtic, Liverpool; Carmania, von dort morgen hier.
Baltimore: Brandenburg, Bremen.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria, New York.
Queenstown: Baltic, New York.
Libau: Kursk, New York.
Havre: La Loraine, New York.

Abgegangen.

Hamburg: Prinz Oskar, New York.
Antwerpen: Finland und Marquette, New York.
New York: New York, Southampton; Minneapolis, Liverpool.
Bremen: Neckar, Baltimore.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
422
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu kaufen, zu verkaufen oder zu vermieten hat, der benutze zu diesem Zweck die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Unberechenbar.

Drei Personen infolge vorzeitiger Dynamitexplosion verletzt.

Sah und hörte nicht.

Wurde von einem Zuge erfaßt und schlimm zugerichtet. — Fuhrwerk vom Kraftwagen erfaßt und in den Pfad einer Elektrischen geschleudert.

Drei der am Bau des Wassertunnels an 68. Str. und Cottage Grove Ave. beschäftigten Leute sind heute Morgen bei einer Sprengung infolge vorzeitiger Dynamitexplosion verunglückt.

Die Verletzten sind:

Wm. McAlone, 51 Jahre alt, Nr. 6814 Carpenter Str., Werkführer; Schulter verrenkt und schwere Quetschungen.

Joseph Downs, 42 Jahre alt, Nr. 8418 Union Ave.; Werkführer; Armbruch, Quetschungen und Schrammen.

Joseph Kolski, 32 Jahre alt, Nr. 1457 Emma Str., Arbeiter; Schulterverstauchung und Quetschungen.

Sie haben Aufnahme im St. Bernhardhospital gefunden. Ihr Zustand gibt angeblich zu ernsten Befürchtungen keine Veranlassung.

Vom Zuge erfaßt.

In der Nähe der 116. Straße wurde heute Morgen ein etwa 32 Jahre alter, ärmlich gekleideter Mann von einem Zuge der Michigan Zentralbahn über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädel- und einen Beinbruch erlitten hat, ringt im Pullmanhospital mit dem Tode. In seinen Taschen fand man Briefe, die an Wm. Bion, Gibson City, Ind., gerichtet sind.

Spiel des Zufalls.

Als gestern Abend eine Rangirlokomotive der Gürtelbahn dicht vor dem American Expreßzug Nr. 22 der Michigan Zentralbahn über die Burnsidekreuzung an 95. Str. und Cottage Grove Ave. fahren wollte, wurde sie durch eine automatische Vorrichtung zur Entgleisung gebracht. Sie holperte eine Strecke von mehreren Yards über die Schwellen, gelangte dann auf ein Herzstück, wurde wieder auf die Geleise gehoben, prallte im nächsten Augenblick mit dem Zuge zusammen und wurde zertrümmert. Ihr Führer Jeremiah O'Leary, 40 Jahre alt und Nr. 5442 S. La Salle Str. wohnhaft, brach die Beine und erlitt schwere Quetschungen. Im St. Bernhardhospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute Morgen gestorben. Der Heizer Richard Reed, 35 Jahre alt, 7850 Lowe Ave., erlitt innerlich Verletzungen, denen er bald darauf im South Chicago Hospital erlegen ist. James Helion und George H. Fisher, Führer und Heizer der Lokomotive des Expreßzuges, retteten sich durch Abspringen. Beide wohnen in Michigan City, Indiana.

Die Kurbel versagte.

An Madison und Clark Straße stieß heute eine Clark Str. und Wentworth Ave.-Elektrische mit einer Madison Straße-Elektrischen zusammen. Beide Straßenbahnwagen entgleisten u. wurden stark beschädigt. Zwei Passagiere der Madison Straße-Elektrischen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Frau Delia Smith, 35 Jahre alt, Nr. 606 Wrightwood Ave.; Rückgrat verstaucht.

Thomas Higgins, 38 Jahre alt, Nr. 4731 Monroe Straße; Quetschungen und Schrammen.

Der Motorführer W. D. McLaughlin hatte, da die Kurbel versagte, den Strom nicht abstellen und die von ihm bediente Clark Straße und Wentworth Ave.-Elektrische nicht rechtzeitig zum Halten bringen können. Der Zusammenstoß war die unausbleibliche Folge.

In der Zwickmühle.

Am W. Madison Straße und Washtenaw Ave. prallte gestern Abend eine von dem 23jährigen Karl Jyrch bediente Autoambulanz des Leichenbestatters P. J. Hursen mit solcher Gewalt gegen ein von dem 16jährigen Philipp Piestil, Nr. 2513 Le Moyne Ave., bedientes Fuhrwerk an, daß dieses in den Pfad einer Elektrischen geschleudert wurde. Der Wagen wurde zertrümmert. Piestil und sein Begleiter, der neunjährige Daniel Greenberg, Nr. 1333 N. Artesian Ave., fielen zwischen den Wagen und die Elektrische und wurden schlimm zugerichtet. Jener hat einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen, dieser innerlich Verletzungen und Quetschungen u. Schrammen erlitten. Piestil wurde nach dem Countyhospital geschafft, Greenberg hat Aufnahme im St. Elisabethhospital gefunden. Jyrch, der auf das Pflaster sauste, kam mit Quetschungen und Schrammen davon. Er befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 2347 Washington Boulevard, in ärztlicher Behandlung.

Harrt der Identifizirung.

In der Nähe des Lokomotivenschuppens der Burlingtonbahn in Downers Grove wurde heute Morgen auf den Geleisen die Leiche eines unbekannten etwa 60 Jahre alten und gutgekleideten Mannes gefunden. Sie wies am Hinterkopf eine kleine Wunde auf, und da sich in den Taschen des Toten Uhr und Geld fanden, so nimmt man an, daß er auf einem Vorstadtzuge eingeschlafen und über sein Ziel, den Bahnhof in Downers Grove, hinausgefahren war. Als der Zug dann langsam nach dem Schuppen fuhr, ist der Mann wohl abgesprungen, aber zu Fall gekommen und mit dem Hinterkopfe auf eine Schiene aufgeschlagen. Der Sturz muß ihn wohl betäubt haben, und der Unglückliche erfror dann in der bitteren Kälte.

Erlitt einen Schädelbruch.

In der hinter dem Hause Nr. 1973 Fremont Straße gelegenen Gasse glitt gestern der 35jährige Stephan Moritz, Nr. 1918 Dayton Straße, aus, fiel rücklings hin und erlitt einen Schädelbruch. Die Polizei schaffte ihn nach dem Alexianerhospital. Dort wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Auf dem Nullpunkt.

Eisiger Nordwest fegt über die Stadt. — Armennot.

Ein gestern Abend einsetzender scharfer Nordwestwind brachte kaltes Winterwetter und trieb das Quecksilber des Thermometers am Bundesgebäude heute Morgen um 6:30 Uhr auf den Nullpunkt hinunter. In den Vorstädten wurden sogar bis zu drei Grad unter Null beobachtet. Die Unbilden des Wetters machten sich schon gestern Abend den aus den Theatern Heimkehrenden unangenehm fühlbar, und nicht nur auf der Straße, sondern auch in vielen Straßen- und Hochbahnwagen, in den letzteren namentlich auf der Südseite, herrschte eine recht unbehagliche Kühle.

Am meisten zu leiden haben wieder die armen Bewohner der dichtbesiedelten Bezirke. Hunderte von dünn bekleideten Frauen und Kinder suchten in den Büros des Armenpflegers Schutz vor Kälte und Hunger, und die städtische Herberge mußte gestern Abend über 300 obdachlose Männer aufnehmen, während mehrere hundert andere in den Bezirkswachen Obdach fanden. Für die, welche erfrorene Gliedmaßen hatten, wurden die Dienste der Ambulanzärzte in Anspruch genommen.

Zeitweiliges Schneegestöber blendete viele Straßengänger, die infolgedessen in Gefahr gerieten, überfahren zu werden. 3 Leuten widerfuhr das auch. In dieser Weise verunglückten August E. Gans, 2129 Calumet Ave., an Adams und La Salle Str.; H. C. Behrens aus Kouts, Ind., an S. State und W. Van Buren Str., und Frau W. Gall, 1230 S. Harding Ave., an Adams und Dearborn Str.

Bürgschaft für F. M. Ryan.

Der verurteilte Arbeiterführer wird morgen freigesetzt.

Der vorsitzende Richter des Bundesappellhofes, Baker, hat heute die von Frank M. Ryan, dem Präsidenten der Internationalen Eisenarbeitergewerkschaft, angebotene Bürgschaft angenommen. Ryan ist einer der 32 wegen Dynamitverschwörung verurteilten Arbeiterführer und hat das schwerste Urteil, sieben Jahre Zuchthaus, erhalten; Bürgschaft in Höhe von $70,000 wurde von ihm gefordert. Er wird nun wahrscheinlich schon morgen aus dem Zuchthause in Leavenworth bis zur Erledigung seiner Berufung entlassen werden. Als Bürgen sind für ihn sieben Personen, unter ihnen der Schankwirt Patrick O'Malley, mit $160,000 eingetreten. Die anderen sind Ald. John Powers mit $100,000, John D'Andrea, John E. Fitzpatrick, Schankwirt, 363 W. Madison Str., Samuel Kersten, John J. Corcoran und Rudolph van Heffen.

Die Anwälte aPtrick O'Donnell und E. N. Zolim, welche außer Ryan auch dessen Chicagoer Mitverurteilte R. H. Houlihan und William Shupe vertreten, hoffen, in nächster Woche auch Bürgschaft für die beiden Letzteren aufzubringen. Bisher sind ihre Versuche in dieser Richtung fehlgeschlagen.

Heiratslust im Januar.

Herr L. C. Legner, der Beamte, welcher die Heiratsscheine ausstellt, hat im kalten Monat Januar 3052 warmfühlende Herzenspaare mit Lizensen versorgt. Es waren dies fast 500 mehr als im Januar des Vorjahres. Herr Legner führt die Erscheinung teilweise auf den Umstand zurück, daß heuer die Fastenzeit schon am 5. Februar beginnt und daß Eheschließungenen in dieser Zeit von vielen gläubigen Christen, namentlich solchen slawischen Ursprungs, als ungehörig betrachtet werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; anhaltend kalt; Mindesttemperatur während der Nacht etwa 5 Grad unter Null; mäßig starker Nordwestwind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Klar heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; anhaltend kalt.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen; anhaltend kalt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 11 Grad über Null, [illegible] Mitternacht [illegible]; Morgens 6 Uhr 1 Grad unter Null; Mittags 12 Uhr 3 Grad über Null. Sonnenaufgang, morgen 7:13 Uhr.

Befürchtungen schwinden.

Fortschrittliche Demokraten mit der Haltung McKinleys zufrieden.

Ernennung der Ausschüsse.

Eigenartige Lage im Haus macht es fraglich, ob Erwählung eines Ausschusses für Ausschüsse behufs Ernennung der Hausausschüsse klug ist.

Die Befürchtungen, welche die Erwählung Sprecher McKinleys durch Republikaner und Anhänger John J. McLaughlins in Kreisen fortschrittlicher Demokraten hervorgerufen hatte, beginnen zu schwinden. Fortschrittliche Demokraten sind mit der Erklärung des neuen Sprechers, daß er die Ernennung der Hausausschüsse durch einen Ausschuß für Ausschüsse, der vom Haus erwählt werden soll, und die Einführung fortschrittlicher Geschäftsregeln befürworte, zufrieden und neigen der Ansicht zu, daß der neue Sprecher trotz seiner nahen Beziehungen zum Lager Roger C. Sullivans fortschrittlich gesinnt ist. Von McKinley nahestehender Seite wird sogar erklärt, daß der neue Sprecher geradezu radikal genannt werden könne, und daß alle fortschrittlichen Maßregeln bei ihm auf nachdrückliche Unterstützung rechnen könnten. Sie erklären, sein ganzes Bestreben gehe dahin, sich einen Namen zu machen und die Grundlage zu einer weiteren politischen Laufbahn zu legen.

Während man in den Kreisen der fortschrittlichen Demokraten hinsichtlich der Gesinnung des neuen Sprechers mehr und mehr beruhigt wird, beginnen sich Zweifel zu regen, ob es in Anbetracht der eigentümlichen Lage in der Legislatur und des anscheinenden Bündnisses zwischen Republikanern und Anhängern McLaughlins weise ist, die Ausschüsse durch einen Ausschuß für Ausschüsse ernennen zu lassen, der vom Haus erwählt wird. Nicht etwa, daß sie die versprochene Reform nicht durchführen wollen. Sie sind dazu entschlossen, selbst wenn der erste praktische Versuch nicht so ausfallen sollte, wie es wünschenswert sei. Aber sie verhehlen sich nicht, daß die verbündeten Republikaner und Anhänger McLaughlins unter Umständen die Erwählung eines Ausschusses für Ausschüsse durchsetzen könnten, der Ausschüsse ernennen würde, die denen früherer Tagungen ähnlich sind. Trotzdem werden sie für die Durchführung der versprochenen Reform eintreten.

Deweys Freunde rühren sich.

Die staatliche Parteileitung der Fortschrittspartei trat heute Mittag in ihrem Hauptquartier im City Hall Square Gebäude zusammen, um das Rücktrittsgesuch ihres bisherigen Vorsitzenden Col. Chauncey Dewey zu erledigen. Alle Anzeichen deuteten darauf hin, daß Deweys Freunde einen Versuch machen würden, die Ablehnung des Gesuchs durchzusetzen und ihn in seiner bisherigen Stellung zu halten. Starke Opposition wegen seiner Haltung in gewissen Fragen hat ihn zum Rücktritt veranlaßt. Es war offenbar, daß die Gegner Deweys in der Parteileitung die Oberhand hatten, und daß das Rücktrittsgesuch genehmigt werden würde. Als Deweys Nachfolger ist Ben F. Harris von Champaign in Aussicht genommen.

Cunneas Gewinn wächst.

Die Nachzählung der für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen hat soweit einen Reingewinn von 741 Stimmen für den Sozialisten William A. Cunnea gegenüber Staatsanwalt Maclay Hoyne ergeben. Gezählt sind bisher die Ergebnisse in der 2. und 12. Ward und in den vier ersten Bezirken der 4. Ward.

Nicht eingerechnet sind die Stimmen im 28. Bezirk der 2. Ward, deren Anrechnung Richter Baldwin nicht zuläßt. In diesem Bezirk hatte Hoyne eine Mehrheit von 66 Stimmen über Cunnea. Im 4. Bezirk der 4. Ward wurden heute vierzehn verdächtig aussehende Stimmzettel abgewiesen. Die Nachzählung hatte bisher für die einzelnen Kandidaten folgendes Ergebniß:

Rinaker 5978 Stimmen, Verlust 122 Stimmen.

Hoyne 7385 Stimmen, Verlust 541 Stimmen.

Cunnea 4879 Stimmen, Gewinn 200 Stimmen.

George Gill Roberts' Zukunft.

Er schweigt darüber und will eine Weile zurückgezogen leben.

George Gill Roberts, der ehemalige Politiker in der 13. Ward und begnadigte Mörder des Countykommissärs John B. Kopf, wollte sich heute über seine Zukunftspläne nicht äußern. Von mehreren darüber in Umlauf befindlichen Gerüchten besagt eines, daß er Verkäufer werden wolle. Roberts [illegible] eine Weile in Zurückgezogenheit leben. Als er gestern [illegible] von Berichterstattern empfangen wurde, [illegible] in die Zeitungen [illegible] feinde.

Eingeweide träge, Magen sauer, Gasig, verdorben? Cascarets großartig!

Der schreckliche saure Geschmack, das Aufstoßen von Säure und schlechten Gasen; der Schmerz in der Magenhöhle, das Sodbrennen, Nervosität, brennen, Uebelkeit, Blähungen nach dem Essen, das Gefühl des Ueberladenseins, Schwindel und Migräne zeigen an, daß Euer Magen voll von saurer Galle ist — Eure Leber ist träge — Eure Eingeweide verstopft. Es ist nicht die Schuld Eures Magens — es ist nicht Unverdaulichkeit — es ist Biliösität und Verstopfung.

Probirt Cascarets; sie versüßen den Magen sofort, entfernen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und schlechten Gase, nehmen den Ueberfluß von Galle von Eurer Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe aus den Eingeweiden ab. Dann ist Euer Magenleiden geheilt. Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh in Ordnung.

10 Cents. Kein Kneifen noch Uebelkeit.

„Cascarets arbeiten während Ihr schlaft".

Das ungeschriebene Gesetz.

Roman von Reinhold Ortmann.

(21. Fortsetzung.)

XII. Kapitel.

Umsonst hatte es Hilde an diesem Nachmittag mit den verschiedensten Beschäftigungen versucht, um ihren trüben Gedanken eine andere Richtung zu geben und um wenigstens für eine kurze Zeit zu vergessen, was sie ängstigte und bedrückte. Ihres Vaters niedergeschlagene Stimmung und sein sonderbares Benehmen hatten ihre bange Ahnung, daß irgendetwas sehr Unerfreuliches, vielleicht etwas Schreckliches, geschehen sei, und daß noch Schlimmeres erwartet werden müsse, zur vollen Gewißheit werden lassen. Und daß sie über die Natur dieser Geschehnisse nur unbestimmte Vermutungen hegen konnte, daß es niemand gab, bei dem sie sich hätte Aufklärung holen können, eröffnete ihrer Phantasie ein weites Feld für die düstersten Vorstellungen und die beklemmendsten Kombinationen.

Wäre sie nicht des Versprechens eingedenk geblieben, das sie ihrem Vater gegeben, so hätte sie sich von der Unruhe, die sie immer unerträglicher peinigte, und sie beständig von einem Zimmer des Hauses in das andere trieb, vielleicht dazu verleiten lassen, auf das Rathaus zu laufen und den Bürgermeister inständig um die Offenbarung der ganzen Wahrheit anzuflehen. Aber sie war ihres Vaters Tochter auch darin, daß ein einmal gegebenes Wort für sie durch keine nachträgliche Reue erschüttert werden konnte, und daß sie ihm jetzt, nachdem er an ihre Tapferkeit und an ihr Vertrauen appellirt hatte, um keinen Preis noch einmal ihre Sorge und Herzensbangigkeit gezeigt hätte.

Wie hätte sie ihm denn auch schließlich sagen dürfen, daß es im Grunde nur Bernhard war, um den sie sich ängstigte und dessen unbegreifliches Verhalten sie so namenlos traurig machte! — Mit welchem Recht hätte sie von ihrem Vater oder von Bernhard selbst verlangen können, zur Vertrauten seiner Angelegenheiten gemacht zu werden — zumal, wenn es Angelegenheiten waren, in denen ein weibliches Wesen die Hauptrolle spielte! Und daß es sich um solche Dinge handeln müsse, sagte ihr ein Instinkt, an dessen Untrüglichkeit sie nicht eine Sekunde zweifelte. Sie hatte mit aller Energie ihres starken Willens die eifersüchtige Wallung bekämpft, die sich schon in ihr geregt hatte als Falkenhagen scherzend von dem sehnsüchtigen Verlangen seiner Frau nach einem Wiedersehen mit dem alten Bekannten gesprochen, denn nach der abendlichen Versöhnungsszene im Garten, die ihr so beglückend Bernhards Empfindungen offenbart hatte, war ihrer geraden und aufrichtigen Natur der Argwohn, daß er sich von einem andern Weibe gefangen nehmen lassen könnte, wie ein Unrecht erschienen, dessen sie sich vor sich selbst schämen müsse. War doch diese andere obendrein noch eine verheiratete Frau, zu der nach ihrem mädchenhaft reinen Empfinden nur ein Erbärmlicher, nur ein Mensch ohne Ehre und Selbstachtung seine Wünsche hätte erheben können. So war es ihr bald gelungen, das in ihrer Seele aufgekeimte Mißtrauen zu ersticken, und sie wäre trotz der auffallenden Ausdehnung, die Bernhard gegen die vorher geäußerte Absicht seinem Besuch auf Waldwinkel gab, wahrscheinlich ganz ruhig geblieben, wenn sie nicht durch die gestrigen, empörend durchsichtigen Andeutungen Falkenhagens grausam aus ihrer Vertrauensseligkeit aufgepeitscht worden wäre. Der Schloßherr von Waldwinkel hatte sich mit diesem klug berechneten Schachzug als ein vortrefflicher Kenner des weiblichen Herzens erwiesen. Was dem Bürgermeister bei allem inneren Unbehagen im Grunde doch nur als die plumpe und zynische Witzelei eines halb Berauschten erschienen war, hatte für Hilde sogleich eine tiefe Bedeutung gewonnen — genau jene Bedeutung, die Falkenhagen seinen nur für sie gemünzten Aeußerungen zu geben gewünscht hatte. Und bis zu dem Augenblick, wo sie — unfähig, sich länger zu beherrschen — in heller Empörung das Zimmer verlassen hatte, war sie mehr als einmal nahe daran gewesen, aufzuspringen und ihm die Beschuldigung der Lüge ins Gesicht zu schleudern.

Denn sie hatte ihm nicht geglaubt. Mit leidenschaftlicher Heftigkeit hatte sich alles in ihr empört und aufgelehnt gegen den schimpflichen Verdacht. Wie ihre jungfräuliche Seele vielleicht erst in dieser Stunde zum klaren Bewußtsein der Liebe erwacht war, die ihr Leben plötzlich mit tausend geheimnißvollen Fäden an das eines andern Wesens gefesselt hatte, so hatten sich ihr auch wie durch ein Wunder Erkenntnisse und Einblicke aufgetan, die ihrer Ahnungslosigkeit bis dahin durch undurchdringliche Schleier verhüllt gewesen waren. Und die sicherste unter diesen Erkenntnissen war die Gewißheit, daß der Mann, der mit lachendem Munde so von seinem eigenen Weibe hatte reden können, ein gemeiner und verächtlicher Geselle sei, ein brutaler Egoist, vor dessen kümmerlich übertünchter Rohheit sie ein unüberwindliches Grauen fühlte. Nach dieser Richtung hin hatte Botho Falkenhagen eine Wirkung erzielt, die ganz gewiß nicht in seiner Absicht gelegen hatte, und er würde die Heimfahrt nach Waldwinkel vermutlich in wesentlich anderer Stimmung angetreten haben, wenn er geahnt hätte, um welchen Preis er seinen Rachegelüsten gegen den verhaßten Nebenbuhler Befriedigung verschafft hatte.

Hatte sie Falkenhagens geräuschvolles Wesen, die Zwanglosigkeit seiner Manieren, die derbe Rücksichtslosigkeit, mit der er sich zuweilen über alle konventionellen Vorschriften hinwegsetzte, als ein Ueberschäumen männlicher Kraft und als die verzeihlichen Aeußerungen einer stolzen, selbstherrlichen Natur gedeutet, so sah Hilde jetzt, nachdem er gewissermaßen selbst den Vorhang hinweggezogen hatte, in alledem nur noch die widerwärtigen Derbheiten des äußerlich und innerlich unkultivirten Emporkömmlings, und sie konnte nicht mehr begreifen, wie es möglich gewesen war, daß sie jemals etwas wie Sympathie für ihn empfunden hatte. Daß sie mit ihm für alle Zukunft fertig sei, und daß er nie wieder ein freundliches Wort aus ihrem Munde hören würde, hatte in ihrer Seele schon festgestanden, als sie die Tür des Zimmers hinter sich zugezogen hatte, um zornbebend vor seinem unerträglichen, dröhnenden Lachen zu flüchten.

Und so lange ihr Zorn gegen ihn noch die Oberhand gehabt hatte über jede andere Empfindung, war sie auch sicher gewesen, daß er gelogen hatte, daß seine schändlichen Anspielungen nichts anderes gewesen waren als die niedrige Freude an der Verlästerung und Besudelung dessen, was andern rein und heilig erscheinen mochte. Viel später erst, während sie nachsinnend am offenen Fenster ihres Stübchens saß und mit verträumtem Blick in die letzten Zuckungen des ersterbenden Gewitters schaute, hatten sich in ihre Entrüstung über Falkenhagen andere bange und beklemmende Gedanken gemischt — Gedanken, die sich diesmal nicht zurückdrängen und zum Schweigen bringen ließen, wie ihre ersten eifersüchtigen Regungen gegen die schöne, totkranke Frau auf Schloß Waldwinkel.

Gab es denn nicht auch Anderes als das Gefallen an äußerer Wohlgestalt oder an bestrickendem Liebreiz, was einen Mann und ein Weib zusammenführen könnte? Und konnte nicht gerade einem edlen, groß und ritterlich fühlenden Menschen, wie es Bernhard in ihrer Vorstellung war, das Mitleid mit einem armen, totgeweihten Wesen, das obendrein mit unzerreißbaren Ketten an einen wüsten und brutalen Gefährten geschmiedet war, leichter verhängnißvoll werden als alle verführerischen Künste einer Buhlerin? Sie wußte, daß ihm Falkenhagen widerwärtig war, und jetzt, wo sie seinen Abscheu auf Grund eigener Erkenntniß teilte, schien es ihr vollkommen begreiflich, daß ihm die Gattin dieses Mannes von vornherein ein Gegenstand besonderer Teilnahme gewesen war. Und Margarete Falkenhagen war ihm überdies keine Fremde gewesen. Es hatten vielleicht schon früher herzlichere Beziehungen zwischen ihnen bestanden, die unter solchen Umständen wohl nicht anders als mit gesteigerter Wärme hatten wiederaufleben können. Wo aber war da die Grenze zwischen schuldloser Anteilnahme und sträflichem Begehren? Hilde wußte, daß die Schloßfrau von Waldwinkel fast das Leben einer Einsiedlerin führte — um ihrer Krankheit willen, wie die Leute sagten —, um ihrer unglücklichen Ehe willen, wie Major Guntrams Tochter seit dem heutigen Tage glaubte. Wie freudig mußte sie nicht da den ersten fühlenden Menschen begrüßt haben, den ihr das Schicksal zuführte! Wie wenig war sie zu verdammen, wenn sie ihn zu halten versuchte, und wenn sie auf Minuten oder auf Stunden vergaß, was ihr nach Gesetz und Sitte verboten war, ihre Seele einem andern zu erschließen als dem angetrauten Gatten!

Und Bernhard! — Verdiente er den Namen eines Ehrlosen, wenn er vielleicht nicht das Herz gehabt hatte, eine zweifach Unglückliche zurückzustoßen, die in ihm etwas wie eine Verkörperung ihrer letzten Lebenshoffnung gesehen haben mochte?

Hilde war vor sich selbst erschrocken, als sie sich plötzlich an dem Ende einer Vorstellungsreihe sah, die ihr so natürlich, so wahrscheinlich vorkam, und deren Wirklichkeit doch die Ruhe und den Frieden ihres jungen Herzens hoffnungslos zerstört haben würde. Unter Tränen hatte sie sich auf ihr Lager geworfen und mit nassen Wangen war sie am nächsten Morgen aus kurzem Schlummer und schweren, beängstigenden Träumen erwacht. Aber das helle Tageslicht hatte ihre Seele wieder mit neuer Hoffnung erfüllt, und erst, als der Vormittag weiter und weiter vorrückte, ohne daß Bernhard oder auch nur eine Nachricht von ihm gekommen wäre, hatte sich ihrer wieder dieselbe schreckliche Bangigkeit bemächtigt, und sie hatte mit fiebernder Ungeduld die Heimkehr des Vaters ersehnt, von dem sie Erlösung aus ihrer peinvollen Ungewißheit erhoffte.

Doch die Reden des Bürgermeisters, seine offenkundige Niedergeschlagenheit und sein Bestreben, sie Hals über Kopf von hier zu entfernen, vor Allem aber die Kunde von Bernhards seltsam überstürzter Abreise nach Berlin, einer Abreise, die ihm nicht einmal Zeit gelassen hatte, ihr ein Wort des Abschieds zu sagen, hatten ihr statt der erwarteten Beruhigung nur die unzweideutige Bestätigung gebracht, daß auf Waldwinkel wirklich schlimme Dinge vorgegangen sein müßten. Und so wenig sie einer Unwahrhaftigkeit gegen andere fähig war, so wenig war sie gewöhnt, sich selbst zu belügen. Sie klammerte sich nicht nach Frauenart an irgendeine törichte Hoffnung, und sie gab sich keiner feigen Täuschung darüber hin, daß ihr kaum geborenes und kaum erkanntes Glück schon wieder zerrissen und zertreten vor ihren Füßen lag. Wie auch immer die Dinge ausgehen mochten, daß Bernhard ihr auf immer verloren war, stand als eine unumstößliche Gewißheit in ihrer Seele fest. Und wenn sie jetzt noch zitterte und bangte, so bangte sie nicht mehr um sich selbst, sondern einzig um den Mann, den sie vor allem Unheil bewahrt wünschte, ob er auch zum Verräter an ihrer vertrauenden Liebe und zum Mörder ihres Glückes geworden war.

Der Abend war nicht mehr fern, als das Mädchen in die Wohnstube kam, um ihr den Besuch einer Dame zu melden, deren Namen sie nicht zu nennen wußte.

„Eine Dame, die Sie nicht kennen?" fragte Hilde befremdet, denn unter den weiblichen Personen ihres Umgangskreises, deren Besuch sie allenfalls hätte erwarten können, gab es sicherlich keine, die dem Mädchen unbekannt gewesen wäre. Aber die Gefragte bestätigte, daß ihr die Dame ganz fremd sei, und aus freien Stücken fügte sie hinzu:

„Sie sieht sehr krank aus, Fräulein Hilde — und sie machte mir den Eindruck, als ob sie sehr aufgeregt wäre. Soll ich ihr vielleicht lieber sagen, das Fräulein sei ausgegangen?"

„Nein!" erwiderte Hilde mit Entschiedenheit, denn jetzt wußte sie, wer die Besucherin sei, und wenn sie auch für einen Moment die Empfindung hatte, als ob der Schlag ihres Herzens stocken wolle, würde sie doch um nichts in der Welt der wider ihren Willen neuerwachten eifersüchtigen Regung nachgegeben haben, die ihr zuflüstern wollte, der Zerstörerin ihres kurzen Glückstraumes Tür und Tor zu verschließen.

(Fortsetzung folgt.)

— Erklärt. — Ein Diener (zum andern): „Du, was ist das eigentlich: platonische Liebe?" — „Na, weißt Du, das ist, wenn Du für den Baron Burgunder abziehst, und Du kommst total nüchtern aus'm Keller herauf."

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für weher Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben.
Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Mandelschwellungen und Diphtheria.
25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00.
Bei allen Apothekern.

Erkältungen sind lebensgefährlich!

Leidet nicht, sondern gebraucht das zuverlässigste äußerliche Heilmittel Anola und erzielt die schnellsten Resultate gegen Erkältung im Kopf und in der Brust, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Mandelentzündung, Drüsenschwellung, Grippe, Neuralgie, Kopfweh u.s.w. Auch sehr wirksam gegen Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht, schmerzende Gelenke, Kreuzschmerzen, Verrenkungen, Quetschungen u.s.w. Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:
S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Ill.

Freier Rath über die Kur des Katarrhs.

Leiden Sie nicht länger an Katarrh. Er zerstört Ihre Gesundheit, Ihr Glück, selbst Ihr ganzes Leben.

Denken Sie nicht, daß Sie nicht kurirt werden können, weil andere Aerzte und Mittel ihre Wirkung verfehlt haben.

Schreiben Sie mir sogleich um zu erfahren, wie Ihr Katarrh unbedingt und dauernd geheilt werden kann.

Katarrh ist mehr als nur ein beläftigendes und ekelhaftes Uebel, er ist ein äußerst gefährliches Leiden. Aus ihm entstehen alle die tiefen, das Leben zerstörende Krankheiten wie Schwindsucht, Taubheit und andere mehr, und ihn zu vernachlässigen, heißt, sich selbst auf die Liste der Todes-Kandidaten schreiben. Lassen Sie Ihren Katarrh jetzt behandeln, ehe es zu spät ist.

Ich will Ihnen erklären, wie Sie Ihr System von jeder Spur desselben befreien können. Ich will Ihren Fall unentgeltlich untersuchen und biete Ihnen gerne meinen

ärztlichen Rath frei an

Ohne einen Cent Unkosten für Sie, will ich Ihnen eine Diagnose Ihres Leidens sowie auch die zuverlässigste und hilfreichste Belehrung senden. Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, um sich von Ihrem Katarrh zu befreien. Beantworten Sie die Fragen mit Ja oder Nein, schreiben Sie Ihren Namen und die genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien des Koupons, und senden Sie ihn an Katarrh-Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.

Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier ärztlicher Rath-Koupon.

Ist Ihr Athem übelriechend?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft auswerfen?
Haben Sie morgens schlechten Geschmack im Munde?
Fühlt Ihr Kopf sich benommen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Halse?
Kommt ein unangenehmer Ausfluß aus Ihrer Nase?
Tropft der Schleim von Ihrer Nase in den Hals?

Name...

Adresse...

Unter $15,000 Bürgschaft.

Der angebliche junge Räuber Albert Boore vor dem Stadtgericht.

Vor Richter Courtney im Englewood Stadtgericht stand gestern Albert Boore, ein junger Mensch, unter drei Raubanklagen, der Richter verschob aber die Verhandlung bis zum 14. Februar und stellte den Angeklagten unter $15,000 Bürgschaft. Frau J. D. Heard, Nr. 5740 Aberdeen Str., erkannte in Boore einen der beiden Kerle, die sie vor zwei Wochen an W. 58. und Carpenter Straße angefallen haben, und begab sich dann nach der Countymorgue, um zu sehen, ob der dort tot liegende Räuber Bartel Peter Dorendosh oder Boore, Alberts Pflegebruder, der andere jener Raubgesellen gewesen ist.

Zwischen Kapt. Ryan und Anwalt Charles E. Carpenter besteht eine Meinungsverschiedenheit, die gestern zu einem Wortwechsel zwischen Beiden vor Richter Courtney führte. Kapt. Ryan sagt, Albert Boores Mutter, Frau Gertrude Bookelow, habe ihm gesagt, sie hätte zwei von ihr im Hause ihres Schwiegersohnes Nikolaus Koster gefundene Revolver weggenommen, weil sie fürchtete, Koster und Dorendosh würden die Waffen zu Raubanfällen benutzen. Anwalt Carpenter behauptet dagegen, Frau Bookelow hätte nichts dergleichen befürchtet, sondern nur, daß Familienmitglieder durch die Revolver zu Schaden kommen möchten. Nach Kapt. Ryan waren die Waffen und eine Uhr gestohlen und von Dorendosh Koster übergeben worden. Die drei Raubanfälle, deren Boore angeklagt ist, sind auf Thomas Dempsey, Nr. 5728 Aberdeen Str.; Hugh Kenny, Nr. 5438 S. Halsted Str., und Thomas O'Connor, Nr. 5623 Carpenter Straße, verübt worden.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag. Grippe in 2 Tagen. 25c.

Lohnerhöhung des Stahltrusts.

Etwa 40,000 Arbeiter in Chicago und Umgegend nehmen daran teil.

Etwa 40,000 Arbeiter in den verschiedenen industriellen Anlagen des Stahltrusts in der Umgegend von Chicago werden an der heute in Kraft tretenden Lohnerhöhung teilhaben, die niedrigsten Arbeiter statt $1.70 $1.95 den Tag erhalten, oder 14½ v. H. mehr, die besser gestellten Leute etwa ein Zehntel mehr. Zu den Chicagoer Tochtergesellschaften des Stahltrusts gehören die Illinois Steel Co., die American Bridge Co., die American Steel & Wire Co., die Elgin, Joliet & Eastern Bahngesellschaft, die Universal Portland Cement Co. und die American Sheet & Tin Plate Co.

Führt Beschwerde.

Die Gattin des früheren Postinspektors Wm. M. Ketcham beklagte sich beim Oberpostinspektor Stuart darüber, daß sie in letzter Zeit eine Anzahl Briefe anstößigen Inhalts erhalten habe, für deren Absender sie einen gewissen John B. McKinnon halte. Der Mensch habe sie auf alle erdenkliche Art belästigt. Herr Stuart versprach ihr, die Sache zu untersuchen, falls sie ihm die fraglichen Briefe zur Verfügung stelle.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

— Druckfehler. — Anläßlich des Geburtstages des Landesherrn wurde ein Salatschießen veranstaltet.

Gehaltsabzüge.

Werden für zahlreiche Sheriffsangestellte befürwortet.

Abänderung der Juulakte.

Die „Greater Chicago Federation" bedingungsweise dafür. — Wilmette sucht um ein Geschenk von $750,000 nach. — Bondsausgabe gerichtlich beanstandet.

Der Finanzausschuß des Countyrats hat gestern beschlossen, zu empfehlen, daß Abstreichungen an den Gehältern zahlreicher Angestellten des Sheriffs vorgenommen werden. Das Gehalt des Hilfssheriffs, der nach dem Bericht des Büros für Hebung des Dienstes überhaupt überflüssig ist, soll von $3,600 auf $1,800 verkürzt werden. Von den „Deputy Sheriffs", die bisher $2,000 das Jahr bezogen haben, sollten nur vier auch fernerhin so gut bezahlt werden, die anderen sich aber mit $1,650 das Jahr begnügen. Die Gehälter der Gerichtsdiener, welche im vorigen Jahre auf $125 den Monat erhöht worden waren, sollen wieder heruntergesetzt werden auf $115 den Monat. Heißt der Countyrat diese Empfehlungen gut, so wird dadurch eine jährliche Ersparniß von $24,100 bewirkt werden.

Wendet sich an das Staatsoberhaupt.

Ob das Stadtrichterkollegium befugt ist, dem Gerichtsvollzieher und dem Gerichtsschreiber Vorschriften zu machen bezüglich der Anstellung, bezw. Entlassung von Hilfsarbeitern, das will der Gerichtsvollzieher Cermak jetzt vom Staatsobergericht entscheiden lassen. Er ist vom Richterkollegium angewiesen worden, einen Gerichtsdiener Namens Kroplewski, den er entlassen hatte, wieder anzustellen. Hiergegen will er beim Obergericht Berufung einlegen. Er erklärt, daß er eine Verantwortlichkeit für die Amtsführung in seiner Abteilung des Gerichts nur übernehmen könne, sofern er in Bezug auf Anstellungen und Entlassungen freie Hand habe. Die nachgesuchte Entscheidung des Staatsobergerichts würde sich auch auf die Gerichtskanzlei miterstrecken.

Die Steuerausschreibungen.

Im Great Northern Hotel fand gestern eine Sitzung des unter dem Namen „Greater Chicago Federation" gegründeten Verbands von kaufmännischen und Verbesserungsvereinen statt. Erörtert wurde die Bewegung, welche darauf abzielt, bei der Staatslegislatur eine Abänderung der Juulakte durchzusetzen. Es wurde der Bericht eines Ausschusses angenommen, welcher befürwortet, daß es bei der bisherigen Steuergrenze belassen werde, daß aber die Besteuerungsgewalt der Parkbehörden und besonders der Abwasserbehörde eingeschränkt werden möge zum Besten der Stadtverwaltung. Gutgeheißen wurde der vom Stadtrat befürwortete Entwurf eines Gesetzes zur Einführung einer behördlichen Kontrole über die sogenannten Privatbanken.

In der Vorstadt Wilmette fand gestern eine zahlreich besuchte Bürgerversammlung statt, in welcher der Vorschlag, die Abwasserbehörde möge einen Fangkanal längs des Seeufers bauen lassen, damit die Abwasser nach dem Drainagegraben abgelenkt werden können, allgemeine Zustimmung fand. Ein derartiger Fangkanal würde $750,000 kosten. Die Stadt Chicago hat bekanntlich entsprechende Kanäle auf Rechnung ihrer Stadtkasse bauen lassen müssen; Evanston, Wilmette und Nachbarschaft verlangen die Anlagen als Geschenk von der Abwasserbehörde, deren Kasse hauptsächlich von den Chicagoern gefüllt werden muß.

Gerichtlich beanstandet wird von Anton Klimek und Frank Zakrzewski, Bürgern der Nordwestseite, eine neue Bondsausgabe im Betrage von einer Million Dollars, welche die Parkbehörde der Westseite plant, und zu der sie von der Wählerschaft auch schon in aller Form ermächtigt worden ist. Verwendet werden soll der Ertrag der Bonds zur Einrichtung von neuen kleinen Parks. Die Beanstander haben ihren Protest beim Kreisgericht eingereicht.

Zur Verhütung von Feuersgefahr.

Der Schulratsausschuß für Liegenschaften und Bauten hat gestern einer Weisung des Chefs der Feuerwehr Folge gegeben und angeordnet, daß die Bühnenvorhänge in den Schulsälen, sowie spanische Wände, welche in diesen Sälen auf den Bühnen gebraucht werden, mittels zweckmäßiger Chemikalien brandsicher gemacht werden sollten. Bei der Feuerwehr wird angefragt werden, ob diese nicht zu den Festlichkeiten u. s. w., die jeweils in Schulsälen abgehalten werden, einen Feuerwehrmann abkommandiren könne.

Entlassung angeordnet.

Die Zivildienstbehörde hat gestern die Entlassung des Hilfsrauchinspektors Francis E. Howard angeordnet. Howard war beschuldigt worden, von einer Firma, die gegen das Rauchverbot zu verstoßen pflegte, Schweigegeld erpreßt zu haben. Auch soll er versucht haben, die betreffende Firma zu veranlassen, ihre Kundschaft einer gewissen Kohlenhandlung zuzuwenden, für die er sich also als Agent betätigt zu haben scheint. Er bekannte sich schuldig, zwei falsche Berichte dem Rauchinspektor unterbreitet zu haben, wofür er entlassen wurde. Die eigentliche Anklage kam nicht zur Verhandlung.

Auf Betreiben der Polizeiverwaltung widerrief gestern Mayor Harrison die Lizens des Schankwirtes Matt. Luecker, Nr. 3334 N. Clark Straße. Wie die Polizei festgestellt haben will, hatten mindestens zwei berüchtigte Wegelagerer das Luecker'sche Lokal zu ihrem Hauptquartier gemacht, von dem aus sie ihre Raubzüge unternahmen und wo sie die gemachte Beute verjubelten.

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Nordseite Turnhallekonzert.

Auf dem Programm des morgigen Turngemeindekonzerts sind als Solisten die Herren Jay B. Reilly, Tenor; Herbert B. Gould, Baß; Hugo Brumlik, Piano, und W. E. Van Doren und Tarantino, Kornet, verzeichnet. Die Auswahl an Stücken ist wieder recht reichhaltig, sie enthält Sachen von Mendelssohn, Gounod und Schumann und Anderen, sowie allerlei Volkstümliches in nachstehender Reihenfolge:

Vorspiel, Chor und Kavatine aus der Oper „Der Schwur"..............Mercadante
Stücke aus „Die Friedenstaube"..W. Damrosch
Ouverture „Die Fingalshöhle"....Mendelssohn
Auswahl aus „Die Königin von Saba"..Gounod
Szenen aus Italien..............................Langey
Auf den Alpen, für 2 Kornete..........Herfurth
Herren van Doren und Tarantino.
Tenorsolo:
„Das Tor der Hoffnung"..............E. B. Hall
„You 's just as sweet"...............J. F. Helf
Herr J. B. Reilly
Baßsolo:
„Die beiden Grenadiere"..............Schumann
„The Earth is the Lord's"...............Bradik
Herr Herbert B. Gould
Am Flügel Herr H. Brumlik.
Szenen aus Spanien..............................Missud
Ungarischer Kriegsmarsch....................Berlioz
Schwedischer Hochzeitsmarsch..........Södermann
Am Mühlbach...................................Eilenberg
Negerständchen..................................Witmark

Hämorrhoiden durch Auffangen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffangen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mitteilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. — Schreiben Sie in dieser Sprache.

Tiroler Heimat.

Das kürzlich veranstaltete Eisschießen, dessen Teilnehmer sich von der Tirolerheimat, 729 North Ave., gemeinsam nach dem Lincoln Park begaben, um nach dem Wettkampf in die beliebte Herberge zur Stärkung zurückzukehren, verlief so erfolgreich, daß auf allgemeines Verlangen eine Wiederholung angekündigt wurde. Diese hat nun zwar der Witterungsverhältnisse halber noch nicht stattfinden können, aber die Veranstalter teilen mit, daß es geschehen wird, sobald das Wetter es erlaubt.

Dietrichs Konzertpavillon.

Ein vollständig neues Programm mit Karakterdarstellungen, Dialektvorträgen und Duetten und Terzetten wird in Dietrichs Lokal vorgeführt. Für gute Speisen und feine Getränke, freundliche Bedienung, gemütliche Unterhaltung und erstklassige Musik ist bestens gesorgt. Am Montag findet wieder ein Faschingskränzchen statt.

Schlachtfest.

Im Tiroler Hauptquartier, 758 Willow Str., Ecke Halsted Str., wird heute und morgen Schlachtfest gefeiert. Metzelsuppe und alle die leckeren Gerichte, mit denen ein solches Fest verschönert zu werden pflegt, stehen auf dem Speisezettel, und selbstverständlich hat der Wirt auch für die erforderlichen Flüssigkeiten gesorgt. Außerdem werden die Gebrüder Gabel durch Zitherspiel die Gäste unterhalten helfen.

Relic House.

Nummern aus dem für morgen im Relic House aufgestellten Konzertprogramm sind: Ouvertüre zu „Piquedame", Suppe; Cellosolo: „Schäferknabe" von Wilson, Herr Infigno; Auswahl aus „Die Rosenjungfrau", Granichstetten; Gesang: „I Long For You" von Harris, Frl. Wesley.

Bei'm Wurz'nsepp.

Den Münchener Karneval nach Chicago zu verpflanzen zu wollen, würde ein ganz vergebliches Unterfangen sein. So weit die Sache aber ratsam und tunlich ist, hat der Wurzn'sepp sie bestens besorgt. Man überzeuge sich durch einen Besuch seines Lokals, Ecke North Ave. und Orchard Str., wo man eine gute Vorstellung erhalten kann von dem, was der Münchener unter Wintersport versteht.

Cafe Germania.

Heute und morgen gibt es im Kafe Germania, 435 W. North Ave., wie immer Konzert und Tanz, auch süffiges Bier und guten Gesang. Für Freunde einer schmackhaften Hausmannskost sind eine feine Metzelsuppe und leckere Blut- und Leberwürste bereit.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantieren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.

THE 12TH STREET STORE
12. Straße Ecke Halsted

Große Montag Bargains

Spulenzwirn
J. O. Kings 200 Yard Spulen Zwirn, alle Nummern, in schwarz und weiß — am Montag, speziell, — 4 Spulen zum Preise von nur..........5c

Haarnetze
Speziell—Haarnetze, volle Größen, feine seid. Maschen, uns. direkte Importation, Dieselben Haarnetze, die von anderen zu 5c od. 6 für 25c verkauft werden; unser Preis, nur für Montag, 6 für..8c

Slippers
Hausslippers für Damen, Sammet und imitirte lohfarbige Alligator Vamps, Patent Quarters, — Größen bis zu 5 — 50c-Werte, das Paar, nur für Montag..........32c

Ueberzieher
$2.00 Ueberzieher für Knaben — Alter 2½ bis 5 Jahre; von schwerem grauen Melton gemacht; extra schwer; gut gefüttert; — speziell, nur für Montag, zu..........95c

Strümpfe
Schwarze baumwollene Strümpfe für Männer—Die Sorte, für welche Ihr stets 10c und 12c zahlt; da sie nicht ganz perfekt sind, kommen sie am Montag zum Verkauf zu nur..........6c

THE 12TH STREET STORE
12. Straße Ecke Halsted

Wäschesäcke
Extra große Sorte, Draw String Top—von feinem Tapestry Cloth gemacht; in Dresden Blumenmustern — 50c Werte, (im Fancy Waaren Dept., 2. Floor) — Nur für Montag, zu..........15c

Stickereien
18zöllige Stickerei Flouncings — große durchbrochene Arbeit, geblümte Entwürfe — ein regulärer 25c Wert; speziell, nur für Montag, die Yard zu..........12½c

Muslin
Gebleichter Muslin— Fruit of the Loom, Hope, Daisy, Advertised AA, — vier der bekanntesten Qualitäten, 10 Yards an jeden Kunden, nur für Montag zu..........7¾c

Foulards
Eine Partie von 24zölligen seidenen Foulards — regulärer 49c Artikel, speziell für Montag herabgesetzt, die Yard auf nur..........25c

Knabenkappen
Golf Kappen für Knaben — in sortirten dunklen Mustern, Pelz gefüttertes Inband, reguläre 25c-Werte, extra speziell, nur für Montag..........14c

THE 12TH STREET STORE
12. Straße Ecke Halsted

Taschentücher
Feine Qualität von reinweißen Cambric Taschentüchern für Männer, ¼- und ½zölliger Saum —der reguläre 5c Wert — extra speziell, nur für Montag, zu..........3c

Knabenschuhe
Satin Calfschuhe für kleine Knaben — Blucher-Facon, Bulldog-Zehen; Größen 3 bis 13½ — $1.25 Wert, nur für Montag, das Paar..........59c

Rugs
Matten Rugs — 27 bei 54 Zoll, für Bettzimmer, Küchenboden oder als Splashers hinter den Sinks sehr zweckmäßig; ein 35c-Wert, nur für Montag, zu..........24c

Scarfs
2 Yards lang, hohlgesäumte Enden, von punktirtem Seidenmull gemacht, in weiß, rosa, blau, braun, grau und schwarz, 50c wert, nur für Montag, zu....19c

Toiletteartikel

Graves Zahnpulver, 25c Größe	Bells Pine Tar & Honey, 25c-Größe, f. Husten u. Erkältungen,	1 Pfund Viole, Talcum Powder,
9c	15c	5c

THE 12TH STREET STORE
12. Straße Ecke Halsted

Das neue Waarenhaus

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Am Montag, den 3. Februar, setzen wir unseren großen

Aufräumungs-Verkauf

fort, indem wir alle übrig gebliebenen Herbst- u. Winterwaaren zu unerhört billigen Preisen offeriren, um Platz für Frühjahr- u. Sommerwaaren zu schaffen.

Unser Schaden ist Ihr Gewinn, und es ist immer zu Ihrem Vorteile, von unseren Annoncen Gebrauch zu machen, nachdem wir jeden bei uns gekauften Artikel **absolut garantiren.** Auch haben Sie die Versicherung, nur neue, eben von dem Fabrikanten angelangte Waare von uns zu kaufen, da wir doch erst eine kurze Zeit etablirt sind und nur die neuesten Kleiderstoffe, Seide, Spitzen u. s. w. an Hand haben.

Weiße Serge — 36 Zoll breit — in einer ganz besonders guten 50c Qualität — speziell für Montag — Yard nur....... **39c**	**Weiße und Hairline Mohairs** — kann nirgendswo anders zum Preise von 50c geboten werden — Montag die Yard....... **39c**	**Moderne Kleiderstoffe**— schwarze Serges, Diagonals, Nuns Veilings etc. 50—54 Zoll breit, ein Bargain zu $1; Montag, Yard.. **89c**
Tricots, Serges, Flanelle und ähnliche Stoffe — in allen neuen Schattirungen von Grau, 58c Qualität — Montag, Yd.... **39c**	**Seidener Warp Mull,** in allen Farben, passend für Straßen- oder Gesellschaftskleider — 27 Zoll breit; Montag, Yard.. **19c**	**36zöll. Messaline-Seide** — in allen Farben — die beste $1.00 Qualität —speziell für den Montag-Verkauf, Yard nur **79c**
40zöll. Bookfold seidene Poplins, weich und anschmiegend, alle wünschenswert. Schattirungen, wert 1.25; Montag, Yard... **98c**	**Gutes Sort. baumwoll.** Cluny Spitzen und Einsätze, weiß und Ecru, 2 bis 5 Zoll breit, gut 10c die Yd. wert; Montag, Yard.... **4c**	**„Rajah" Seide für Gesellschaftskleider** — eine Seide, die nicht reißt, in allen Farben, wert 55c die Yard, Montag, Yard... **49c**
Besonders gute Qualität Sturm-Serge, in allen neuen Farben, 54 Zoll breit und 1.00 die Yard wert; Montag, die Yard **89c**	**Gute Qualität schwarze** Cashmere-Handschuhe f. Damen, wert bis 25c — speziell für den Montag-Verkauf das Paar.......... **15c**	**Schwarze Damenstrümpfe** — Garter-Tops — eine sehr gute 10c Qualität — echtfarbig — Montag das Paar............ **4c**
27-zöll. Novelty Suitings — in einer guten Auswahl von Entwürfen und Farben — wert bis 25c; Yard nur......... **10½c**	**Feine gestrickte Cardigan-Jackets** für Männer, vorzüglicher $2.00 Wert, schwarz u. braun; Montag jedes nur.. **$1.45**	**Eine Partie von hübsch** gemachten Knabenkappen — jede gut 25c wert — speziell für Montag das Stück für nur........... **15c**
Ein gutes Sortiment v. 25c Four-in-hand Ties für Männer, darunter sind seidegestrickte Ties; Montag jedes nur............ **10c**	**25 Dutz. Knaben-Negligeehemden,** gute Qual. Percales u. Madras— einfach oder pleated, 50c Qualität — Montag, jedes... **29c**	**Mercerized Tafeldamast** — in prachtvollen Mustern, 60 Zoll breit — gut 29c wert; speziell Montag die Yard **19c**
Sehr hübsche Partie Damen-Taschentücher, aus guter Qual. Victoria-Lawn mit Spitzeneinsatz in der Ecke, Montag, jedes. **1½c**	**Für den Verkauf am** Montag — Haken und Oesen, welche gewöhnlich für 5c verkauft werden, die Karte für nur **1c**	**Hübscher weißer Spitzen** Gardinen - Madras — Qualität wert aufwärts bis 25c die Yard, spez. Montag die Yard **14¾c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Für englisches Gold.

Mechaniker Ewald soll Militärgeheimnisse verraten haben. — Münchener Aerzte über ungehörigen Mitbewerb. — Dr. Neumayer blamirt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Febr. Im Reichsgericht zu Leipzig wird der Mechaniker und Elektriker Welhelm Ewald, welcher bei der Firma Siemens & Halske an Kriegsschiff-Einrichtungen beschäftigt gewesen ist, unter der Anklage prozessirt, Geheimnisse, die er in Erfahrung gebracht, an England verraten zu haben. Ewald war schon im vergangenen Frühsommer in Kiel verhaftet worden. Er stammt aus dem Rheinland. Bei der Verhaftung versuchte er zu entfliehen. Es wurde bei ihm ungewöhnlich viel Belastungsmaterial vorgefunden. Ewald hatte augenscheinlich die vorzüglichsten Verbindungen, welche bis in sehr hohe Stellen hinaufreichten.

Die medizinische Fakultät der Universität München hat beim Kultusminister Dr. von Knilling Beschwerde eingereicht, weil dem Prinzen Ludwig Ferdinand, welcher Doktor der Medizin ist, ein Saal der Universität zur Benutzung bewilligt worden ist. In diesem übt der Prinz die chirurgische Praxis umsonst aus. Auch versorgt er arme Patienten mit Geld, Bandagen und Apparaten.

Der Kommandant der österreichischen Luftschifferabteilung, Major Uzelac, besuchte das Johannistaler Flugfeld, die Halle für Zeppelinfahrzeuge, das Marineluftschiff und die neue Versuchsanstalt.

Wien, 1. Febr. Der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Neumayer hat die vor etlichen Monaten gegen den Sozialisten Schuhmeier angestrengte Klage zurückgezogen. Schuhmeier hatte in Gemeinderatssitzung das damalige Oberhaupt einen Schandfleck in der Wiener Stadtverwaltung genannt und hinzugefügt, er sei bereit, seine Beschuldigung zu beweisen. Die Zurückziehung der Klage gilt als absolut vernichtend für Neumayer.

Holleben gestorben.

Berlin, 1. Febr. Theodor von Holleben, der frühere deutsche Botschafter in Washington, ist heute im 75. Jahre nach vierzehntägiger Krankheit gestorben. Er war seit 1872 im diplomatischen Dienst und zwei Mal, 1891 und 1892 und 1897 bis 1903, in Washington. Harvard hatte ihm die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

Schlimme Fahrt.

Melbourne, Australien, 1. Febr. Der seit Wochen überfällige mit oHlz beladene Dampfer Ikala traf heute, die Notflagge gehißt, aus Astoria, Oregon, ein. Die Mannschaft war halb verhungert und völlig erschöpft. Die Oelheizanlage war bald nach der Abreise entzwei gegangen und dann mußte mit Kohlen, und als diese alle waren, mit Kajütenmöbeln und anderen Holzartikeln geheizt werden.

— Da die Stimmrechtlerinnen mit Zerstörung von Regierungseigentum drohen, sind die englischen Königsschlösser Kensington, Hampton Court, Kew und Hollywood dem Publikum von heute an gesperrt worden.

— Dr. Friedmann in Berlin, der angebliche Entdecker des Schwindsuchtheilmittels, hat seine Reise nach New York vorläufig verschoben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Paul Dobers Kleidergeschäft und Nachbarladen, Huntington, W. Va., heute abgebrannt; $85,000 Schaden.

— Kraftwagengebäude der Northwall Co., Sioux City, Ja., eingeäschert; $70,000 Schaden.

— Harry A. Wheeler, Chicago, hat das Präsidentenamt der nationalen Handelskammern angenommen.

— Im Bett verbrannte der 40jährige Farmer William Brighton in Gosport, Ind.

— Kaufmann Ernst Daldorf, Davenport, Ja., wurde in seinem Laden von maskirtem Räuber ermordet.

— Depeschenablieferung, außer für religiöse und wohltätige Zwecke, an Sonntagen keine Pflicht, entscheidet Gericht in Norfolk, Va.

— Die 35jährige Wittwe Rose Starrick, Pueblo, Kol., wurde von Anton Martinez tötlich verwundet; er erschoß sich.

— Der Frauentemperenzverband von Michigan hat in der Legislatur eine Vorlage eingereicht, um St. Joseph als „Heiratsmarkt" zu vernichten.

— Rohöl ist fünf Tage lang um je sieben Cents das Faß gestiegen; heute kam die Schraube aus unbekannten Gründen zum Stillstand.

— Das Abgeordnetenhaus von Kansas hat einen Entwurf zur Abberufung aller Staatsbeamten und aller Staatsrichter angenommen; des Senats Zustimmung ist zweifelhaft.

— Das von der Bahnkaiserwittwe Harriman seit drei Jahren erhaltene Büro zur Krankheiterforschung ist inkorporirt worden; das Büro beschäftigt sich namentlich mit dem Krebs.

— Louis Duryea, Brooklyner Jüngling, befestigte heute Vaters Schwert, eine Reliquie aus dem Bürgerkrieg, an einen Stuhl und stürzte sich hinein; er war sofort tot.

— Zu $1,530,000 haben Ed. Buß und Daniel Holman, New York, im Zwangsverkauf die Stahlhütten der Southern Iron Co., Birmingham, Ala., erworben.

— Juwelen usw. im Werte von $30,000, Raub des bei der Verhaftung in Brooklyn erschossenen Ehepaares Henry Vogel, in New Yorker Bankgewölben gefunden.

— Die New Yorker Aktienbörse bekämpft staatsgesetzliche Aufsicht und Beschränkung des Zinsfußes; Gouverneur Sulzer antwortete der Börse, sie habe nur zwischen Staats- und Bundesaufsicht zu wählen.

— Druckereivertreter T. Chubb Fuller von St. Paul, Minn., hat sich gestern infolge von Arbeitslosigkeit in einem Hotel in Billings, Mont., vergiftet. Seine Mutter und Geschwister wohnen in Chicago.

— Die deutsche Soubrette Fritzi Scheff hat sich gestern in New York von ihrem zweiten Gatten, dem Romanschriftsteller John Fox, scheiden lassen. Fox' Freundin wurde nicht genannt.

— Für Frauenstimmrecht haben in Grinnell, Jowa, 738 von 1400 dort wohnenden Frauen, dagegen 75 und die übrigen überhaupt nicht gestimmt; nur Frauen beteiligten sich an der Abstimmung.

— Zypriano Kastro, Expräsident von Venezuela, unter $500 Bürgschaft in New York bis zur Verhandlung über Habeas Corpusgesuch gegen Ausweisung freigelassen. Unerhört nannte er Behandlung durch Einwanderungsbehörde.

— Im Sausekoller fuhr Pappschachtelfabrikant Louis Moser in St. Louis heute gegen einen Straßenbahnwagen; sieben Verletzte, Kraftwagen zerstört.

— Zwei Galgenstricke plünderten in Kansas City, Mo., gestern spät Abends fünf Pokerspieler aus, erbeuteten $400 und erkämpften sich den Weg zur Flucht mit Schüssen; Niemand getroffen.

— Seit zwölf Jahren handelte in Park Row, New York, ein Mann mit alten Zeitungen, von denen er über 85,000 gesammelt hatte. Einmal erhielt er $125, ein ander Mal $70, im Allgemeinen war das Geschäft sehr schlecht. Jetzt hat er es an den Nagel gehängt.

— Landstraßenkongreß, Springfield, erklärte sich für gemeinsamen Bau und Instandhaltung von Landstraßen mit den Kraftwagenlizenseneinnahmen, durch Staat und Counties, unter Verwendung der Zuchthäusler beim Bau unter Aufsicht unpolitischer Dreierkommission.

— Winfield Card, ein auf einem Hausboot bei Louisville wohnender und von den Nachbarn für geisteskrank gehaltener Einsiedler, wurde durch Würgen und Schüsse in der Kabine seines Schiffes ermordet. Die aus Stühlen und Ofenteilen hervorstehende Hand des Toten führte heute zur Entdeckung.

— James Smith, 35 Jahre, Gelegenheitsarbeiter, erstickte sich heute in einer Herberge in Philadelphia; der Herbergsmutter vermachte er $2, das übrige, $25, der sozialistischen Partei und seinen Leichnam dem „College", welches sich zuerst darum bemühe. Er war seiner Lebensweise überdrüssig geworden.

— Ralph Vandervander, achtzehn Jahre, hilflos verkrüppelt, bei Farmersfrau Hopkins, nahe Altoona, Pa., auf Besuch, schoß Zierrat vom vertrockneten Weihnachtsbaum, dieser geriet in Brand, auch das Haus, und der Krüppel und die Frau erlitten, letztere bei Rettung des Menschen, tötliche Brandwunden.

— Im deutschpennsylvanischen County Pike, an der Grenze von New York und New Jersey, hat der Richter Staples seit 2 Jahren nur der Form wegen alle drei Monate eine Gerichtssitzung gehalten, da weder ein Zivil- noch ein Strafprozeß vorlag; das Countygefängniß ist leer. Im Jahre 1911 hatte er zwei ganz unbedeutende Fälle zu erledigen. Das County ist schuldenfrei und hat $4000 Ueberschuß.

— Paul Wierer in St. Paul, Minn., setzte in eine Wiener Zeitung eine Heiratsanzeige; heute traf von Wien Marie Schlesinger, eine blonde Schönheit, in St. Paul ein und suchte Paul selbst auf, während Hunderte anderer Mädel geschrieben hatten. Paul war überrascht, einen so schnellen Erfolg hatte er nicht erwartet. Am Montag ist Hochzeit. Er ist „a Weaner".

Ausland.

— An der persischen Küste, wo sie auf Seeräuber fahndeten, ertranken im Sturm zehn Mann vom britischen Kreuzer „Perseus".

— Eugene Delano, ein New Yorker Bänkerssohn, hat sich in einem Hotel in Winnipeg, Man., wo er des Vaters Geschäft vertrat, den Hals abgeschnitten.

— Schwere Schneestürme und Bahnverkehrsstörungen in Norddeutschland; bei Oppelsdorf, Schlesien, Personenzug entgleist und in Brand geraten. Niemand verletzt.

— In einem Hindernißkampf siegte in Vancouver, B. K., gestern Abend der polnische Klopffechter Zbyszko über Pat Connelly, den „Liebling von Altengland".

— Der neue amerikanische Botschafter in Tokjo, Anderson, wurde heute vom Mikado empfangen und war mit seiner Gattin dann Tischgast des Kaiserpaares.

— Der amerikanische Kreuzer Cincinnati sucht auf der Höhe von Luzon nach dem im Sturm steuerlos gewordenen britischen Dampfer Yingchew; dieser hat 200 Passagiere an Bord.

— Die deutsche Kaiserin wird im März auf längere Zeit nach Bad Nauheim, wo sie schon im letzten Jahre acht Wochen lang war, reisen. Ihre Gesundheit ist schon seit einigen Jahren stark erschüttert.

— In Paris starb J. C. O'Connor, Erbauer der neuen Riesendämme zum Schutz der Stadt Galveston, Tex., 67 Jahre alt. Er war in Fort Wayne, Ind., geboren und nach einander Telegraphist, Bergmann, Bahnbauer und Bänker.

—Der Marquis von Hertford, dessen Ehe mit Alice Thaw aus Pittsburg, Millionärserbin und Schwester von dem Mörder Harry Thaw, geschieden wurde, hat seinen Londer Gläubigern, zumeist Geldverleihern, 37.5 vom Hundert ihrer Forderungen zum Vergleich angeboten.

Einer Frau zu helfen

bedeutet gewöhnlich einer ganzen Familie zu helfen. Ihr Kreuz schmerz und sie kann sich knapp herumschleppen. Ihre Nerven sind zerrüttet und sie ist fast wild. Kopfweh und Schlaflosigkeit machen ihr die Besorgung ihrer Familie fast unmöglich. Rheumatische Schmerzen und Lumbago schütteln ihren Körper. Aber laßt sie

Foley Kidney Pills

nehmen und alle diese Leiden verschwinden. Sie erlangt bald ihre Kraft und gesunde Tätigkeit wieder, denn Foley Kidney Pills sind heilend, kurirend, stärkend und kräftigend, eine Medizin für alle Nieren-, Blasen- und Urinkrankheiten, die immer heilt. Zum Verkauf in allen Apotheken.

— Dänemark hat seine Beteiligung an der Panma-Pazifikausstellung, San Franzisko, heute zugesagt.

— Graf Beauchamp, ein Liberaler, soll Nachfolger des Herzogs von Connaught als Generalgouverneur von Kanada werden. Die herzogliche Familie will im Sommer wegen des leidenden Zustandes der Herzogin, einer preußischen Prinzessin, nach Europa zurückkehren.

Lokalbericht.

Der Verschmelzungsplan.

Der Stadt siebenzig Prozent von den Ueberschüssen in Aussicht gestellt.

Die Interessengruppen der Finanzwelt, welche die örtlichen Verkehrsanlagen Chicagos kontroliren, sind — wie es jetzt heißt — vollkommen damit einverstanden, daß die Flachbahnen mit den Hochbahnen zu einem einheitlichen System verschmolzen werden, und daß dieses nach und nach vervollständigt und verbessert werden soll durch Tiefbahnanlagen. Nach dem bereits fertig gestellten Plan für die finanzielle Seite des Unternehmens soll die Stadt Chicago gewissermaßen als Teilhaberin in dieses eintreten. Sie soll, nachdem das Anlagekapital mit 3 Prozent verzinst ist, 70 Prozent der Reineinnahmen erhalten, mindestens aber $2,000,000 das Jahr.

Erwartet wird indessen von ihr, daß sie die Millionen, welche sich unter ihrem Abkommen mit den beiden großen Straßenbahngesellschaften bereits in ihrem Straßenbahnfonds angesammelt haben, zum Bau von Untergrundwegen verwendet und diese den Hochbahngesellschaften, als Ersatz für die Hochbahnschleife, und den Straßenbahnen zur Benutzung überläßt. Mit den Abgaben, welche die vereinigte Verkehrsgesellschaft an die Stadt entrichtet, soll diese nach und nach die Bondsschulden der Gesellschaft tilgen und ihre Anteilscheine aufkaufen, womit dann die ganze Anlage schließlich in den Besitz der Stadt übergehen würde. Der Anteil der Gesellschaft selber an den Reinüberschüssen — im Prinzip auf 10 Prozent festgesetzt — soll herabgemindert werden im gleichen Verhältniß, in welchem Bondsschulden und Kapitalsanlage sich durch Ablösung seitens der Stadt vermindern. Es ist aber der Sicherheit halber der Fall vorgesehen, daß nach einer solchen Verminderung in der Folge wieder eine Vermehrung sich ergeben könnte. Dann soll der Gewinnanteil der Gesellschaft auch wieder entsprechend steigen, jedoch nicht über 30 Prozent.

Die vereinigte Verkehrsgesellschaft soll zunächst zu etwa $217,000,000 kapitalisirt werden. Im Laufe der Zeit würde aber diese Kapitalisirung, infolge von Tiefbahnbauten, noch um etwa $130,000,000 sich erhöhen. Als erste Tiefbahnlinie außerhalb des Bereichs der unteren Stadt ist eine solche unter der Halsted Straße in Aussicht genommen. Der Bau weiterer Linien soll in Angriff genommen werden nach Maßgabe der wachsenden Verkehrsbedürfnisse. Dem Publikum werden in Aussicht gestellt: unbeschränkte Umsteigerechte, von Flach- auf Hoch- oder Tiefbahnen und umgekehrt, sowie ein gut geregelter Durch- und Schnellverkehr.

Der Plan soll schon binnen wenigen Tagen in seinen Grundzügen dem Stadtrat und von diesem der Wählerschaft zur Billigung vorgelegt werden. Wird diese erteilt, so wird noch im Laufe dieses Frühjahrs die Staatslegislatur angegangen werden, den beteiligten Parteien die Erlaubniß zur Verwirklichung des Planes zu geben.

Bei der Verhandlung in dem Mandamusverfahren, welches verschiedene Vorortsgemeinden angestrengt haben, um die Chicago Railways und die County Traction Co. womöglich zum Austausch von Umsteigezetteln zu zwingen, wurde gestern von Herrn Henry A. Blair, dem Vorsitzer des Direktoriums der Chicago Railways Co., ein bemerkenswertes Zugeständniß gemacht.

Es habe, gab er zu, etwa $100,000 gekostet, die Annahme der Vorlage durchzusetzen, durch welche das ursprüngliche Straßenabkommen vom Jahre 1907 auch ausdehnt wurde auf die von der Chicago Railways Co. inzwischen übernommenen Linien der Consolidated Traction Co. innerhalb der Stadtgrenzen. An wen und wofür die $100,000 eigentlich gezahlt worden sind, dessen vermochte Herr Blair sich nicht mehr zu entsinnen. Der Anwalt der klägerischen Parteien hat sich auch keine besondere Mühe gegeben, dem Gedächtniß des Klägers nachzuhelfen.

Drummonds Andenken geehrt.

Im Sitzungssaale des Bundesrichters Landis wurde heute ein Bild des verstorbenen Bundesrichters Thomas Drummond feierlich enthüllt. Die Kinder des Verstorbenen haben das Bild von dem bekannten Portraitmaler Ralph Clarkson malen lassen und für das Gerichtslokal gestiftet. Der ehemalige Bundesrichter Jenkins und der frühere Kongreßabgeordnete Geo. E. Adams gedachten bei der Enthüllungsfeier mit rühmenden Worten der ausgezeichneten Eigenschaften des Verblichenen.

* Frau John Weinbauer, die gestern, wie berichtet, beim Versuch verunglückte, im Erdgeschoß eines Allerhandladens an State Straße einen überfüllten Fahrstuhl zu besteigen, ist ihren Verletzungen erlegen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft 58 Ost Randolph Str.

— Gelübde. — Gattin: „Adieu, Liebster, komm' nicht so spät nach Hause!" — Gatte: „Nein, mein Herz; vorm Schlafengehen wird's ganz gewiß noch!"

Verstanden den Rummel

Sprengten einen Geldschrank und erbeuteten $150.

Der Gipfel der Frechheit.

Ein einzelner Bandit schwang sich im Weichbilde der Stadt auf einen Expreßzug, beraubte den Expreßboten und entkam nach erbittertem Kampfe.

Einbrecher, die ihr „Geschäft" verstanden, sprengten in voriger Nacht in den Geschäftsräumen der John Hancock Mutual Life Insurance Co. im Gebäude Nr. 6250 Princeton Avenue fein säuberlich den Geldschrank, eigneten sich den aus $150 bestehenden Inhalt an und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Die geschädigte Firma hatte zu ihrem Glück noch gestern Nachmittag $1000 auf die Bank tragen lassen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Wie im wilden Westen.

Im Weichbilde der Stadt, an einer nur zwei Straßengevierte vom Geschäftsviertel entfernt gelegenen Stelle, wurde gestern Abend gegen halb acht Uhr der „Stockyards" Expreßzug der Pennsylvaniabahn, der allabendlich die spät eingelaufenen Wertpackete vom Zweiggeschäft der Adams Expreß Co., Nr. 725 Root Str., nach dem Unionbahnhof befördert, von einem Banditen überfallen.

Der Räuber, der seine Gesichtszüge durch ein vorgebundenes Taschentuch verhüllt hatte, schwang sich in der Nähe von Polk Straße auf den in Fahrt befindlichen Zug, betrat den Expreßwagen, brachte seinen Revolver auf den 25 Jahre alten, schmächtigen Expreßboten John F. Effertz, Nr. 2428 W. Superior Str., in Anschlag und befahl „Hände hoch!" Effertz, der an seinem Pulte beschäftigt war, glaubte im ersten Augenblick, daß der Bremser sich einen Scherz erlaubt habe. Als er sich aber langsam umwandte und den Räuber sah, tat er notgedrungen, wie ihm geheißen. Gleich darauf war der Räuber an seiner Seite, zog ihm schnell den Revolver aus der Tasche, steckte die Waffe ein und zwang ihn dann, ihm den Sack mit den Wertpacketen auszuhändigen. Dieser Sack enthielt Lohnanweisungen der Pennsylvaniabahn über $8000 und $1000 in Geldscheinen, deren Bestimmungsort Des Moines, Jowa, war. Schon wollte er mit dem Sack in der Hand den Rückzug antreten, als sein Blick auf ein anderes Packet im Geldschrank fiel. „Was enthält das Packet?" fragte er. Effertz reichte es ihm. Er riß die Umhüllung los. Als eine goldene Uhr herausfiel, schleuderte er die Umhüllung in eine Ecke, zwang dann Effertz, an das äußerste Ende des Wagens zu treten, eröffnete ihm, daß er ihm das Lebenslicht ausblasen müßte, sobald er einen Laut äußern würde, und sprang zur Tür hinaus auf die Platform.

Kampf mit dem Zugführer.

Dort traf er zufällig mit dem 69jährigen Zugführer Loran C. Smith, Nr. 1237 N. Harding Ave., zusammen. Dieser, der sich vor Jahren an dem Kesseltreiben auf die sogenannten Carbarnbanditen Niedermeier und Van Dyne beteiligt hatte, nahm ihn beim Wickel und fragte: „Wer sind Sie? Was wollen Sie?" Es entspann sich ein kurzes, erbittertes Ringen. Effertz schrie aus dem Wagen heraus: „Er ist ein Räuber!" Dann zog er die Notbremse. Als die Fahrgeschwindigkeit des Zuges sich verringerte, riß der Raubgeselle sich von Smith los, schleuderte ihn in eine Ecke und sprang ab. Er entging mit knapper Not dem Schicksal, von einem Zuge der Chicago & Altonbahn überfahren zu werden. Smith nahm seine Verfolgung auf und sandte ihm ein halbes Dutzend blauer Bohnen nach, traf ihn aber leider nicht. An Harrison Str. sprang der Flüchtling hinter eine Reihe von Güterwagen und verschwand dort spurlos. Eisenbahner, die auf dem Rangirbahnhof beschäftigt waren, beteiligten sich an der Suche, fanden aber keine Spur von ihm.

Fruchtlose Hatz.

Smith bestieg nun wieder den Zug und fuhr so schnell als möglich nach dem Bahnhof. Es wurden nun sofort der Aufseher des Rangirhofes, sowie die Privatdetektives der Eisenbahn und die städtische Polizei benachrichtigt. Während die Eisenbahndetektives auf einer Rangirlokomotive das Bahngelände nach dem kecken Banditen absuchten, traf auch ein halbes Dutzend mit bewaffneten Häschern besetzte Polizeiwagen ein. Die städtischen Polizisten suchten gleichfalls gewissenhaft das Bahngelände ab, fanden aber von dem Flüchtling keine Spur. Sämmtliche Wachen sind ersucht worden, auf den Ausreißer zu fahnden. Effertz beschreibt ihn wie folgt: Ein Weißer, etwa 160 Pfund schwer, 5 Fuß 9 Zoll groß, trug eine braune Mütze, einen schwarzen Anzug und gleichfarbigen Ueberzieher. Smith behauptet dagegen, daß der Mann etwa 5 Fuß 6 Zoll groß sei, 175 Pfund wiege und eine schwarze Mütze und einen langen, schwarzen Rock anhatte.

Sämmtliche Polizisten der Stadt sind instruirt worden, mit größtem Eifer die Suche nach Robert Webb, dem Mörder des Detektives Peter Hart, und den entkommenen Zuchthaussträfling Frank Trilby Thompson fortzusetzen, da der Raubgeselle möglicherweise mit einem dieser beiden Verbrecher identisch sei.

Die Expreßgesellschaft verhält sich, auch der Polizei gegenüber, betreffs des Raubüberfalls sehr zugeknöpft. Joe Gleason, einer ihrer Detektives, weigerte sich entschieden, nähere Angaben über den Inhalt des vom Banditen ergatterten Sackes zu machen. Auch trafen weder die Gesellschaft, noch ihre Detektives irgend welche Anstalten, der Polizei bei der Suche nach dem Flüchtling irgend welchen Beistand zu leisten.

Untersuchung im Gange.

Polizeihauptmann James Gleason, der Befehlshaber der Wache auf den Viehhöfen, hat den Spezialagenten der Expreßgesellschaft zu einer Besprechung eingeladen und auch Effertz und den Zugführer Smith ersucht, sich zu dieser einzufinden. Von dem Spezialagenten hofft er, die Höhe der geraubten Summe zu erfahren, und von Effertz und Smith einen eingehenden Bericht über ihr Abenteuer und eine genaue Beschreibung des Banditen zu erlangen.

Beiläufig erwähnte er auch, daß er nicht einen hartgesottenen alten Sünder und Zuchthausvogel, sondern einen wahrscheinlich leichtsinnigen, jungen Burschen, der mit der Gepflogenheit der Expreßgesellschaft vertraut sei und wisse, wie es auf dem fraglichen Zuge zugehe, für den Täter halte. Er werde jedenfalls die Sache gründlich untersuchen.

Der Unschuldige muß leiden.

Als gestern Nachmittag um fünf Uhr John Mashula, der Schaffner einer 18. Str.-Elektrischen, zwei Passagiere, den 19jährigen Frank Mantino, Nr. 556 West Taylor Str., und einen anderen Burschen nach kurzem Streite über die von ihm angefochtene Giltigkeit der ihm von den Burschen ausgehändigten Umsteigkarten gewaltsam absetzte, zog Mantino einen Revolver und gab mehrere Schüsse auf ihn ab. Der Schaffner blieb unversehrt. Von einer der Kugeln wurde aber der dienstfreie Motorführer John Alm, Nr. 2040 West 21. Straße, der neben ihm stand, in den linken Arm getroffen.

Polizist Wm. Carney nahm die Verfolgung des Schießboldes auf und fing ihn auch nach aufregender Hatz ein, in deren Verlauf er ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatte, und der Verhaftete wird sich wegen angeblichen Mordangriffs zu verantworten haben. Alm befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die Schießerei verursachte große Aufregung unter den Fahrgästen.

„Hände hoch!"

Zwei Raubgesellen, die Gesichtsmasken trugen und Revolvertaschen über ihre Röcke geschnallt hatten, betraten gestern Edwin Fellows Apotheke, Nr. 3033 Colorado Ave., zwangen den Apothekergehilfen Vittor Roth, die Arme gen Himmel zu strecken, plünderten den Kassenapparat um den aus $50 in Baar und einem Check über $3.50 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt.

In seiner Speisewirtschaft Nr. 2755 W. Madison Straße wurde John Rakilos von einem bewaffneten Schnapphahn, der eine Gesichtsmaske trug, überfallen. Der Kerl durchschnitt die mit dem Fernsprecher verbundenen Leitungsdrähte, drehte das elektrische Licht aus und sackte den Tageserlös ein. Er hat seine Flucht bewerkstelligt.

An Thome Ave. und Nord Clark Straße wurde Frl. Agada Bohmann, Nr. 1435 Foster Ave., von einem Wegelagerer überfallen und nach kurzem Kampfe um ihre Handtasche beraubt.

Wieder bei Muttern.

Die ihrer Entführerin Frau Anna Heresja in Detroit abgejagte 13jährige Stella Lekota ist heute ihren im Hause Nr. 1244 N. Lincoln Avenue wohnhaften Eltern wieder zugestellt worden.

Frau Heresja gibt zu, das Kind entführt zu haben, beteuerte aber, daß sie nicht die Absicht gehabt, die Kleine zu unmoralischen Zwecken zu mißbrauchen. Sie liebe Stella und habe sich in ihren Besitz gesetzt, um ihr die Vorteile eines guten Heimes zu gewähren und ihr eine ausgezeichnete Erziehung angedeihen zu lassen.

Die Frau ist unter der auf Entführung lautenden Anklage gebucht worden.

Frau Lekota hat der Polizei erzählt, daß sie die Frau seit Jahren kenne und daß diese sie häufig gebeten habe, ihr doch das Mädchen zu überlassen.

Unter hoher Bürgschaft.

In den Loraine Apartments an Ost 36. Str. und Ellis Ave. wurde J. H. Ward, auch Bert B. Sterling genannt, unter der Anklage verhaftet, im Verein mit 5 Anderen beim Glücksspiel in Hot Springs, Ark., Frank P. Fox aus Terre Haute, Ind., um $20,000 geprellt zu haben. Stadtrichter Courtney, dem er vorgeführt wurde, hat die Verhandlung auf den 11. Februar verschoben und ihn bis dahin unter $30,000 Bürgschaft gestellt.

Vier der angeblichen Spießgesellen des Angeklagten sind in Hot Springs verhaftet worden, der fünfte, ein gewisser Joseph Denton, hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Erschossen.

In der Wirtschaft Nr. 2901 Archer Ave. wurde gestern Abend der 26jährige Arbeiter George Nehring, Nr. 2605 W. 25. Straße, im Verlaufe eines Streites von seinem Gegner, dem Brückenwärter Edward Scott, Nr. 2953 Elias Court, erschossen. Scott befindet sich in Haft.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

„Brunnen der Zeit."

Die Ausführung von Lorado Tafts Kunstwerk in Auftrag gegeben.

Das Direktorium des Kunstinstituts hat gestern Lorado Taft mit der Ausführung seines „Brunnens der Zeit" beauftragt. Als Standort für das Kolossalwerk ist das Westende der „Midway Plaisance" in Aussicht genommen, eine endgiltige Entscheidung darüber hat die Südparkbehörde aber noch nicht getroffen. Der Künstler wünscht die Aufstellung seines Werkes im Midway und die Errichtung von drei Brücken mit Gruppen, „Die Künste", „Die Wissenschaften" und „Die Religion", unter einander durch Reihen einzelner Figuren verbunden. Der „Brunnen der Zeit" wird aus rahmfarbigem Marmor aus Georgia gemeißelt, eine Arbeit, die fünf Jahre dauern wird, die Kosten werden aus dem jährlich $30,000 abwerfenden Fergusonfonds gedeckt. Die Hauptfigur des Brunnens ist die Zeit in der 30 Fuß hohen Gestalt eines alten Mannes, der einen langen Zug von Menschen aus allen Schichten, Altersklassen und Karaktergruppen an sich vorüberziehen läßt.

Pensionsamt geschlossen.

Das hiesige Pensionsamt, durch welches im Zeitraum von 48 Jahren alljährlich $13,000,000 an Kriegsveteranen ausgezahlt worden ist, ist gestern geschlossen worden. In Zukunft werden alle Pensionsgelder den Empfängern von Washington aus zugestellt.

Ravenswoods Kaufleute.

Der Verband der Kaufleute von Northwest Ravenswood hielt gestern Abend in Kopps Halle an Lincoln und Lawrence Ave. eine Reorganisationsversammlung ab und erwählte Anwalt E. C. Frank Meier zum Präsidenten, H. S. Fish zum Vizepräsidenten und Edwin Feldott zum Sekretär und Schatzmeister. Der Verband besteht seit einem Jahre, hat über 200 Mitglieder und erstrebt Verbesserung der Straßen und des Straßenbahndienstes. Gegenwärtig bemüht er sich, eine Verlängerung der Western Ave.-Linie von Belmont Ave. bis zur Stadtgrenze herbeizuführen.

Spezielle Preisherabsetzungen für Montag!

Dieser Laden ist vom 1. Februar an Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend offen.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Dieser Laden wird Montag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends geschlossen.

Nur für Montag, 1 Kiste amerikanische Kattune, in Indigo blau und grau — (Stückstoffe), keine Fabrikrester, 7c wert, Yard......... **4⅞c**	Vici Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen, Größen 11½ bis 2; stets für 1.35 verkauft; Montag, das Paar............ **98c**
Schwere befranste türkische Bade-Handtücher, regulär 15c, speziell, das Stück............ **10c**	Filz Clipp Clapps für Damen; mit Filzsohlen; reg. 49c das Paar, Montag, spez., Paar... **39c**
50 Dutzend gefließtes Unterzeug für Damen — 29c wert, Stück, nur............ **17c**	Große Partie von Einmachkesseln, speziell, Stück.......... **7c**
Großes Sortiment von Flannelette Dressing Sacques für Damen; immer zu 50c verkauft, Montag, — das Stück.............. **39c**	Geschirrschüssel, Stück............ **9c**
12 Dutz. Knickerbocker Kniehosen für Knaben, alle Größen, so lange sie vorhalten, Montag, Paar.. **39c**	Dinner- u. Suppenteller, Stück.... **5c**
Haar gefütterte Hosen für Männer — (Reading); — regul. 1.95, speziell, Paar....... **1.35**	Swifts Naptha Seife, 10 Stücke zu **37c**
Einzelne Blankets, leicht beschmutzt, reg. 39c, speziell, St. **15c**	Oel- und Senfsardinen, 3 Büchsen **10c**
Messingstangen für Sash Gardinen, 7c wert, Stück, nur... **3½c**	Golden Egg Maccaroni und Spaghetti, 3 Packete für..... **11c**
	New Century Mehl, ⅛ Faß Sack, für.............. **56c**
	¼ Faß Sack für $1.12
	½ Faß Sack für $2.23
	Brisket Bacon............ **14c**
	Pork Chops............ **12½c**
	Lamb Stew............ **8c**

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

sa*

Bekämpft die Schwindsucht!

Atmet viel frische Luft ein, schlaft vor offenen Fenstern und seid sicher, das echte Salem's Cough Balsam zu gebrauchen. Es heilt Husten, Erkältung, Bronchitis, Keuchhusten, Croup, drohenden Pneumonia usw.

Zum Verkauf in allen Apotheken.

Preis 25c und 50c.

SALEM LABORATORY

CHICAGO, - - - ILL.

24ilwd

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 52-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Törichter Widerstandsversuch.

Durch die jungtürkische Erhebung in Konstantinopel ist, wie vorauszusehen war, die verzweifelte Lage des ottomanischen Reiches eher noch verschlechtert, als verbessert worden. Denn die neue Regierung hat sofort erkennen müssen, daß auch sie den Krieg nicht fortsetzen kann, und hat deshalb die Unterwerfung unter Bedingungen angeboten, die sich von denen des Siegers fast gar nicht unterscheiden. Sie will alles Gebiet abtreten, das die Balkanverbündeten fordern, mit alleiniger Ausnahme des „heiligen" Teils von Adrianopel, der die geschichtlich denkwürdigen Moscheen und Wallfahrtsstätten enthält. Diese aber hatten die Verbündeten schon aus freien Stücken den gläubigen Moslim zu erhalten sich erboten. Daher fassen sie die „Gegenvorschläge" der jungtürkischen Regierung nur als einen Versuch auf, den Friedensschluß unnötig zu verzögern und den meuterischen Soldaten, die das Kiamil'sche Kabinet gestürzt haben, das Gesicht zu retten.

In der Tat kann die Türkei, wenn sie ihrer eigenen Ansicht nach zur Räumung von ganz Mazedonien, Thrazien, Albanien und der Inseln im ägäischen Meer gezwungen ist, offenbar überhaupt keine Bedingungen mehr stellen. Ist sie einmal so weit heruntergekommen, so muß sie sich lediglich auf die Gnade und Barmherzigkeit der Sieger verlassen. Das hatte der aus Alttürken bestehende Hohe Rat eingesehen, nachdem er die Vorträge des Kriegs- und des Finanzministers angehört und von dem Minister für auswärtige Angelegenheiten vernommen hatte, daß von „Europa" keinerlei Hilfe zu erwarten wäre. Den politisirenden Militärs erschien jedoch die Gelegenheit für einen abermaligen Staatsstreich so günstig, daß sie unter dem Vorgeben, das Vaterland aus der äußersten Not retten zu wollen, sich wieder des Sultans bemächtigten und durch seinen Mund die Abweisung der zu harten Friedensbedingungen ankündigen ließen. Nun wollen aber die Verbündeten, statt den ehrenvollen Abzug der Besatzungen zuzugestehen, auch noch die bedingungslose Uebergabe der Festungen Adrianopel, Janina und Skutari, sowie eine beträchtliche Kriegskostenentschädigung fordern. Sie haben den Waffenstillstand bereits abgebrochen und schicken sich an, die Feindseligkeiten zu erneuern. Falls die Türken wirklich Widerstand leisten und den Balkanheeren neue Opfer auferlegen, werden sie am letzten Ende noch schonungsloser behandelt werden. Es ist indessen nicht wahrscheinlich, daß die prahlerischen Jungtürken den Kampf wiederaufnehmen werden.

Denn auch die asiatische Türkei schwebt in Gefahr. Obwohl die Befürchtung des deutschen Reichstages unbegründet sein mag, daß ihre „Aufteilung von der Triple Entente bereits beschlossen worden ist, und obwohl der deutsche Botschafter in Konstantinopel öffentlich angekündigt hat, daß Deutschland seine Interessen in Anatolien unter allen Umständen wahren werde, ist den Absichten Rußlands entschieden nicht zu trauen. Dieses wird, wenn ein Aufstand in Armenien ausbrechen sollte, ganz gewiß „seine Grenzen schützen", d. h. in Armenien einrücken. Wird aber die türkische Streitmacht in Europa vollends aufgerieben, so werden die Armenier schwerlich ruhig bleiben. Das können sich selbst die Jungtürken nicht verhehlen, und deshalb werden sie sich schließlich wohl in den Gedanken finden, daß die Türkenherrschaft in Europa zu Ende ist.

Wie lange sie sich in Asien wird halten können, hängt bedinglich davon ab, ob die Jungtürken wirklich im Stande sein werden, die bisherige Lotterwirtschaft durch eine weise, gerechte und der Neuzeit Rechnung tragende Verwaltung zu ersetzen. Sie vermessen sich ja allerdings, daß sie den Fortschritt auf allen Gebieten fördern werden, aber nicht allein sprechen ihre bisherigen Mißerfolge gegen sie, sondern es ist auch zweifelhaft, ob das Staatsruder in ihrer Hand verbleiben wird. Den rechtgläubigen Türken gelten sie mit Recht oder Unrecht als die eigentlichen Urheber des Unglückes, das über den Osmanenstamm hereingebrochen ist, und durch ihren lächerlichen jüngsten Staatsstreich haben sie sicherlich an Ansehen nicht gewonnen. Daß aber die Alttürken in Asien keine Umwälzungen vornehmen werden, ist mit Sicherheit vorauszusagen. Daher dürfte die asiatische Türkei in absehbarer Zeit das Schicksal Persiens und Egyptens teilen, die scheinbar unabhängig sind, in Wahrheit aber unter europäischer Botmäßigkeit stehen. Hoffentlich wird wenigstens nicht Rußland die „Schutzherrschaft" ausüben dürfen.

Die Zeit ist gut und günstig.

Im Laufe der abschließenden Woche wurde der Geschäftsbericht der U. S. Steel Corporation für das letzte Viertel des Jahres 1912 bekannt gegeben. Danach stellte sich der Reingewinn des Stahltrusts für die Monate Oktober, November und Dezember 1912 auf $35,185,557 und der Reingewinn für das ganze Jahr auf $108,178,307, gegenüber einem solchen von $104,405,466 im Jahre 1911 und $141,045,755 „netto" in 1910. Nach allen Abschreibungen für Entwertung, Zinsen, Tilgungsfonds u. s. w. verblieb die Summe von $54,244,937 für Dividendenzahlungen, so daß nach Auszahlung der garantirten Dividende von 7 Prozent auf die Vorzugsaktien, rund 25 Millionen verblieben für die Dividendenzahlung auf die Stammaktien des Trusts zum Nennwerte von 508 Millionen, die bekanntlich ursprünglich „reines Wasser" waren, d. h. nicht einen Dollar wirklich angelegten Wert repräsentirten. Tatsächlich ausbezahlt wurden im Laufe des Jahres die üblichen 5 Prozent Dividende auf die Stammaktien, so daß immer noch ein kleiner Ueberschuß verblieb, da 5.7 Prozent zu dieser Dividendenzahlung zur Verfügung standen. Das Ergebniß war nicht so gut, wie das des Vorjahres, und blieb hinter dem des Jahres 1910 weit zurück, da in diesem Jahre die nach allen Abschreibungen und der Zahlung der Dividenden auf die Vorzugsaktien verbleibende Summe 12.25 Prozent vom ausstehenden Stammaktienkapital ausmachte. Aber der Bericht läßt erkennen, daß das Geschäft des Stahltrusts sich zur Zeit in aufsteigender Kurve bewegt, während es vor zwei Jahren um diese Zeit eine absteigende Linie beschrieb. In 1910 waren die großen Profite in der ersten Hälfte des Jahres erzielt worden und das letzte Viertel blieb weit hinter dem Jahresdurchschnitt zurück; in 1912 riß das letzte Viertel, sozusagen, das ganze Jahr heraus; denn bis dahin war die fünfprozentige Dividende auf die Stammaktien nicht verdient, sondern zum Teil (sie wird vierteljährlich bezahlt) dem Ueberschuß entnommen worden. Das allein würde genügen, die Geschäftslage des Trusts viel besser erscheinen zu lassen, als durch die Höhe des Reingewinns des Jahres angedeutet wird, es kommt aber dazu, daß der Trust in das neue Jahr eintrat mit Bestellungen zur Höhe von rund acht Millionen Tonnen auf den Büchern, deren Ausführung die ganze Leistungsfähigkeit der Trustwerke für die nächsten sechs Monate in Anspruch nehmen wird und die von vornherein ein gutes Geschäftsjahr sicher stellen.

Das ist von allgemeinster Bedeutung, weil es ein allgemein gutes Geschäftsjahr in, man darf sagen, gewisse Aussicht stellt. Die Eisen- und Stahlindustrie ist der Geschäftsbarometer und ihr Stand läßt sich immer noch an der Lage des Stahltrusts erkennen — wenigstens insofern als ganz gewiß in der Industrie „gutes Wetter" herrschen muß, wenn's dem Trust gut geht. Es ist denkbar, daß der Trust schlechte Geschäfte machte und die Eisen- und Stahlindustrie im Allgemeinen doch befriedigend wäre, aber es ist unter den Umständen nicht denkbar und möglich, daß der Stahltrust sich eines lebhaften und profitreichen Geschäftsganges erfreute, während die allgemeine Geschäftslage unbefriedigend wäre. Denn die Lage ist so, daß der Stahltrust unter jeder Geschäftsabflauung zuerst und am meisten leiden müßte, und seine gute Geschäftslage nur ermöglicht wurde durch die sehr gute allgemeine Geschäftslage. Das Land hat viel Stahl und Eisen unbedingt und unaufschiebbar nötig — für die neuen Unternehmungen, die Vergrößerungen und Ausbauten der älteren usw., die durch die gute wirtschaftliche Lage und die Anforderungen der sehr starken Nachfrage auf allen Gebieten bedingt werden. Es stehen Zollermäßigungen für Eisen und Stahl und ihre Produkte in Aussicht, und dem Stahltrust wird von der Regierung der Prozeß gemacht — das Land kann aber darauf nicht warten und muß, die Gelegenheit zu nützen, zu den jetzigen Preisen kaufen, gleichviel wie gut die Aussichten sein mögen auf eine Zollrevision nach unten und niedrigere Preise infolgedessen, und es muß Stahl und Eisen nehmen, woimmer sie zu haben sind.

Der Geschäftsgang ist gut und die Aussichten für die nächste Zukunft sind besser. Die Berichte der „Geschäftsagenturen" bestätigen und betonen das. „Duns Review" sagt: „Die geschäftliche Ausdehnung, welche in 1912 einsetzte, hielt im ersten Monate des Jahres stetig an und die Berichte aus allen Teilen des Landes sind durchaus befriedigend". Es könnte auch kaum anders sein; denn der reiche Erntesegen des vergangenen Jahres muß weiterfruchten und sich fühlbar machen. Und es wird hoffentlich und voraussichtlich auch nicht anders werden. Man braucht sich nur nicht bange machen zu lasssen. Daß die Durchführung des Zollprogramms der demokratischen Partei keine leichte Sache ist und hier und da zeitweilige Störungen verursachen wird, liegt auf der Hand. Die Schwierigkeiten werden aber geringer sein, als man glaubt, und die Störungen werden schnell überwunden werden, wenn man jetzt bei der Stange bleibt. Denn eben jetzt ist die geschäftliche Lage des Landes gesund und wenn das Allgemeinbefinden gut ist, soll man zu der Operation schreiten, die behufs Beseitigung schädlicher Auswüchse nötig ist. Es ist schwer denkbar, daß die Lage jemals günstiger werden könnte für die notwendige Zollrevision „nach unten" und die günstige Gelegenheit soll man nutzen.

Mit $15 die Woche.

Mayor Fitzgerald von Boston ist ein Mann, der, ob freiwillig oder unfreiwillig, bleibe dahingestellt, mit seinen mannigfachen Meinungsäußerungen die Oeffentlichkeit häufig beschäftigt. Seine Ideen sind zwar manchmal zum mindesten eigenartig zu nennen, aber sie sind es immerhin wert, daß man sich mit ihnen beschäftigt, denn sehr oft steckt ein Körnchen guter, ernster Wahrheit in ihnen, und zwar einer Wahrheit, die ins alltägliche Leben paßt, da sie aus ihm herausgegriffen wurde. Eine der Fragen, mit denen sich das Oberhaupt der guten Bohnenstadt Boston mit besonderer Vorliebe beschäftigt, betrifft die mehr oder minder große Heiratslust unter den jungen Leuten beiderlei Geschlechts in der seiner Leitung anvertrauten Stadt. Bei der letzten öffentlichen Sylvesterfeier ging der Mayor sogar soweit, für zukünftige junge Pärchen einen besonderen Raum zur Verfügung zu stellen, in welchem sie sich ungestört das entscheidende Wort zuflüstern konnten, und dann war er höchstpersönlich auch gleich bei der Hand, um die Trauung vorzunehmen und somit dem jungen Ehebund die nötige amtliche Festigkeit zu verleihen.

Aber die jungen Leutchen von Boston scheinen trotz aller väterlicher Mahnungen des Herrn Bürgermeisters ihre Ehescheu noch nicht gänzlich abgestreift zu haben, denn jetzt hält es Herr Fitzgerald nochmals für notwendig, ermunternd vor die Schäflein seiner Weide zu treten und ihnen seine amtliche Versicherung zu geben, daß ein junger Mann, selbst wenn er nur eine Wocheneinnahme von $15 habe, getrost an die Gründung eines Hausstandes gehen sollte, denn früh mit geringem Einkommen gefreit, sei immer noch besser, als zu warten, bis man etwas vor sich gebracht habe, aber schon zu alt geworden wäre, um noch die Lust zur Ehe zu empfinden.

Mit diesem Rate stellt aber der Bostoner Bürgermeister alle jene Argumente auf den Kopf, die von wohlmeinenden Leuten bisher gegen den gerade in den Vereinigten Staaten so ungemein häufigen übereilten Eheabschluß vorgebracht wurden, gegen jene vorschnellen und unüberlegten Ehen, die entweder ein Ende mit Schrecken nehmen oder ein Schrecken ohne Ende sind. Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß finanzielle Sorgen im jungen Eheleben nur zu häufig das Grab alles Liebes- und Eheglückes sind, denn der Kampf ums Dasein reibt auf und untergräbt die Gesundheit sowohl, wie auch die Lebenslust und Lebenskraft der jungen Leutchen, deren Karakter noch nicht genug gestählt ist, um vereint dem Schicksal zu trotzen und alle Widerwärtigkeiten und Sorgen getreulich Hand in Hand zu überwinden. Junge Leute, die nicht mehr Einkommen, als $15 die Woche haben, sind sehr selten nur in der Lage gewesen, sich irgendwelche Ersparnisse zurückzulegen. Die Ehe muß also notgedrungen mit Schulden für die Einrichtung beginnen, mag sie auch noch so bescheiden sein, und wenn von einem so geringen Einkommen bei den heutigen teuren Zeiten auch noch wöchentliche Abzahlungen für die Einrichtung abgehen, so bleibt kaum noch genug für einen selbst bescheiden geführten Haushalt übrig.

Allerdings sagt auch der Mayor von Boston, daß es in solchen Fällen ganz auf das Mädchen ankommt, das der junge Mann mit einem so geringen Einkommen sich zur Frau ausgewählt hat. Damit hat er zweifellos recht, denn gerade die junge Hausfrau ist es, die die schwere Aufgabe im jungen Haushalt hat, Ausgaben und Einnahmen miteinander in Einklang zu bringen. Es muß ein sehr bescheiden veranlagtes und erzogenes Mädchen sein, das es versteht und auf sich nimmt, mit einem so geringen Einkommen sich zu der Gründung eines Hausstandes zu verstehen. So lange keine Kinder da sind, mag es ja zur Not noch gehen. Wenn aber dann erst die Kleinen ins Leben treten, die mit gebieterischem Recht ihre Forderungen zu ihrer Erhaltung geltend machen, dann erscheint es für den Durchschnittsmann fast eine Unmöglichkeit, mit einem Einkommen von $15 einen Haushalt aufrecht zu erhalten. Gewiß leben in unserer Mitte Tausende und Abertausende minder begüterter Menschen, die mit dieser Summe oder gar noch weniger für eine Familie zu sorgen haben. Aber sie führen eine nicht beneidenswerte Existenz, und jungen Leuten zu raten, auf einer so unsicheren Basis ihr zukünftiges Leben zu begründen, ist mindestens unvorsichtig, denn wenn es auch in einem Fall gut gehen mag, so mögen diesem einen Fall neun andere Fälle gegenüberstehen, in denen die Befolgung des Rates des Mayors von Boston keinen Segen, kein Glück ins Haus gebracht hat.

Seeräuberunwesen in China.

Die Revolution in China, die wohl in der Hauptstadt Peking zu einer vollkommenen Neuregelung der Verwaltung geführt hatte, scheint aber in den Provinzen noch nicht einen Umsturz der alten Verhältnisse in durchgreifendem Maße erzielt zu haben. Die alten Mandarinen sind wohl formell ihrer Stellen enthoben und durch moderne Verwaltungsbeamte ersetzt worden, aber die in Unwissenheit und Aberglauben befangene Landbevölkerung leistet nach wie vor den erbgesessenen Mandarinen, die seit Jahrhunderten das Land beherrschten, einen unverbrüchlichen Gehorsam, von dem sie durch keine Aufklärungsarbeit abzubringen sind. Wohl baut die Regierung nach Tunlichkeit in allen größeren Ortschaften Schulen, wo die Jugend im modernen Sinne unterrichtet wird, aber es ist klar, daß in der kurzen Frist eines Jahres das jahrtausendealte Reich der Mitte sich nicht mit einem Schlage in ein modernes, nach europäischem Muster angelegtes Staatswesen umwandeln läßt. Ein Beispiel für die ungeklärten Verhältnisse, die gegenwärtig in China herrschen, bilden die Zustände in der chinesischen Küstenprovinz Kwangtung. Hauptstadt dieser Provinz ist Kanton, eine große, altchinesische Stadt, deren Bevölkerung auf 800,000 Seelen geschätzt wird, darunter 2000 Mönche und Nonnen. Als Industriestadt nimmt Kanton einen bedeutenden Rang als Hauptsitz der Seidenweberei und Seidenstickerei ein. Dieses Gebiet um Kanton herum wird nun seit einigen Monaten in der unerhörtesten Weise von Seeräubern behelligt. Die Piraten kommen aus kleinen Küstenorten des Südchinesischen Meeres den Kantonfluß aufwärts gefahren, wo sie die kleinen Barken, auf denen die Handelsleute ihre Waare zu verfrachten pflegen, anhalten und ohne weiteres ausplündern. Als die ersten Verbrechen der Seeräuber bekannt wurden, wendete sich der Gouverneur von Kanton an die chinesische Regierung um Hilfe, da die ihm zur Verfügung stehende Polizeimannschaft zur Niederhaltung des Gesindels nicht ausreichte. Man entsandte auch von Peking alsbald einige Regimenter nach Kanton; aber diese konnten unmöglich der zahlreichen Seeräuber Herr werden, die sich auf ihren raschen Schiffen in die unzähligen Seitenarme des weit verschlungenen Kantonflusses zu flüchten wußten, wo sie ihre heimlichen Verstecke haben. Uebrigens wurden die Seeräuber, als sie sahen, daß man ihnen bewaffnete Militärmacht entgegenstellte, bald wieder kühner, sie kamen aus ihren Schlupfwinkeln hervor und ließen sich mit den chinesischen Soldaten in kleinere Scharmützel ein. Es wurden nun im Laufe der letzten Monate im ganzen an 40,000 Mann regulärer Truppen nach Kanton entsandt, da die republikanische Regierung den festen Entschluß zeigte, das Seeräuberwesen in der Provinz Kwangtung mit allen Mitteln auszurotten. Mit der Ankunft dieser größeren Truppenmenge vollzog sich aber für die einheimische Bevölkerung ein um so schmerzlicheres Ereigniß. Die chinesischen Soldaten begannen sich nämlich, da ihre Verpflegung viel zu wünschen übrig ließ, auf eigene Faust Proviant zu verschaffen, indem sie einfach die Dörfer, zu deren Schutz sie aufgeboten waren, überfielen und dort noch ärger als die schlimmsten Räuber hausten. Ja, in einigen Distrikten kam es so weit, daß einzelne Regimenter regulärer Staatstruppen mit den Piraten einen förmlichen Pakt abschlossen, so daß fortan beide Teile in schöner Einträchtlichkeit zusammen auf Raub auszogen. Wie es heißt, werden die Seeräuber heimlich von gewissen frommen Sekten sowie von reichen Anhängern der reaktionären Partei mit bedeutenden Geldsummen unterstützt, um das Land neuerdings einer völligen Anarchie entgegenzutreiben, die dann einen Staatsstreich vorbereiten helfen soll. Allerdings wäre ein Umsturz der bestehenden Verhältnisse nur mit Hilfe des Militärs zu erzielen. Aber gerade dieses halten die Republikaner fest in den Händen, da sie es sich angelegen sein lassen, nur Offiziere streng republikanischer Gesinnung in das Heer aufzunehmen, während die alten kaiserlichen Militärs fast sämmtlich ihres Postens enthoben wurden.

Lokalbericht.

Chicagoer Große Oper.

Heute die letzten Vorstellungen, morgen Abschiedskonzert.

Die Opernspielzeit geht mit dem heutigen Tage zu Ende, in drei Werken wird sie ausklingen. Mary Garden und die Herren Dufranne, Huberdeau, Scott, Warnery und Crabbe haben sich am Nachmittag im „Gaukler unserer lieben Frau" von Massenet verabschiedet, und an diese Aufführung schloß sich Parellis neue und günstig aufgenommene Oper „Zank zwischen Liebesleuten", in welcher die Damen Zeppilli und Berat und die Herren Giorgini und Sammarco zum letzten Male auftraten. Am Abend kommt noch einmal Richard Wagners „Walküre" unter Leitung von Herrn Winternitz zur Aufführung, besetzt mit den Damen Osborn-Hannah, Claussen und Saltzmann-Stevens und den Herren Schoenert, Scott und Whitehill. Ein letztes Konzert ist für morgen Nachmittag angesetzt, das Programm wird von dem Violinisten Zimbalist, den Damen Claussen, Stanley und Keyes, Herrn Campagnola und Anderen ausgeführt.

Der finanzielle Gewinn dieser, der dritten, Spielzeit, wird auf $40,000 berechnet, soweit der Unterschied zwischen den Kasseneinnahmen und den Kosten der 82 Vorstellungen in den letzten zehn Wochen in Betracht kommt. Die Einnahmen aus anderen Quellen sind dabei nicht berücksichtigt. Der durchschnittliche Besuch der Vorstellungen ist im Vergleich zum Vorjahre ein wenig größer gewesen, so daß die Durchschnittseinnahme für die Vorstellung auf etwa $7500 kam; dies und die Vermehrung der Zahl der Aufführungen durch Einschiebung von Sondervorstellungen mit berühmten Künstlern wie Mary Garden, Luisa Tetrazzini und Ruffo, haben den erwähnten Ueberschuß ermöglicht.

Der gute Besuch — in den letzten drei Wochen waren ausverkaufte Häuser die Regel — hat den Vorschlag einer längeren Spielzeit im nächsten Jahre angeregt.

Die Operngesellschaft wird nun nach Philadelphia zurückkehren, wo sie am 31. Oktober ihre Vorstellungen begann, und wird nach Beendigung der dortigen Spielzeit nach San Franzisko reisen, um dort zur Eröffnung des neuen Tivolitheaters zu spielen. Auf dem Wege werden Gastspiele gegeben, und am 21. April wird Chicago die Truppe wieder in seinen Mauern sehen, gelegentlich einer Aufführung von Riccis „Der Schuster und die Fee" mit Frau Tetrazzini in der Hauptpartie.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— Frau Katharine Sack, 3650 Calumet Ave., ist im Alter von 72 Jahren nach langem Leiden gestorben. Sie hat 55 Jahre in Chicago gelebt und hinterläßt zwei Söhne, Frank und Charles Sack, 1122 E. 42. Place. Die Verstorbene wird morgen Nachmittag um 2 Uhr von der Wohnung aus nach dem Friedhofe Oakwood zur letzten Ruhe geleitet.

— Joseph Silsbee, einer der bekanntesten Architekten des Landes, ist in seiner Wohnung, 1044 Hollywood Ave., nach 40jähriger Ansässigkeit in Chicago im Alter von 64 Jahren gestorben. Nach seinen Entwürfen ist das Gewächshaus im Lincoln Park gebaut worden. Herr Silsbee war aus Salem, Mass., gebürtig und hinterläßt die Wittwe, zwei Söhne und fünf Töchter.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eine große Fabrikanlage soll an W. Randolph und Ann Str. eingerichtet werden.

Zu nicht genanntem Preise hat Alice M. Dickson an Albert F. Marthe und hat dieser an die Chicago Title and Trust Co. die südliche Hälfte des von Randolph, May, Ann und Lake Str. begrenzten Gevierts übertragen. Die Title and Trust Co. hat diesen Besitz angeblich im Auftrage einer Korporation erworben, die in der besagten Gegend noch mehr Land zu kaufen beabsichtigt und eine große Fabrikanlage darauf einrichten will.

Die Eheleute Marion H. und Wm. L. Noble haben an George E. Spry ein 78 bei 167 Fuß messendes Grundstück an der Südwestecke von Van Buren Straße und Loretta Cour verkauft. Der Kaufpreis wird mit $40,000 angegeben.

$60,000 hat Abner H. George, von Meridian, Miss., an Charles E. Kamper für ein Grundstück nebst großem Zinshaus an Washington Blvd., 200 Fuß östlich von 42. Avenue, gezahlt, während das Grundstück an der Nordwestecke von Van Buren und Mozart Straße, belastet zum Betrage von $17,000, von James A. Low für $50,000 an Anna E. Anderson, von Crystal Lake, Jll., verkauft worden ist.

Daß der Obsthandel sich in Chicago gut bezahlt, scheint aus der Meldung hervorzugehen, daß Arturo Ansoni, der jetzt einen Obsthandel an Milwaukee und Chicago Avenue betreibt, auf die Dauer von 99 Jahren ein Grundstück an Ashland und Bauwans Ave., ganz in der Nähe von Milwaukee Ave., gepachtet hat und darauf ein fünfstöckiges Gebäude aufführen lassen will, das im Erdgeschoß Ladenlokale und in den oberen Stockwerken Räumlichkeiten für kleinere Fabrikbetriebe enthalten wird.

Ein weiteres Grundstück in der neuen Hafenregion auf der Nordseite hat Chancellor E. Jenks erworben, nämlich den 50 bei 125 Fuß großen Platz an der Nordseite von Superior Str., 341 Fuß westlich von Fairbanks Ct.

Frances R. Powers hat von Maurice von Platen ein Grundstück nebst Zinshaus an Ainslee Str., 488 Fuß östlich von Sheridan Road gekauft, zum Preise von $21,000.

Zu nicht genanntem Preise hat Richard Curran seinen Besitztitel an dem Grundstück Südostecke Lincoln und Fullerton Ave. an Marietta A. Dow von Aurora abgetreten und seine Pachtrechte auf das Anwesen an Nicholas Wetzel jr.

Zum Preise von $35,000 hat James O'Brien die Grundstücke 820—24 O. 63. Str. an Nathan Edenburg und Jenny Witkowsky verkauft.

Max Goldstein hat von Hugh C. Dickey das Palace Hotel an der N. Clark Str. auf die Dauer von 17 Jahren gepachtet. Er hat sich verpflichtet, während der ersten drei Jahre jährlich $8,500 und später jährlich $10,000 Pacht zu zahlen und vor dem 1. Mai 1914 $40,000 auf einen Umbau des Gebäudes zu verwenden, hat sich aber das Recht ausbedungen, den Platz binnen fünfzehn Jahren für $200,000 käuflich zu übernehmen.

Die Firnißfabrikanten James P. Day & Co. haben von Erastus A. Barnard das Grundstück 214 W. Ohio Str. gekauft und werden darauf für ihre Fabrik einen fünfstöckigen Betonbau aufführen lassen.

Zur Vergrößerung ihres Krankenhauses hat die Englewood Hospital Association von Mills A. Nelson für $12,000 ein 65 bei 125 Fuß messendes Grundstück an der Green Straße, 110 Fuß südlich von 60. Str., gekauft.

J. D. Purcell hat sein Grundstück nebst Wohnhaus an der Südostecke von Oak Park Ave. und Pleasant Str. zu nicht genanntem Preise an den katholischen Erzbischof von Chicago verkauft.

Daß das Grundeigentumsgeschäft hier im vergangenen Jahre sehr erträglich gegangen ist, scheint man aus dem Umstande entnehmen zu können, daß neunzig Mitglieder der „Cook County" Grundeigentumsbörse heute mittels Sonderzuges zur Karnevalfeier nach New Orleans gereist sind.

Aus Vereinskreisen.

Ein sehr reichhaltiges Programm gelangte vorgestern Abend bei dem Theosophischen Verein gelegentlich seines monatlichen Unterhaltungsabends zur Durchführung. Nach einer einleitenden Ansprache von Dr. Karl Freitag, trug Frau Katharina Schott eine Ballade von O. Zesch vor. Herr F. A. Korb, ein geschätztes Mitglied des Thomas Orchesters, erfreute die Anwesenden mit einigen Geigensoli. Frau Harmstrong, erst von Frau Alma Ulrich und dann von Frau Huber, auf dem Klavier begleitet, sang verschiedene Lieder und Frau Bertha Korb-Kimmerle rezitirte einige von ihren Gedichten und las eine ebenfalls von ihr selbst verfaßte Erzählung vor.

— Kritik. — Maler: „Nun, ist mein „Kampf im Löwenkäfig" nicht mit glänzendem Naturalismus gemalt?" — „Großartig — zum Davonlaufen!"

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Sonnabend und Sonntag Abend, zum zweiten Male, der große Erfolg: „Fatiniza". Sonntag, 2. Februar, 2¼ Uhr: „Im Forsthause". Sonnabend, 8. Februar, Extra-Matinee: „Faust".

— Dichtung und Wahrheit. — Freundin (zu einer dichtenden Dame): „Aber Maud, warum hast Du denn Deinen süßen Kleinen so geschlagen?" — „Ach, ich habe soeben ein Gedicht unter der Feder, und der Fratz schreit dermaßen, daß ich keinen vernünftigen Gedanken fassen kann." — „So, so — wie soll denn das Gedicht heißen?" — „Mutterglück."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Maria Guenther geborene **Nebke**

am Donnerstag, den 30. Januar 1913, im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2119 N. Sawyer Ave., mit Automobiles nach der Christuskirche, McLean und Humboldt Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hubert Günther und Bertha Rademacher, Kinder.
H. Rademacher, Schwiegersohn.
Emma Guenther, Schwiegertochter.
Martha Groth, Helen, Walter und Herman Rademacher, Clara und Carl Guenther, Enkelkinder.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille,
Wie er fängt seine Sache an,
Wollen wir ihm halten stille. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Leschinski

am 30. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, 10:30 Vorm., vom Hause seiner Tochter, 5335 S. Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, von da mit Kutschen nach den 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marienfriedhof. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Veronika Leschinski, geb. Mischke, Gattin.
Gregor und John Leschinski, Frau George Hansen, Frau Paul Burg und Frau Frank Mayer, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Klara Louise Simon geb. **Rief**

(geliebte Gattin des verstorbenen Wm. G. Simon und Mutter des verstorbenen Charles) im Alter von 75 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4205 Lincoln Ave., Montag, den 3. Februar, um 1 Uhr Nachm., nach der Ashland Ave. United Evangel. Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William J. Simon, Sohn.
Francis Simon geb. Kich und Tillie Simon, geb. Best, Schwiegertöchter.
Anna Kiesgen und Leopold Rief, Geschwister, nebst 9 Enkelkindern.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Karl Krueger

(Sohn des verstorb. A. S. Paul Kruger und Bruder des verstorb. William Kruger) im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 156 E. Pierson Str. nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Krueger, Gattin.
Lincoln Krueger, Sohn.
Otto, Herman, Frieda, Paul und Amanda Krueger, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ottilie Linder, geb. **Benz**,

im Alter von 73 Jahren 8 Monaten am Freitag, den 31. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2465 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Ottilie Halm und Frau Emma Kuhnen, Töchter.
George Linder, Sohn; nebst Verwandten.

St. Paul, Minn., Zeitungen wollen gefälligst kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Georg L. Graebner

im Alter von 50 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2240 W. 37. Str., nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Graebner, Gattin.
Marie und Charlotte, Kinder.
Jakob Guehring, Schwiegersohn.
safomo Frau Reh, Schwiegermutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katherine Sack geb. **Girbaum**

(Mutter der verstorben. Mathilda u. John Sack) im Alter von 72 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen am 30. Januar 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3650 Calumet Ave., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, mit Kutschen nach Oakwood. Tief betrauert von:

Frank und Charles Sack, Kinder.
Rena Frank, Frances Martin und Erwin Sack, Großkinder, nebst Verwandten.

War 55 Jahre in Chicago ansässig. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Friederike Wilke Mau geb. **Wilck**

am 29. Januar im Alter von 53 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, vom Trauerhause, 2148 W. 21. Str., um 12:30 Nachm., nach der Evangelisch-lutherischen St. Matthäuskirche, von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Mau, Gatte.
Ida Beuke geb. Wilke, Anna Wilke, Töchter.
Walter, Wilhelm und Frank Mau, Söhne, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friederike Wiechmann

Mutter der verstorbenen Fritz und Paul Wiechmann, im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, vom Hause ihrer Tochter, 2606 Ogden Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Klinke, Tochter.
F. W. Klinke, Schwiegersohn.
Bertha Wiechmann, Schwiegertochter
Nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Heldreth

am 31. Januar im Alter von 2 Monaten und 15 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Februar, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1237 S. 49. Ave., nach Waldheim statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minni und Henry Hinrichsen, Eltern.
Minna und Carl Meffert, Lena und Heinrich Hinrichsen, Großeltern.

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

Georg Gräbner

am 31. Januar nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren in den ewigen Osten berufen wurde. Die Brüder versammeln sich Dienstag, den 4. Februar, 12 Uhr Mittags, in der Halle, um den Verstorbenen zur letzten Ruhe stätte zu geleiten. Mit Brudergruß:

Robert Brieskorn, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Donnerstag, den 30. Januar 1913, starb plötzlich mein lieber Bruder und unser Schwager und Onkel

Benjamin Benjamin,

56 Jahre alt. Beerdigung Sonntag, den 2. Februar, 12 Uhr Mittags, von Garbin & Sons Kapelle, 642 N. Clark Str., nach dem Rosehill-Friedhof.

Bertha Mendelsohn, Schwester.
E. Mendelsohn, Schwager, nebst Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter

Wilhelmina Piehl geb. **Heinsen**

im Alter von 63 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen am 29. Januar, um 1:15 Nachmittags, nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, von der Wohnung ihrer Tochter, 1662 Bissel Str., um 12:30 Nachm., nach dem Concordia-Friedhof.

Karl Piehl, Gatte.
Frau Louise Lehmann, Albert Piehl, Kinder.
Ernst Lehmann, Schwiegersohn.
Loretta Lehmann, Großtochter.
Frau Augusta Schweiger, Frau Louise Brasch, Schwestern, nebst Verwandten.
boskfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater

Fritz M. Huennerkopf

am Donnerstag, den 30. Jan., nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 N. Central Park Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia Huennerkopf, geb. Weiß, Gattin.
Louis Huennerkopf, Erhard und Emma Ether, Kinder. saso

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Beteiligung an dem Begräbnis unserer geliebten Mutter, Gattin und Großmutter.

Theodore Laude, Gatte.
Margaretha, Richard, Rudolph und Frieda, Kinder.
Otis Weber, Schwiegersohn.
Lydia, Karl u. Otto, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Minnie Schilke

am 30. Januar, 12:45 Morgens, im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1925 Grace Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Kirschstein, Emil Schilke, Gus Schilke, Frau J. H. Rehder, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Adam Blaul

am 28. Januar 1913 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung vom Trauerhause, 2339 Cooper Str., Sonntag, den 2. Februar 1913, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Blaul, Gattin.
Fred, Lydia, George, Adam, Tom, Katie, Charles, Kinder.
Frau Lenz, Schwester. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Christina Groß

(Gattin des verstorbenen Henry Groß und Mutter des verstorbenen Henry Groß Jr.) im Alter von 75 Jahren am 29. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2050 Quinn Str., nach der Christuskirche, von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Willie, Harry und Fred Hellmuth, Hattie Groß, Frau Edward Jordan.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minna Ahlswede, geb. **Wittgrefe**,

am 28. Januar 1913 im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. Februar, vom Trauerhause, 2150 Ewing Place, nach Rosehill Friedhof. Um stilles Beileid bittet

frsafon Charles Ahlswede, Gatte.

Fritz Reuter Hive Nr. 12, Ladys of the Maccabees, O. T. M.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Groß

im Alter von 57 Jahren am Mittwoch, 29. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2. Februar, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2050 Quinn Str., nach Concordia. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louisa Hinrichs, Lady Com.
Carolina Haber, Aff. Record Keeper.

Todesanzeige.

Liederkranz Vorwärts.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser werter Sangesbruder

Fritz Huennerkopf

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 N. Central Park Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Sänger versammeln sich um 12 Uhr an der Ecke von North und Central Park Ave.

Fred Schmidt, Präsident.
Carl Route, Sekretär.

Todesanzeige.

Banner Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Friederika Mau

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. Februar, vom Trauerhause, 2148 W. 21. Str., aus nach dem Concordia-Friedhof.

Anna Kherbe, Präsidentin.
Margaret Seibert, Sekretärin.

Gestorben: Maria Bolmuth, Wittwe von Michael Bolmuth, Mutter von Rose, Louise, Frau Katie Palmer und [illegible]. Beerdigung Sonntag, 2. Febr., 11:45 Vorm., vom Trauerhause, 440 E. 46. Str., nach der St. Paulskirche, Orchard Str. und [illegible], von da 12:45 [illegible].

Gestorben: Louis Hoeffe, am 30. Januar 1913, Gatte der verstorbenen Marie Hoeffe geb. Hamann; Vater von Kate, Alma, Helen und Frau F. G. Bilgerbauer. Beerdigung am Sonntag, 2. Februar 1913, von 1124 W. 20. Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. frfa

Gestorben: Kath E. Machle, geb. Dies, geliebte Gattin von Hugo W. und Mutter von John, Harold und Roland, am 25. Jan. in Los Angeles, Cal. Beerdigungsfeierlichkeiten am Montag, 3. Februar 1913, in der Graceland-Kapelle.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer lieben Tochter und Schwester

Frieda Sawallisch

die heute vor einem Jahre, am 1. Februar 1912, in der schönsten Blüte ihrer Jugend von uns ging.

Gestillt ist nun dein Sehnen,
[illegible]

Gewidmet von deiner Mutter und Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit unseren innigsten Dank der Plattdeutschen Gilde Nr. 9 für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meines Mannes. Nochmals dankend:

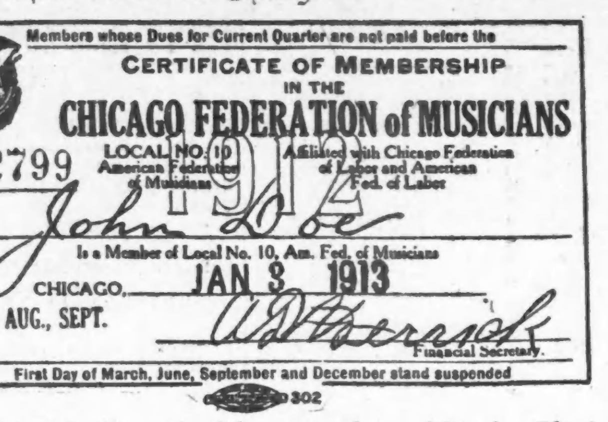
Wilhelmine Häling, Gattin, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. [illegible]

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

Großer Preismaskenball veranstaltet vom **Goethe Frauenverein** in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., Samstag, den 22. Februar 1913. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts.

13. Stiftungsfest und Ball veranstaltet von der **Immergrün-Loge Nr. 14** Orden der Hermanns-Schwestern am Samstag, den 8. Februar 1913, in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Geistiges Konzert — im — **Spiritualisten-Tempel**, 1949 Wabansia Avenue, nahe Robey Str., am Sonntag, den 2. Februar, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung der Singvögelchen Geschwister Julian; sowie Vorträge und geistige Botschaften.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer. **KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Otto Seiferts Orchester.** dibofa*

Tyroler Hauptquartier, 758 Willow Str., Ecke Halsted. **Schlachtfest!** Samstag, den 1., und Sonntag, den 2. Februar. Blut-, Leber- und Bratwurst nebst Schweinernem mit Sauerkraut wird frei servirt. — Sonntag Nachmittag Zither-Konzert der Gebrüder Gabel. Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen. fafon Fritz Schoenherr.

Dietrich's Konzert-Pavillion 835 W. North Ave., Ecke Dayton Str. Vollständig neues Programm, ausgeführt von Frl. Marie Alba, Soubrette; Gertrude Frey, Sopran; Ida Cordt in Dialektvorträgen sowie in Duetten, und das Terzett „Bei guter Laune", in dem auch Herr Martin Denni, Karakterkomiker, mitwirkt. Am Montag Abend: „Zweites Faschingskränzchen". — Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei. — Musik von Prof. C. Lemburg.

Wurz'n Sepps Familien-Resort, 715 NORTH AVENUE. Einziges Lokal nach Münchner Art. Ausgezeichnete süddeutsche Küche. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Jeden Abend Konzert. W. Christophs Orchester. Gesang- u. humoristische Vorträge. Sonntag Matinee 3½ Uhr Nachm.

CAFE GERMANIA. Ecke North Ave. und Hudson Ave. Samstag und Sonntag: **Konzert und Tanz!** Extra Metzelsuppe, frische Blut- und Leberwurst.

Tanz- u. Konzert-Haus **Tiroler Heimat** 729 NORTH AVENUE. Konzert täglich. — Tanz: Donnerstag, Samstag und Sonntag.

Klein Wien 1598 Clybourn Ave. Großes Schlachtfest Fastnacht-Dienstag, den 4. Februar.

Hört A. C. KRUEGER in einem Vortrag über **„Die Stiftshütte"** — und — **Ihre symbolischen Bedeutungen** Sonntag, den 2. Februar, 3 Uhr Nachmittags, — in der — **Imperial Halle,** 2409 North Halsted Straße. Bringt Eure Freunde mit. Sitze frei! Keine Kollekte!

Interessant und lehrreich: **Dr. Lindlahrs populäre Vorträge** über Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der **SCHILLER HALLE,** 64 West Randolph Str. Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd. feb28.fa*

LOUISENHAIN (Deutsches Altenheim.) Dieser bekannte, schöne Pic Nic Platz, für die kommende Saison an Sonntagen und Wochentagen unter günstigen Bedingungen an Logen und Vereine zu vermieten. Nähere Auskunft bei **A. Holinger & Co.** 172 Washington Str. **LOUIS SALA** 12 North Franklin Str. 25jan,10fam

Trinkt **Evers Vacuum Process Kaffee** 30nov*X

SCHWABEN-VEREIN — Großer — **Maskenball** am Samstag, den 15. Februar in der Nordseite Turnhalle. Eintritt nur für Erwachsene $1.00 die Person. fb1,8,12,15

Rheinischer Verein v. Chicago 22. Gala-Maskenball am Rosenmontag, den 3. Februar 1913, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. — Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.

Großer Maskenball arrangirt vom **Hamburger Klub** in der Großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Avenue, am Mittwoch, den 5. Februar 1913. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50c @ Person, zahlbar an der Kasse. Garderobe frei.

25. Maskenball und Jubiläumsfeier veranstaltet vom Unterstützungs-Verein der **Lustigen Brüder** Fastnachts-Samstag, den 1. Februar 1913, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 50c an der Kasse, im Vorverkauf 25c. Tickets zu haben bei Jakob Busch, 1637 Clybourn Ave., H. W. Hinge, Ecke North Ave. u. Halsted Str.; Otto Schneidau, North Ave. und Burling Str. jn11,25,fb1

Großes Konzert und Ball veranstaltet vom **Teutonia Frauenverein** Sonntag, den 9. Februar 1913 in der Großen Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. — Tickets 25c die Person. — Anfang 4 Uhr Nachm. fb1,8

25. großer Preis-Maskenball veranstaltet vom **Turnverein Freiheit** in seiner Halle, 3421 S. Halsted Str., am Samstag, den 8. Februar. 100 werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. fami

Pik-Nik im Tannenwald veranstaltet vom **Turnverein Vorwærts** am Samstag und Sonntag, den 1. und 2. Februar 1913, in beiden Hallen des Vereins, 2431 W. 12. Straße. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person, an der Kasse 50c. Anf.: Samstag Abend 8 Uhr. Sonntag Nachmittag 3 Uhr. jn26,fb1

10. großer Preis-Maskenball veranstaltet vom Orden der **United League of America** am Samstag, den 15. Februar 1913, in der Freiheit Turnhalle, 3417 S. Halsted Str. — Eintritt 25c die Person. feb1,8

Aufgepaßt! Vereine, Logen, Clubs! **Piknik Grove Park View** 71. Str. und Western Ave. kann jetzt für Sommerfeste gemietet werden. Otto Gehrt, 71. Str. u. Western Ave. jan18,26,feb1,2,8,15

-BRONCHITIS- **Husten, Asthma, Katarrh** geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden. **Reimer's Bronchial Elixir** Flasche 50c und $1.00. In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. fb1safodibo1m

Rheumatismus Schickt um 8täg. freie Behandl. Mares, 2876 Archer Ave., Chic. de319*

Duftige Nachbarschaft.

Richter Rooney hat gestern auf Einladung der Anwälte sich zu einem Besuch der Anlagen der Barrett Mfg. Co. entschlossen, in deren Betrieb bei der Mischung von Oelen und der Herstellung von Teererzeugnissen und Pflasterungsmaterialien angeblich die Luft so verpestet wird, daß die Umwohner bittere Beschwerde führen und die Bäume, wie Stadtforster Prost gestern aussagte, absterben. Die Anlage ist in der Gegend der Whipple Straße. Die Stadt hat ein Einhaltsverfahren gegen die Barrett Mfg. Co. eingeleitet, über dieses wird vor jenem Richter zur Zeit verhandelt.

Beamtenwahl.

Die „Westside Commercial League" hat folgende Beamte für das Jahr erwählt: Präsident, Chas. Lange; Vize-Präsident, H. N. Bruun; Schatzmeister, R. L. Redhoffer; Sekretär, C. M. Reichart; Finanz-Sekretär, Franklin Meyers. Vollziehungsausschuß: Otto Schulz, R. J. Carroll, R. J. Kittredge, J. C. Hanson, Samuel Davis, Charles Wilkens, Charles Sereringhaus, A. H. Rosenstiel, James Navigato, S. Westerfeld, H. G. Sweet.

— Gründlich geheilt. — „Hat Sie der Doktor Nimmerheim wirklich von Ihrer Gedächtnißschwäche geheilt?" — „Na — es ist schon über drei Jahre her; aber die Höhe seiner Rechnung weiß ich heute noch auf Heller und Pfennig!"

Piez warnt vor „Budespinke".

Wird angeblich gesammelt, um Gesetz für Landstraßen durchzubringen.

Ansprache an Landstraßenkonvent.

Haupt des Illinoiser Fabrikantenverbands läßt sich nicht auf Einzelheiten ein. — Richter untersucht Unregelmäßigkeiten zugunsten Hoynes.

In einer Ansprache an die Teilnehmer am Landstraßenkonvent, der gestern in Springfield tagte, warnte, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, Charles Piez, der Präsident des Illinoiser Fabrikantenverbandes und Präsident der Link Belt Co. in Chicago, vor dem Versuch, die Annahme einschlägiger Gesetze durch die Legislatur mittels Gelds durchzusetzen. Er gab die überraschende Erklärung ab, daß Fabrikanten von Straßenbaumaterialien bereits zu einem Fonds beigesteuert hätten, mit dessen Hilfe ein befriedigendes Gesetz zur Annahme gebracht werden solle. Er wisse von zwei derartigen Beiträgen. Der Präsident des Fabrikantenverbandes schloß an die überraschende Erklärung die folgende Warnung: „Die Zeiten sind vorbei, wann es nötig war, für die Annahme einwandfreier Gesetze durch die Legislatur zu bezahlen. Die Legislatur hat genügend ehrliche Mitglieder aufzuweisen, um einwandfreie Gesetze zur Annahme zu bringen. Ich warne Sie davor, zu einem derartigen Fonds beizusteuern, da ein Fonds nicht nötig ist. Wenn Sie die Stimmung im Staate Illinois kennen, so wissen Sie, daß eine Vorlage sicher abgetan wird, wenn bekannt ist, daß die alten Methoden angewandt werden, um ihre Annahme durchzusetzen."

Nähere Angaben wollte der Redner nicht machen.

Der Konvent, an dem vierzig Vereinigungen des Staates teilnahmen und dem 600 Personen beiwohnten, nahm eine Anzahl Beschlußanträge an, durch welche die Legislatur aufgefordert wird, Gesetze für den Bau guter Landstraßen anzunehmen. Unter den Rednern befand sich auch der Abgeordnete Homer J. Tice, der Vorsitzende des gemeinsamen Ausschusses beider Häuser der Legislatur, der eine Vorlage für Schaffung guter Landstraßen ausgearbeitet hat. Die Beschlußanträge führen aus, daß bessere Landstraßen den Schulbesuch fördern, der Landwirtschaft von großem Nutzen sein werden, den geselligen Verkehr erhöhen und den Geschäftsleuten zu Gute kommen werden. Die Vorlagen, welche der Legislatur unterbreitet werden sollen, sollen folgende Bestimmungen enthalten: Staats- und Countyverwaltungen sollen beim Bau und der Instandhaltung von Landstraßen und Brücken Hand in Hand arbeiten. Eine parteilose Landstraßenkommission von wenigstens drei Mitgliedern, die ihrem Amt ihre ganze Zeit widmen, soll ernannt werden. In Counties, welche sich die Bestimmungen des Gesetzes zu Nutze machen, sollen die Verbesserungen auf Staats- und Countykosten sich auf die Hauptstraßen, welche verschiedene Counties mit einander und die Hauptstadt des County mit anderen wichtigen Städten verbinden, beschränken. Die Countyverwaltung soll diese Straßen auswählen, und sie sollen späterhin dem Staat zur Instandhaltung überwiesen werden. Die übrigen Straßen, 80 Prozent aller Straßen, sollen der Aufsicht der County- und Townshipbehörden unterstellt bleiben. Die Erträgnisse der staatlichen Kraftwagensteuer und andere von der Legislatur bewilligte Fonds sollen für die Verbesserung der Landstraßen verwandt werden. Gefangene der Staatsanstalten sollen bei der Herstellung von Baumaterialien und, wenn möglich, beim Bau der Landstraßen verwandt werden. Die Bundesregierung soll aufgefordert werden, die Kosten der Erhaltung von Poststraßen zu tragen.

Dunne und McKinley konferiren.

In einer einstündigen Konferenz besprachen Gouverneur E. F. Dunne und Sprecher William McKinley gestern die Lage in der Legislatur und kamen zu einem Einverständniß, das ein harmonisches Zusammenarbeiten zwischen dem vollziehenden und dem gesetzgebenden Teil der Staatsverwaltung verheißt. Auch die Frage der Senatorenwahlen wurde erörtert. Beide Teilnehmer an der Konferenz erklärten, daß zwei Demokraten erwählt werden müßten, und daß Col. James Hamilton Lewis als Sieger in der Vorwahl Anspruch auf den Sitz Senator Shelby M. Culloms habe. Gouverneur Dunne sprach sich nach der Konferenz dahin aus, daß er mit Sprecher McKinley in allen gesetzgeberischen Fragen übereinstimme, daß sie die Hauptpunkte der demokratischen Platform besprochen hätten, und daß er von dem Sprecher das Versprechen seiner Unterstützung erhalten habe. Sprecher McKinley bestätigte diese Angaben und fügte hinzu, daß auch die Senatorenwahl besprochen worden sei, und daß er und Gouverneur Dunne auf der Erwählung zweier Demokraten und in erster Linie Col. James Hamilton Lewis' bestehen müßten.

„County Democracy" reisefertig.

Die Rathausfaktion der „County Democracy" traf gestern ihre Vorbereitungen für die Reise nach Springfield, wo sie der Amtseinführung der demokratischen Staatsbeamten beiwohnen wird. Ein Sonderzug der Illinois Zentralbahn wird sie nach der Staatshauptstadt bringen. 250 Mann werden sich beteiligen und Mayor Harrison als Geleite dienen.

Deweys Rücktritt genehmigt.

Die Countyparteileitung der Fortschrittspartei hielt gestern im City Club eine Sitzung ab, in der Col. Chauncey Deweys Rücktrittsgesuch angenommen wurde. Ein Ausschuß unter dem Vorsitz von C. R. Bechtel wurde beauftragt, eine Platform für die Stadtwahlen auszuarbeiten.

Ein aus Mitgliedern verschiedener Frauenklubs bestehender Ausschuß unter dem Vorsitz von Frau B. E. Page, der mit der Abfassung einer Vorlage für Einführung eines Mindestlohnes für Frauen betraut war, konferirte gestern mit Mitgliedern der Fortschrittspartei über die von ihnen ausgearbeitete Vorlage, welche die Ernennung einer Mindestlohnkommission vorsieht. — Der Ausschuß war mit dem Entwurf nicht einverstanden. An der Konferenz nahmen unter Anderen Frl. Jane Addams, C. E. Merriam und Donald R. Richberg Teil.

Gütliche Einigung unmöglich.

Die Aussichten auf ein gütliches Abkommen zwischen der Rathausfaktion und der Faktion Sullivan, um in der kommenden Frühjahrsvorwahl einen Kampf zu vermeiden, sind geschwunden. Die Rathausfaktion indossirte gestern in einer Versammlung im Briggs House die folgenden Kandidaten für Stadtämter:

Stadtschatzmeister — Ald. John A. Richert.

Stadtschreiber — Joseph M. Coffey.

Superiorrichter — James Maher.

Zu gleicher Zeit tagte im Hotel La Salle die Faktion Sullivan, die aber Kandidaten nicht indossirte. Die Faktion steht hinter Stadtschreiber Francis D. Connery, der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Die Anhänger Sullivans befürworteten eine gütliche Einigung mit der Rathausfaktion gemäß der beide Faktionen für Connery und Richert eintreten sollten, scheinen aber bei der Rathausfaktion keine Gegenliebe gefunden zu haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie für das Stadtschatzmeisteramt Michael J. Flynn indossiren werden, für den sich angeblich auch Gouverneur Dunne erklärt hat.

Zahl der Wahlbezirke vermindert.

Die Wahlbehörde schaffte gestern 71 Wahlbezirke ab, die sie anderen Bezirken zuschlug. Damit wurde die Zahl der Wahlbezirke in Chicago und der Gemarkung Cicero von 1337 auf 1266 vermindert. In dreizehn Wards wurde die Zahl der Wahlbezirke vermindert, in drei vermehrt. Die Aenderung wird nach Angabe Präsident Kellermanns von der Wahlbehörde eine Ersparniß von $10,000 das Jahr mit sich bringen, da die Zahl der nötigen Wahlbeamten und Stimmplätze verringert wird.

Joseph E. Ryan, dem ein Mandamusverfahren zur Anerkennung als Stadtrichter verholfen hat, wurde gestern vereidigt. Gleichzeitig übermittelte Countyschreiber Sweitzer dem Staatssekretär das Beglaubigungsschreiben, in dem die Wahlbehörde seine Wahl beglaubigt. Der Staatssekretär muß dem neuen Richter die Bestallungsurkunde ausstellen.

Richter untersucht Unregelmäßigkeiten.

Die Nachzählung der für die Staatsanwaltschaftskandidaten abgegebenen Stimmen ergab gestern einen Reingewinn von 550 Stimmen für den sozialistischen Kandidaten William Cunnea. Die Wahlbeamten in den Bezirken, in denen die Entdeckung von Unregelmäßigkeiten Cunnea einen Gewinn verschaffte, mußten sich gestern Abend vor Kreisrichter Baldwin verantworten. Sie waren im 28. Bezirk der 2. Ward und im 6. und 8. Bezirk der 12. Ward tätig. Im Laufe der Verhandlungen wies Anwalt Ayers, der Vertreter Lewis Rinakers, auf neun Stimmzettel vom 28. Bezirk der 2. Ward hin, die vorschriftsmäßig mit Tinte markirt worden waren, aber außerdem vor dem Namen Hoynes Kreuze in Bleistift aufwiesen, die einander merkwürdig ähnlich waren. Solomon Saiger, einer der Wahlrichter des Bezirks, erklärte, er habe den Posten als Wahlrichter nicht ausgefüllt, sei vielmehr gezwungen worden, als Schreiber zu amtiren. Nathan Cook, einer der republikanischen Schreiber, gestand, den größten Teil der Nacht, während die Stimmen gezählt wurden, geschlafen zu haben. Andere Richter und Schreiber konnten eine Erklärung überhaupt nicht geben. Die Wahlkommissäre versprachen, die säumigen Beamten abzusetzen.

Möchte Botschafter werden.

Dr. Wm. H. Watson, Nr. 2317 Michigan Ave., der längere Zeit als Geistlicher an der „Gospel Mission" in Paris wirkte und der Verfasser einer Anzahl von Abhandlungen über Kunst und Philosophie ist, bewirbt sich um die Ernennung zum Botschafter der Ver. Staaten in Paris. Dr. Watson spricht außer französisch noch mehrere andere fremde Sprachen.

Kraftwagenausstellung.

Im Koliseum, in der Waffenhalle des 1. Regiments und im Wilsongebäude wird heute Abend die 13. jährliche Kraftwagenausstellung eröffnet. Bis zum nächsten Samstag stellen 102 Fabrikanten ihre für Personenbeförderung bestimmten Erzeugnisse aus, dann kommen 76 Aussteller von Lastkraftwagen an die Reihe. Außer den Wagen werden zahlreiche Muster von Motoren und anderen Kraftwagenteilen ausgestellt. Man sieht einem Besuch von etwa 400,000 Personen entgegen während der beiden Wochen.

Vereinigte Sänger.

Die Vereinigten Sänger von Chicago halten morgen Abend, um 7 Uhr beginnend, einen großen Kommers in der Wicker Park Halle ab. Die Beteiligung kostet 50 Cents.

Deutsches Theater.

„Fatinitza", Operette in 3 Akten von Franz von Suppe.

Eine recht schwungvolle Aufführung von Suppés „Fatinitza" in neuer Einstudirung brachte der gestrige Abend im Deutschen Theater. Neu waren Herr Diedrich, der den General Kantschukoff zu einer drastisch-komischen Figur machte, Frl. Böttger als jugendschöne und gesanglich befriedigende Fürstin Lydia und in den kleineren, ebenfalls gut durchgeführten Rollen die Herren Diederichs (Hauptmann Starawieff), Paretz (Leutnant Safonoff), Marx (Sergeant Bjeloschkuroff), Christmann (vorzüglich als Haremswächter) und Sonnenberg (Bulgare Miuka), sowie die Damen Böhmer und Weingärtner. Frau Schönfeld wirkte als Tscherkessenleutnant Samoiloff in Gesang und Spiel wieder hervorragend, und Herr Lippich kann den Berichterstatter zu einer seiner besten Rollen zählen. Auch Direktor Hanisch verleiht der Rolle des Paschas die wünschenswerte Komik. Als Haremsfrauen zeichneten sich die Damen Weingärtner, Böhmer, Preßburg und Harrasser durch hübsche Erscheinungen, lebhaftes Spiel und einwandfreien Gesang aus, und auch ihre Kolleginnen vom Chor bewährten sich in ihren verschiedenen Auftritten gut. Das abgerundete Spiel und das gute Gelingen der Gesangsnummern vereinigten sich zu einer guten Vorstellung, die auch inbezug auf Ausstattung sehr befriedigte. Das Schattenspiel, dessen erläuternden Text Frl. Sanders deklamirte, gelang weit besser als im vorigen Jahre und rief lebhaften Beifall hervor.

„Fatinitza" wird heute, morgen, am Montag, am kommenden Donnerstag Abend und am Sonntag Nachmittag, dem 9. Februar, wiederholt. Morgen Nachmittag gelangt das Schauspiel „Im Forsthause" zur Aufführung.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅝c; Juli, 91½c; September, 89⅞—90c.

Mais, Mai, 52⅛—52¼c; Juli, 53¾—53⅞c; September, 54½c.

Hafer, Mai, 34⅛—34¼c; Juli, 34¼c; September, 34—34⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 96,000, von Mais auf 812,000, von Hafer auf 323,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 205,000 Bushels Weizen, 1,153,000 Bushels Mais und 397,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.30; Mai, $19.07½; Juli, $19.10.

Schmalz, Januar, $10.02½; Mai, $10.20; Juli, $10.20.

Rippchen, Januar, $10.17½; Mai, $10.17½; Juli, $10.15.

Klein Wien.

Das beliebte „Klein Wien", 1598 Clybourn Ave., wo jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag getanzt wird, hält am kommenden Dienstag, Fastnacht, ein großes Schlachtfest ab, zu welchem jeder Tanzlustige freundlich eingeladen ist. Ein Zauberkünstler und Feueresser wird zur Unterhaltung beitragen.

Ein Fall für die Polizei.

Als Richter Dever gestern Frau Rose Friedmann, 1231 S. Sangamon Str., die Scheidung von Philipp Friedmann gewährte, verfügte er, daß das Beweismaterial dem Polizeichef und dem Staatsanwalt vorgelegt würde. Frau Friedmann sagt, ihr Mann habe sie gezwungen, Insassin eines verrufenen Hauses zu werden.

— Willst du genau erfahren, was passirt, so frage nur bei alten Frauen an!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erstklassige Schuhmacher. D. Sauer & Son, 77 East Monroe Str., 2. Floor. sasonmo

Verlangt: Porter. Bringt Empfehlungen. — Stetige Arbeit. M. Klein, 1612 West 12. Str.

Verlangt: Ein Wurstmacher. 1533 Augusta Str. fason

Verlangt: Erstklassiger Bäcker an Brot und Rolls. 711 South 48. Ave. fason

Verlangt: Buchbinder, für spezielle Arbeit; muß genau und sauber sein. Newberry Bibliothek, North Clark Str. und Walton Place.

Verlangt: Deutscher Farmer, der englisch sprechen kann, um eine Farm im Süden auf Teilhaberschaft zu bearbeiten. Adr.: W. 86, Abendpost. fason

Verlangt: Cabinetmaker, an Pianogehäusen. Detmer's Pianofabrik, 1454 N. Claremont Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei mitzuhelfen. Nachzufragen im Saloon, Ecke Loomis und Polk Str.

Verlangt: Junger, unverheirateter Mann, der schon in einer Wurstküche gearbeitet hat. 2639 South Harding Ave.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, um das Buchdruckereigeschäft zu erlernen. Frank Kramer, 2312 Lincoln Ave.

Verlangt: Screw Machine Operators, sowie Gießer und Painters. 763 Milwaukee Ave., Employment Office. frsason

Verlangt: Guter, stetiger Junge, über 16 Jahre, um Passagier-Elevator zu bedienen; muß in der Nachbarschaft wohnen. Knoops, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Reed Arbeiter an Kinderwagen. Garrath Gocart & Carriage Co., 1728 Ogden Place, nahe Paulina und Madison Straße. 31jalwX

Verlangt: Photograveur, tüchtiger junger Mann, mit allen Branchen vollständig vertraut, für Vormannposten; guter Lohn; stetige angenehme Stelle; Union. Brieflich mit allen näheren Angaben, welche im Vertrauen gehalten werden. Adr.: T. 260, Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene „Chandelier Makers", sowie ein Spinner. Nachzufragen: Victor S. Pearlman & Co., 75 East Adams Str. frsa

Verlangt: Junger Mann als Porter, der englisch sprechen kann. 2356 S. Canal Straße. frsa

Verlangt: Anständiger Junge. 841 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Mann zur Bedienung einer Punchpresse. Robbins Mfg. Co., 1801 N. Central Park Avenue. frsa

Verlangt: Korbmacher. A. L. Randall & Co., 66 Ost Randolph Straße. frsa

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30janlmX

Verlangt: Ein Müller, in einer großen Bäckerei; muß Zeugnisse haben. Nachzufragen bei der Piper Co., 1610 Wells Str. frsa

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan,lmX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stripper. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 3035 Racine Ave.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 2358 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Bag Framers. Adr.: Z 301 Abdpost.

Verlangt: Campbell Maschinen-Operators für Reisesäcke. Adr.: L 254 Abendpost.

Verlangt: Ein älterer Mann im Saloon, kurze Arbeitsstunden; $5 die Woche mit Essen. 2580 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge, um Bäckerei zu erlernen. 1629 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Waiter. Hungarian Restaurant, 1529 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes zu helfen. 1856 N. Western Ave.

Verlangt: Männer, bestlohnende, leichte Beschäftigung für die nächsten neunzig Tage; kommt sofort; $5 den Tag ist nichts Seltenes. Jenke, 4345 Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Gehilfen. 817 S. Western Ave.

Verlangt: Zehn Männer, für Fabrikarbeit, um „Vacuum Cleaners" zusammenzustellen und für Arbeit an Metallwaaren. 400 Monticello Ave. Tel.: Kedzie 2934. fasonmo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker, dritte Hand, sucht Stellung; stetige Nachtarbeit; Südseite. Bitte, vorzusprechen. Alex Gorz, 4347 Berkeley Ave. Chicago, Ill. fasonmodi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes. 5120 S. Justine Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle im Saloon oder Store, Empfehlungen. 4450½ Princeton Avenue.

Gesucht: Junger deutscher, verheirateter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand, steht nicht auf hohen Lohn. 5058 State Str., bei Krogl.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. 1723 Bissell Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, geht auch als Porter. 2449 W. North Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Junger deutscher Porter, spricht etwas englisch, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. 618 West Division Str. famo

Gesucht: Alleinstehender, älterer Mann wünscht Stellung als Porter in Saloon, Restaurant, oder in Bäckerei als Hausmann; kann auch mit Pferden umgehen, spricht deutsch und englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen oder Postkarte zu senden. 547 Vedder Str., hinten, unten.

Gesucht: Stellung sucht lediger, zuverlässiger Mann für allgemeine Arbeit; versteht auch mit Pferden umzugehen. Box 675, Lake Forest, Ill.

Gesucht: Junger Bäcker, mit achtjähriger Erfahrung, sucht Stellung als zweite Hand an Brot und Cakes. Tel.: Lincoln 7435. famo

Gesucht: Zahle Demjenigen eine Belohnung, der tüchtigem, in allen Arbeiten erfahrenem Holzschnitzer hier oder auswärts gut bezahlte, dauernde Stellung verschafft. Offerten erbeten unter: T. 216, Abendpost. fason

Gesucht: Ein selbständiger Brotbäcker sucht stetige Arbeit; kann auch Cakes machen. Tel.: Irving 11624. fasonmodi

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht Arbeit. Adr.: A. Fischer, 1247 West 71. Place. Tel.: Wentworth 6913.

Gesucht: Ein junger Cakesbäcker sucht Arbeit in Lunch Room. F. Schwur, 1227 Larrabee Str., 2. Floor.

Gesucht: Erstklassiger Pastry-Koch und Bäcker sucht stetige Stellung in kleinem Hotel oder Restaurant; fünfjährige Erfahrung. Adr.: T. 204, Abendpost. fason

Gesucht: Bäcker sucht stetige Stellung als erste oder zweite Hand, an Brot und Cakes; Nordseite. Tel.: Graceland 4829.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle, um die Maschine in einem Wandelbilder-Theater zu bedienen; hat Erfahrung. 1110 Whipple Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Junger deutscher Porter sucht Stelle, spricht etwas englisch, war 2½ Jahre am letzten Platz, kann auch bartenden. 1411 Mohawk Str. frsa

Gesucht: Alleinstehender, älterer Mann wünscht Porterarbeit im Saloon, Restaurant oder Bäckerei als Hausmann, kann mit Pferden umgehen, spricht deutsch und englisch. Bitte persönlich vorsprechen oder per Post antworten, 547 Vedder Str., unten, vorne. frsa

Gesucht: Ein guter Porter, der auch Bartenden kann, sucht Stelle. Adr.: Z. 313, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als dritte Hand in Bäckerei, oder Farmarbeit; 19 Jahre alt. 1635 Austin Ave. Massoth. frsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Stellung. Vandach, 3154 S. Calumet Ave. 31jan,lw

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, französisch, englisch und russisch sprechend, wünscht Stellung in Büro, Hotel oder mechanischer Werkstätte. Ackermann, 749 Rush Str. Tel.: North 1781. frsa

Gesucht: Junger Schweizer, mit Erfahrung als Gemüsefarmer, sucht Stellung; nimmt auch Arbeit in Molkerei an; spricht gut englisch. Frank Tschudi, 729 West Randolph Str. frsa

Gesucht: Guter, nüchterner deutscher Mann (25), spricht englisch, sucht dauernde Beschäftigung, kann mit Pferden umgehen, hat schon im Stall gearbeitet. Semiger, 1742 Greenwood Terrace. dofrsa

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit. Adr. U. 129 Abendpost. 26jalw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen, an feinen Hemden, in Fabrik; eine gute zu Hause. Tagg Bros., 45 South Fifth Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, über 16 Jahre, für Baby-Unterzeug zu nähen; leichte Arbeit. 2445 Lincoln Avenue. faso

Verlangt: Mädchen an Knopflöchern und Taschen an Serge-Hosen. 2137 N. Robey Str.

Verlangt: Agentinnen, Frauen und junge Damen; jetzt ist die beste Zeit für uns und euch, bei leichter und anständiger Beschäftigung viel Geld zu verdienen; $5 den Tag ist nichts Seltenes. Jenke, 4345 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in einer Bäckerei. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding.

Verlangt: Zwanzig erfahrene „Finishers", an Kleidern; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen, zum Anfangen, Montag Morgen, bei N. Riddack & Co., 237 South Market Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit; Erfahrung unnötig. Dearborn Duster Co., 552 West Harrison Str. fason

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Tabak zu strippen. 837 S. Wood Str. fasonmo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen an Lingerie Waists. Gute Gelegenheit für die richtige Person. 4704 Vincennes Ave. fason

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, Markiren und Sortiren zu lernen — deutliche Handschrift. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. 7dz—2mzfason

Verlangt: Eine Näherin und ein Lehrmädchen bei Kleidermacherin; Lohn während der Lehrzeit. 1939 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Operators an Badeanzügen und Damenkleidern. 334 S. Clinton Str., Ecke Van Buren Str. Unis Mfg. Co. frsason

Verlangt: Weibliche Operators an Skirts; stetige Arbeit. M. Großman, 2023 West Division Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Gute Verkäuferin im Grocery-Department und Haushaltwaaren-Dept; stetiger Platz. Knoops, North Ave., Ecke Vine Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, zum Nähen an Jalousien und Zelten. 1231 Macedonia Str., nahe Wood und Division Str. —mo

Verlangt: Maschinen-Operators und Hand-Näherinnen an Damen-Halstrachten. 1647 N. Winchester Avenue. 28jalwX

Verlangt: Operators an Kleider; stetige Arbeit, guter Lohn. O'Brien & Kaller, 166 W. Adams Str. 27janlwX

Verlangt: Mädchen Operators an Union Specials oder einfachen Nähmaschinen; stetige Arbeit. Anzufragen: 3. Floor, Western Garment Co., 1104 W. Chicago Ave. 27jalwX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Fahler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26jalmX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Gutes Heim. 3620 West 15. Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junge Aufwärterin, für leichte Arbeit in Lunch Room. 3125 Logan Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; drei Erwachsene. 5110 Prairie Ave., 2. Apt. faso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für zweite Stelle. 514 Fullerton Parkway nahe Clark Str. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4808 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. M. B. Williams, 4278 Hazel Ave. 'Phone: Wellington 9885.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon. 863 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, für Hausarbeit; zuhause schlafen. 3941 Lincoln Ave. faso

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alleinstehender Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Blv.

Verlangt: Aufwärterin. Hungarian Restaurant, 1529 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin, in Saloon keine Sonntagarbeit. 1342 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine gute ungarische Köchin, und ein Mädchen, in der Küche mitzuhelfen. 3601 N. Halsted Str., Ecke Addison Str. faso

Verlangt: Gute Restaurant-Köchin; kann im Hause schlafen, wenn gewünscht. 706 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3528 Janssen Ave. Tel.: Graceland 4533. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Otto Meyer, 4334 Clarendon Ave. fason

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, nicht unter 30 Jahren; muß englisch sprechen können. 4350 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsche Köchin, in Restaurant; eine, die backen kann, vorgezogen. Nachzufragen: 102 East 51. Str., Temple Cafe.

Verlangt: Eine Köchin, die einfach kochen kann. 601 Deming Place. fasonmo

Verlangt: Aeltere Frau, von etwa 50 bis 55 Jahren, als Gesellschafterin bei einer älteren Frau. Nachzufragen Sonntag Vormittag, von 9 bis 12 Uhr. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Ehrliche Frau als Haushälterin bei einem Wittwer. 1508 Wrightwood Ave., nahe Perry Str., Flat 2.

Verlangt: Deutsche Frau oder älteres Mädchen im Haushalt und der Küche zu helfen; keine Kinder; gutes Heim. 1983 Clybourn Ave., Ecke Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Deutsche vorgezogen. Familie von Dreien. 5226 Prairie Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1948 S. Spaulding Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5668 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; Zwei in der Familie; keine Kinder. 2900 Wallace Str., Hinterhaus.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, evangelischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; eine, die einfach kochen kann. 64 East Oak Str., östlich von Rush Str.

Verlangt: Haushälterin, Deutschamerikanerin, lutherischen Glaubens, mittleren Alters, in Familie von drei Erwachsenen; gutes Heim; mittlerer Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 3648 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, in der Küche mitzuhelfen. 750 South Canal Str., Ecke Polk.

Verlangt: Mädchen, als Zimmermädchen und bei der Besorgung der Kinder behilflich zu sein. Nachzufragen: 1378 Madison Park. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Rumrich, 6004 Palmer Square, nahe Logan Square. Tel.: Belmont 4475. fasonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6209 Ellis Ave. Tel.: Hyde Park 6597.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Grand Boul., 3. Flat. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Kleine Familie. Keine Wäsche. 4436 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1087 West 12. Straße, Flat 2.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. H. A. Schroeder, 2240 Cornelia Str.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2303 Washington Boulevard. frsa

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 Indiana Ave., 3. Fl. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 4724 Prairie Ave., 2. Flat. frsason

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; kleine Familie. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, die englisch sprechen kann, mit guten Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit, in Familie von zwei Personen. Nachzufragen: 2608 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 2234 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau für Nudeln zu machen und Strudel backen im Restaurant auf dem 2. Floor. 55 W. Randolph Str., nahe Dearborn Str. —mo

Verlangt: Fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen. 4818 Grand Blvd., 1. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20fa*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, M. Kahn, 2450 Division Str. Tel. Humb. 8343. frsa

Verlangt: Junges Mädchen von 15 bis 17 Jahren, um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein; gutes Heim für nettes Mädchen. 4408 N. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Frau von etwa 30 Jahren, für Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich; Familie von Zwei. M. H. Ferum, 1227 Eddy Str. Tel.: Wellington 3154. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Sprecht vor oder schreibt, 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. City Limits Car, geht ein Block südlich. Brisch. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Ave., Vermittlungsbüro. 25janlmX

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2337 North Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag. 1716 Hudson Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Kindermädchen sucht Stelle. 769 Uhland Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum waschen und reinmachen für Montag, Mittwoch und Donnerstag. 2540 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung in besserer Familie. 5542 N. 40. Ave., 2. Flat.

Gesucht: Verheiratete ungarische Frau sucht Stellung als Köchin oder für Hausarbeit. Mrs. Roza, 1103 West Erie Str.

Gesucht: Englisch sprechendes Mädchen, die etwas vom Kochen, Waschen und Bügeln versteht, sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen bei M. Kopf, 5958 Indiana Ave. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, in der Nähe von Buckingham Place. Tel.: Wellington 9375.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1712 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Adr.: T. 241, Abendpost.

Gesucht: Aeltere anständige Frau bittet um einige Stunden täglich Hausarbeit. 2217 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit in Privatfamilie, am liebsten auf der Nordseite. Neumacker, 1153 Webster Ave. Telephon Lincoln 4822. frsa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Fatinitza."
Auditorium. — „Walküre."
College. — „The Girl from Newport."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Count of Luxembourg."
Chicago Opera House. — „Little Boy Blue."
Imperial. — Zauberkünstler Thurston.
Crown. — „A Kentucky Romance."
Victoria. — „The Fortune Hunter."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen, Oesterreicherin, kann waschen, kochen, bügeln, reinlich und nett, sucht gute Stelle in kleiner Familie. Bitte wenn möglich selber vorzusprechen: J. J. Benz, 4214 Fifth Ave., Flat.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin, Empfehlungen. Adr.: Z U 572 Abendpost.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht in guter kleiner Familie Hausarbeit. 1947 Dayton Str., 2. Floor, hinten. safo

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3434 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine sparsame Frau wünscht Stelle als Haushälterin in anständiger Wittwerfamilie; hat gute Empfehlungen. Adr.: 1011 Milwaukee Ave., 3. Floor, vorne.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht Stellung in Restaurant als zweites Mädchen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1918 West 21. Place, nahe Robey Str.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1859 S. Western Ave., Ecke 19. Str., im Saloon.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stellung, in kleiner Familie bei der Hausarbeit behilflich zu sein; geringer Lohn; gutes Heim. 3029 West 20. Str.

Gesucht: Ein 19jähriges deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; versteht etwas vom Kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1426 West Erie Str., 2. Stock, Hinterhaus.

Gesucht: Stellung als Köchin; Privathaus, Restaurant oder Lunchroom. 1938 Howe Str. safon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Dienstag. 1919 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Bitte selber vorzusprechen: Mary Andres, 2437 High Str., Flat 3, hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stellung. Hötzl, 1542 Clybourn Ave. frsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher, 36 Jahre alt, mittelgroße Statur, schwarzhaarig, von angenehmem Aeußern, mit guter Schulbildung, wünscht, des Alleinseins müde, mangels passender Damenbekanntschaft, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin; hat einen guten Beruf und bekleidet eine gutbezahlte Stellung; einfache, karaktervolle Damen im Alter von 25 bis 35 Jahren, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen entgegenbringen, sind ersucht, Antworten unter unten angegebener Adresse einzusenden; Briefe werden umgehend zurückgeschickt; bin im Staate Michigan ansässig. Adr.: T. 245, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wohlhabender Wittwer. 34 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens im Alter von 20 bis 35 Jahren zwecks Heirat zu machen; Wittwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen; besitze ein schönes und gutes Geschäft; kann liebenswürdiger Frau eine sorglose Zukunft bieten. Briefe, in Deutsch oder Englisch, erbeten unter: T. 240, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine Versammlung der Aktionäre der „Dearborn Duster Company" findet in der Office der Gesellschaft, 552 West Harrison Str., Chicago, am 15. Februar 1913, 3 Uhr Nachm., statt, um über eine Vergrößerung des Aktienkapitals der Gesellschaft und Abänderung ihres Namens abzustimmen. 1,8,14feb

Zu vermieten: Maskenanzüge von $1 bis $5. 2221 Clybourn Avenue.

Respektable Familie wünscht Kind von 3 bis 5 Jahren zu adoptiren. Adr.: T 259 Abendpost. safon

F. C. Schultz, Hühneraugen-Operateur, 1755 Newport Av., Tel.: Graceland 5890 safon

Turner Park Piknik Grove, Schleuth & Allendorfer, Eigentümer. Grand Ave., River Grove, Ill. Grove zu vermieten für die nächste Saison, an Logen, Vereine etc., Sonntags und Wochentage. 1febfa1m

Deutsche besorgt Manicuring, Kopf- und Gesichtsmassage außer dem Hause. Adr.: O. 481, Abendpost. safon

Haararbeiten angefertigt bei Frau R. Cramer, 1500 Wells Str. n11,15,18,22,25,29fb1,,5

—Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

„Albrechts Asthma Drops," einziges Heilmittel. 852 North Ave. jan4,safonmi*

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 2okmisafo*

Antigon heilt frischen und alten Blasen- und Harnröhrenkatarrh, Ausflüsse usw. Apotheke, 600 Wells Str. 9nov,fa,5m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Die besten Carpenterarbeiten und Reparaturen werden ausgeführt durch Otto Haase, 708 Dewey Place. frsa

Muß verschleudern, meinen prachtvollen großen echten Diamantring; $190 wert, für $85. — 4014 Washington Boulevard, 1. Flat. —son

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6jan,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich benötige $300; gebe erste Hypothek; zahle 6 Proz. 1174 Milwaukee Ave.

Wir unterrichten Frauen und Mädchen kostenlos im Maschinennähen; wir stellen auch Nähmaschinen in ihrem eigenen Hause zur Verfügung. Adr.: T. 234, Abendpost.

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. dosa

Illinois Hebammenschule. — Unterricht in Deutsch oder Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 Süd Halsted Straße. jan29midosafon2w

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 25jan,fafonmi,1m

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. frsa

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. [illegible]

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Verschleuderung von sechs Zimmer guten Möbeln: Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder Couch, Wilton Rug (9x12), Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, sechs Stühle. Dresser, Chiffonier, Betten, neue Singer-Nähmaschine, eleganter Parlorofen, Küchenofen (Wasserfront), vollständige Kücheneinrichtung, Holz, Kohlen; Miete bis 1. März bezahlt; passend für junges Ehepaar; oder alles stückweise sofort spottbillig zu verkaufen, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., unten. safon

Zu verkaufen: Sideboard, Eßzimmertisch und Couch. 1239 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Schöne Möbel, fast wie neu. — 2829 Abbott Court. Vorzusprechen: 2818 Nord Clark Straße.

Zu verkaufen: Mehrere Kochherde und Heizöfen, wegen Dampfheizung-Einrichtung; billig. 738 La Salle Ave. safon

Zu verkaufen: Kochofen. 1375 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Heiz- und Küchenofen, billig. 1648 Wells Str.

Zu verkaufen: Bett, Springs, 2 Center Tische, 1 Rocker, 1 Küchentisch. Abends anzufragen: 2446 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 Stück Parlor Set, $67 neu, $25. 2053 Walnut Str., 2. Flat vorne. safo

Billig zu verkaufen: Möbel. 1818 Orchard Straße, Hinterhaus. didosa

Zu verkaufen: Zwei vollständige Betten, $5; Kinderwagen, Tisch und Badewanne, $5.50. 2417 West 12. Str., nahe Western Ave. frsa

Zu verkaufen: Vorzügliches echtes Leder Parlor-Set, spottbillig, wegen Abreise. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Größte Verschleuderung meines prachtvollen Grand Upright Piano, mit Garantie; elegantes Instrument; billig, wegen Abreise; eine Seltenheit. 2023 Dayton Str., unten. 1feb,1wX

Zu verkaufen: $20 nehmen kleine Victor Victrola, Records und Stand, wie neu, wert $35. 2810 Sheffield Ave. Tel.: Graceland 6514. sfo

Prachtvolles $500 Piano, wie neu, wegen Erbschaft sofort zu verschleudern. 505 Fullerton Ave., Flat 25, nahe N. Clark Str. dofrsa

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9ja*X

$175 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Str. 9ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei g...e Pferde, mit Garantie, billig; wegen Aufgabe des Geschäfts. Meat Market, 2158 Erie Str. Tel.: Seeley 3642. safon

Zu verkaufen: Wholesale Fleischhändler, zieht sich vom Geschäft zurück, muß 10 kräftige Stuten von 900 bis 1500 Pfd. ebenfalls zwei kräftige, tragende Stuten, Wagen, Geschirre billig verkaufen. Fulton Market Stables, 446 Ost 39. Straße.

Zu verkaufen: 1 Pferd. 5625 Southport Ave.

Gutes Arbeitspferd billig zu verkaufen. 1942 N. California Ave.

Zu verkaufen: Schwere Stute, habe keine Arbeit dafür. 1639 W. 21. Str.

Kanarienvögel, beste Andreasberger, niedrigste Preise. Frank Canary Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Zwei sehr gute Stuten, Zweispänner Farmgeschirr, Buggy und 2 Expreßwagen. 2139 Larrabee Str. 2252 Hamilton Court.

Zu verkaufen: Billig, 1100 Pfund schweres sehr gutes Pferd, $125. 1174 Milwaukee Ave., Office.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, prämiirt mit erstem Ehrenpreis, goldene Medaille. Zager, 3420 Beach Ave., drei Blocks südlich von North Ave., nahe Homan Ave.

Zu kaufen gesucht: Milchwagen, in gutem Zustande. 1834 Sedgwick Str.

Billig! Verziehe! $4 das Stück für Beagle-Hunde, Fuchshund, abgerichtet für Hasenjagd; drei Schäferhunde, zwei Fox Terriers, zwei Bulldoggen. 2133 Edward Court.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller, und hecklustige Weibchen. Aug. Janke, Züchter, 2914 Johnson Ave., nahe California und Milwaukee Ave. 1,8.15feb

Zu verkaufen: Surrey und Geschirr, so gut wie neu, billig. 2362 Ogden Ave. safon

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller $2.00; Weibchen, 75c. 3711 Honore Str. jan11,18,25,feb1,8,15,22

Prämiirte Seifert Kanarienvögel, Hohlroller, Hähne und Weibchen, verkauft Züchter A. Hirschmann, 1729 N. Spaulding Ave. Nach 4 Nachm. 11,18,25jan,1,8,15,22feb

Eis- und Expreß Company muß verkaufen: 8 Pferde und Stuten, Wagen und 4 Doppelgeschirre, billig. 731 Lake Str. nahe Halsted. dosa

Zu verkaufen: Ein Grocerywagen und ein gutes Pferd, billig; sehr gut für irgend ein Geschäft. 2210 W. Huron Str. Nachzufragen im 2. Flat, Front. frsa

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend; auch weibliche. 1849 West 22. Straße. frsa

Ausverkauf sämmtlicher Stuten und Pferde 46 im Ganzen, alle Größen, 4 tragende Stuten, allerlei Geschirre. 2560 S. Halsted Str., gegenüber 26. Straße. 30ja1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Zur Beachtung! Verkaufe 15 Brauereipferde und Stuten, $40 bis $125, von 1200 bis 1600 Pfd. schwer, alle jung, in guter Verfassung; 4 gleichfarbige Zweispännerstuten $150—$300 per Gespann; 3 Stuten mit Fohlen, 2 schnelle Buggypferde, auf Probe gegeben. Wagen und Geschirre. Madison Bottling Co. Zu erfragen im Café, 1783 W. Madison Str. 28ja1wX

Bankerott-Verkauf! $90 kaufen Team junger Pferde, 2300 Pfd. schwer. Fragt nach Mrs. Lowenstein, 1319 Cornelia Str. —fa

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, mit Garantie, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. Meatmarket, 2158 Erie Str. 'Phone: Seeley 3642. 27ja1wX

Zu verkaufen: 1400 Pfd. Arbeitspferd $50, 1200 Pfd. Arbeitsstute $35. $45 kaufen gesunde junge Farm Stute, ebenfalls Wagen und Geschirre. 903 N. Lawndale Ave. 27ja1w

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Zu verkaufen: Ein Bargain! Eine 28 Pferdekräfte Gasolin-Engine in gutem Zustande. — Duffin Iron Works, 4001 Wentworth Ave. 28ja1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2didosafon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer, Gas, Toilet, $7.00. 1713 Burling Str.

Zwei Frontzimmer im Basement für $5.00, Wasserclofet, Gas, Heizofen, ältere Personen bevorzugt. 1808 Hudson Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer, mit Ofen, $6. 1447 N. Wood Str.

Zu vermieten: Möblirtes 5-Zimmer Flat. Nachzufragen: 1828 Fletcher Str. samodi

Zu vermieten: Zwei helle Zimmer, $7.00. 1360 Clebeland Ave.

Zu vermieten: Werkstätte, im zweiten Stock; geeignet als Schneiderwerkstätte oder sonstwie; rundherum hell; man besichtige dies. 2013 [illegible]

Zu vermieten: Zwei Läden und zwei Flats, soeben fertiggestellt, Ecke Monticello Ave. und Augusta Str.; gute Lage für Apotheke, Grocery-Store oder Butcher; niedrige Miete für gute Mieter. Tel.: Humboldt 1818. safon

Zu vermieten: Helles, kleines 4-Zimmer Flat; $11. 2253 Chicago Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer. 2358 Clybourn Ave. safon

Zu vermieten: Schöner Laden, mit vier hellen Zimmern; Miete nur $15. 3729 N. Ashland Ave., nahe Grace Str. frsa

Zu vermieten: Eckladen, 70. Str. und Madison Ave.: ausgezeichnete Lage für Bäckerei oder Schubladen. W. K. Young & Bros., 1300 East 63. Str. Tel.: Hyde Park 208. dosa

Zu vermieten: Kleine, helle Wohnung. Janitor. 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, hinten. Gas, Toilet, $11. 1321 Wells Str. frsa

Zu vermieten: 2 freundliche Zimmer. 1632 Girard Straße. dofrsa

Zu vermieten: Habe 4 Zimmer Flat, $10. — 2238 Winnemac Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

1 oder 2 Boarders finden gutes Heim bei deutscher Wittwe. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Verlangt: Boarders bei Wittwe. 1655 W. 51. Straße.

Roomers oder Boarders verlangt. 2237 Nord Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes, separates Zimmer. 1713 Larrabee Straße.

Deutsche Frau sucht 1 oder 2 Boarders und Roomers 1846 Halsted Str., unten.

Zu vermieten: An 1 oder 2 Personen, gut möblirtes, geheiztes Frontzimmer mit guter Kost, billig, nahe Halsted und Fullerton Ave. 2358 Lincoln Ave. Gerhard.

Zu vermieten: Warmes Zimmer. 506 North Avenue, oberer Floor.

Zu vermieten: Warme Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit Kost. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Ein helles, möblirtes Frontzimmer, mit Bad, bei ruhiger deutscher Familie; mit oder ohne Frühstück; Nordseite. 303 Eugenie Str., 2. Flat. safon

Boarders erhalten gutes Essen, warmes Zimmer. 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Vorderzimmer, an soliden Mann. Wetzel, 2031 Orchard Str., nahe Center Str.

Vermiete schönes Frontzimmer mit Bad, sowie kleines, nettes Schlafzimmer. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., Flat 1.

Etliche Roomers finden gutes Heim bei alleinstehender Wittwe. 1554 Clybourn Ave., Flat 2.

Roomers gewünscht. 1707 N. Halsted Str., Front, oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Wittwe, Wienerin. 850 North Ave.

Vermiete an alten Mann, großes, möblirtes Schlafzimmer mit Federbett. 1431 N. Halsted Straße, Flat 1.

Zu vermieten: Zimmer mit Dampfheizung und Bad; separater Eingang; $1.50 die Woche. 1542 La Salle Ave., Basement.

Zu vermieten: Ein großes, möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, Kleiderschrank; auf Wunsch Küchenbenutzung. Schrader, 1708 Wells Straße, Flat 3.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer, mit Küchenbenutzung, modern. 150 Eugenie Str., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für 1 oder 2 Herren. 219 North Ave.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, $1.75. — 1940 Sheffield Ave., 2. Flat.

Roomers oder Boarders verlangt. 2222 Nord Halsted Straße, Flat 3.

Roomer verlangt. 942 N. Wood Straße.

Zu vermieten: Warme gemütliche Zimmer, auch für leichte Haushaltung, bei alleinstehender Person; nur anständige Personen. 1015 Wells Str., eine Treppe. safon

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, an Herrn; Privathaus. 3116 Racine Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer, $1.50. 2019 Clebeland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, nebst guter Kost, an einen oder zwei Herren, bei alleinstehender Frau; $5 bis $6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. safon

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, separater Eingang, Bad, elektrisches Licht, Piano, $2.50. Lincoln und Southport Ave. Car-Linie. 2820 Southport Ave. safon

Möblirte Zimmer, mit und ohne leichte Haushaltung. Dampfheizung, sowie alle Bequemlichkeiten. 1606 La Salle Ave., Gatterfeld. 1fb1wX

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, Dampfheizung. $1.75. 1523 La Salle Ave., Flat D. safo

Boarders verlangt bei deutscher Dame, gute Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten und gute Fahrverbindung. 3644 N. Halsted Straße. misa

Zu vermieten: Kinderloses Ehepaar wünscht ein neu möblirtes Zimmer an ein oder zwei anständige Herren zu vermieten, Dampfheizung, elektrisches Licht, laufendes Wasser, gegenüber vom Park. 1914 N. Clark Str. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 2116 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 5597. frsa

Dampfgeheizter Parlor, Piano, Kost und Wäsche für einen oder zwei Herren. 342 Wisconsin Str., Apt. 7. Tel. Lincoln 4207. frsafon

Anständiger Mann findet gutes Heim und Kost. 3258 W. Harrison Str., 1. Flat. frsafon

Noch zwei Boarders verlangt; gute deutsche Küche. 1432 N. Clark Str. frsafon

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost, an eine oder zwei Personen; $5 und $6; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. mifrsa

Warme helle Zimmer für Deutsche, auch mit guter Kost; billig; kommt bald. 643 Division Str., nahe Halsted. mdofrsa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Herr sucht Kost und Zimmer in privater österreichisch-ungarischer Familie; Südseite; $7 bis $8 die Woche. Adr.: B. 311, Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ein möblirtes Zimmer, auf der Nordseite, bei alleinstehender Frau. Adr.: T. 244, Abendpost. frsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1307 First National Bank Bldg. 7fp*X

Max Biederman
Deutscher und ungarischer Advokat
Alle Rechtssachen prompt besorgt
Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 610—12 105 N. Clark Str., Ecke Washington Str. 15ja,misamoim

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers, Achtung! $650 kaufen einen vollständig ausgestalteten, erstklassigen Grocery-Store und Meat Market, in bester Geschäftsgegend auf der Nordseite, nebst einem großen Waarenlager von Groceries, umfassend eine vollständige Einrichtung von Market und Grocery-Store Fixtures, Eiskühler, Model Top Ladentische, Computing-Waagen, Cash Register, Railings, Blocks, Bins, Ladentische usw., usw.; langetablirtes Geschäft, ohne irgendwelche Konkurrenz. Man spreche wegen dieses großen Bargains sofort vor. Verkaufe auch auf Teilzahlung, wenn gewünscht. Niedrige Miete. Vorzusprechen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. 1900 Dayton Str., Ecke Clay Str. Tel.: Monroe 2177.

Wichtig für Saloonkeepers.
Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.
Auskunft erteilt Eigentümer:
P. O. B. 185, North Chicago, Ill. frsafon

Zu verkaufen: Eiscream Parlor, Candy-, Zigarrenstore; Inhaber 16 Jahre, $18 Miete, mit 4 Zimmern. 2852 N. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Grocerystore. 2748 Lincoln Ave., Store. sadifr

Zu verkaufen: Ein Saloon. 2158 West 21. Place. safonmo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Krankheit. Nachzufragen bei John B. Keil, 552 West North Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Zigarren-Store; 3-Zimmer Wohnung; Miete $13; wenn bis Sonntag Vorm. 11 Uhr übernommen für $150; wert dreifach; seht's an. 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon, gute Geschäftsecke, Nordseite; verkaufe wegen Krankheit. Adr.: T. 247, Abendpost. safonmodimi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon; krankheitshalber. 1413 N. Halsted Str. safon

Gutgehende Bäckerei, lange etablirt, billig zu verkaufen. 6052 Centre Ave. safon

Zu verkaufen: Möbelladen. Verkaufe billig, wenn sogleich genommen, einschließlich Farben, Oel, Hardware und Harneß. Vorzusprechen oder zu schreiben an Mrs. H. Ziemer, Monee, Ill. didosa

85 Zimmer Roominghaus, gute Lage, lange Lease, zu verkaufen, Teilzahlung. 155 Ontario Str., nahe Wells. —5fb,fami

Die Einrichtung eines Roominghauses, in sehr guter Lage, mit langer Lease, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Wert $500; wenn sofort genommen für $200. Näheres 2463 Lincoln Avenue. Mts. dosamo

Ein gutgehender Blacksmith Shop ist altershalber zu verkaufen. A. Grunwald, Friendship, Wis. midosafon

Zu verkaufen: Altetablirtes Blumengeschäft, Südseite, billig. Adr.: B. 316, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Roominghaus mit 10 Zimmern. 2368 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Vollständig eingerichteter „Pants Shop"; niedrige Miete; gut beleuchtet. 2344 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Market mit Wohnung, billige Miete; mein Partner ist fort, deshalb muß ich verkaufen oder verschenken. Nachzufragen 5600 Throop Str., Store. fr—mo

Zu verkaufen: Sofort wegen Krankheit, guter Saloon, 10 Boarders, Ecke. 1801 Canalport Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, nebst Lunch Room; keine Agenten. Adr.: B. 312, Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Meat-Market; gute Lage; $45 durchschnittliche Tageseinnahme in Baar; gute Gelegenheit für den rechten Mann. 4354 Nord Western Avenue. frsa

Zu verkaufen: Butcherstore, billig, wegen Abreise; gute Einrichtung. 1648 Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Ein neues, gutgehendes Butcher-Geschäft, mit oder ohne Grocery-Store; gute Nachbarschaft; begebe mich auf eine Farm. Frank Rehaks, 1757 Washburne Ave. 30jan,1wX

Zu verkaufen: (Ecke) Grocery- und Delikatessenstore. 2224 Roscoe Blvd. 28ja1wX

Zu verkaufen: Eine erster Klasse Grocery.— Billig. 2147 W. Chicago Ave. dimidofrsafo

Zu verkaufen: Restaurant. 1651 Wells Straße. 27ja1w

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Geschäftsmann sucht einen Teilhaber, mit einigen hundert Dollars, zur Eröffnung eines Saloons oder eines anderen Geschäfts; würde sich auch selber an einem Unternehmen beteiligen. Adr.: B 337 Abendpost.

Junger Mann, mit $120, wünscht sich an einem Geschäft zu beteiligen. Vorzusprechen Sonntag, von 3 bis 6 Uhr. Tel.: Irving Park 3551.

Junger Mann mit $500 kann Gelegenheit haben zur Beteiligung an Geschäft und Erlernung guten Handwerks. Bitte zu adressiren: T 229 Abendpost. didosafon

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1000 zu verleihen, auf Grundeigentum, von Privatleuten. E. Thon, 3721 Bernard Str.

Zu leihen gesucht: $1000, auf 9-Zimmer Haus; erste Hypothek. Adr.: T. 257, Abendpost. safon

Zu leihen gesucht: Von Privatfamilie, $2500 auf erste Mortgage. Neues Brick-Flatgebäude, große Lot, gute Nachbarschaft. 6% Zinsen. Adr.: U. 130 Abendpost. 26,28,29,30,31ja,1fb

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisafo*

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison, Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5439 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. [illegible]

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Singer und Wheeler-Wilson Nähmaschinen; gebrauchte Nähmaschinen von $3 aufwärts. 1102 N California Ave., nahe Division Str. Chas. Weitzwange. Tel. Humboldt 709. —8fb,fa

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain in Lake View! Zwei-Flats Framehaus; 5- und 6-Zimmer Wohnung; emaillirte Badewanne; $36 Miete; Preis nur $2600; $1400 Hypothek. Hillinger, 900 Belmont Ave. sadimi

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivison:

Eröffnung einer neuen Straße — Neue 2-Flats Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien; jährliche Miete $500. Preis $4850; $500 Baar, $25 den Monat.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Januar; fünf oder sechs Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer; Konkret-Fundament, Hartholz-Fußboden und Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; $200 Baar, $15 monatlich.

Acht Zimmer Haus, $3500; $500 Baar, Rest $15.00 monatlich.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office: Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Wm. Zelosky, Main Office 1905 Belmont Ave.

— Oscar! — Josetti offerirt vier Bargains:
Feines zweistöck. Steinfrontgebäude, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen; Furnaces; Lake View; nur $5600.
Elegantes dreistöck. Steinfrontgebäude; zwei 7- und eine 8-Zimmer Wohnung; Furnaces; nahe Webster Ave.; $8000; macht Offerte.
Schöne 7-Zimmer Cottage; nur $2950; kleine Anzahlung.
$1000 Baar; Haus; 6- und 4-Zimmer Wohnung; Miete $57; nahe North Ave.; nur $4600.
— Oscar! — Josetti — beachtet!
Nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. Tel.: Lincoln 6333.

Zu verkaufen:
Zweistöck. und Basement modernes Framegebäude; Bradley Pl., nahe Lincoln Ave. $4500
Dreistöck. und Basement hochmodernes, neues Stein- und Backsteingebäude; an Robey Str., nahe Montrose Boul. $11,000
Zweistöck. und Basement neues Brick- und Framegebäude, hochmodern; an Addison, nahe Robey Str. $6000
Dreistöck. und Basement neues Steinbacksteingebäude; an Winchester Ave., nahe Montrose Boul. $10,000
August Torpe, 820 West North Ave. safonmo

Zu verkaufen:
Modernes 6- und 5-Zimmer Stein- und Backstein-Flatgebäude; an Edgecomb Place, nahe Evanston Ave.; nehme zweioder dreistöck. Gebäude in Tausch $23,500
Habe eine große Anzahl von auf der Nordseite, in Edgewater und Ravenswood, gelegenen Privat- und Geschäftshäusern zu sehr billigen Preisen und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
August Torpe, 820 West North Ave.
Offen Abends und Sonntag Vormittags. safonmo

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, hübsches, modernes zwei-Flats Brickgebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung; Beam Ceiling, durchweg Eichenholz; Miete $58 monatlich; einen Block bis zur Hochbahn und Straßenbahnen; Preis $7000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Bargain! Ueber 13 Proz. für Eure Kapitalanlage, feines zweistöck. Framegebäude; vier 4-Zimmer Wohnungen; Miete $480 jährlich; Preis $3600; leichte Zahlungen; $500 Baar; an Ashland Ave., nahe Lawrence Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

$300 Baar, Rest wie Miete, kaufen 7-Zimmer Frame-Cottage, auf Brick-Basement; Furnace-Heizung; an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samo

Zu kaufen gesucht: Nordseite Grundeigentum, zwei- oder dreistöck. Brick- oder Framehaus; Ofenheizung; in gutem Zustande. Adr.: O. 494. Abendpost. safonmo

Bargain! $3600, 10 Proz. auf Kapitalanlage; zweistöck. Framehaus, auf der Nordseite; nehme $2000 Baarzahlung, Rest auf Hypothek. 3747 Janssen Ave. Tel.: Lake View 599.

Zu verkaufen: Billig, 1433 Otto Str., nahe Southport Ave., 10-Zimmer Framehaus; für zwei Familien; Miete $24; nur $2250; Zahl.

Zu verkaufen: Moderne 7-Zimmer Frame-Cottage; an Fletcher Str., nahe Paulina Str.; nur $1950; Teilzahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Brick-Flatgebäude; Lot 52 Fuß; an George Str., nahe Lincoln Ave.; nur $6250. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Frame-Flatgebäude, je 5 Zimmer; an Melrose Str., nahe Ashland Ave.; nur $2650. 3065 Lincoln Ave.

Verschleudere prachtvolle Briar Place 9 Zimmer moderne Residenz, feine Transportation. — Nur $3300. Bedingungen.
Hillinger, 900 Belmont Ave.

Dreistöck. Brickhaus, nahe Center und Halsted Str.; Miete $408; Alles in bestem Zustande; nur $3400, oder beste Offerte; auch Teilzahlung.
Zweistöck. Steinfrontgebäude, in Edgewater, nahe Clark Str.; modern; Furnaceheizung; wegen Abreise nach Kalifornien; Schleuderpreis, nur $4500.
Fünf-Flats Brick- und Framegebäude, nahe Halsted und Willow Straße; Miete $744; Preis nur $5500.
Zweistöckiges Brick-Geschäftsgebäude, Ecke, Saloon, nahe Lincoln und Belmont Ave.; Miete $850; große Lot; Preis nur $7000, oder Offerte.
Vier Flat-Haus, an Orchard Str., nahe Center Str., in bestem Zustande; Miete $456; Preis $4000; Teilzahlung.
Weitere Auskunft: 755 North Ave., Zimmer 7. Offen Sonntags.

Zu verkaufen: Milch- und Expreßleute oder Kontraktoren, hier ist Eure Gelegenheit. Feines Nordseite 3 Flat Framegebäude, Ofenheizung, nahe Fullerton Ave., 50 Fuß Lot; hinten mit großem Stall; Miete $900 jährlich; nur $7800, wenn schnell verkauft. Herman Brothers, Nr. 32 W. Washington Str. mfa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisafon*

Zu verkaufen: Prachtvolle, fast neue Backstein-Residence in Ravenswood, 8 Zimmer, 6 auf einem Flur, 2 im Basement, alle sehr groß und äußerst hell. Heißwasserheizung, Combination elektrisches und Gaslicht, und alle sonstigen hochmodernen Einrichtungen. Geräumiger, zu weiteren Zimmern verwendbarer Dachboden. Gartenland, Hühnerhäuser; Lot 45 bei 160. Lincoln, Lawrence und Western Ave. Straßenbahnen in unmittelbarer Nähe, sowie Hochbahn Kirchen und Schulen. Triftiger Verkaufsgrund. Preis 5750, unter günstigen Bedingungen; nur wenig Geld erforderlich. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. safon*

Zu verkaufen: 2stöck. Backsteingebäude, 5 u. 6 Zimmer u. Basement, sowie zwei 4 Zimmer neues Framegebäude, Hinterhaus. Miete $720, nahe Belmont Expreßstation. $6000. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Backsteinhaus, Colonial Porches Eichenfinish, elektrisches Licht, 2 Furnaces, 30 Fuß Lot, nahe Lincoln und Western Ave. Hochbahnstation. $6400. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Verschleudere modernes dreistöck. drei 6-Zimmer Brickgebäude, zwei Lotten; Nr. 616 Kemper Place gelegen; Preis $7200; Wert $8500. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. safomo

Verkaufe mein zweistöckiges Brick-Geschäftshaus, Ecke, Nordseite, billig. Eigentümer. Adr.: T. 252, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage. Nachzufragen: 3503 N. Leavitt Ave.

Zu verkaufen: $4000, hübsches zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Backstein-Basement, Zementfußboden, 1 Block von Belmont Ave. und Lincoln Ave.; beste Transportation auf der Nordseite; Miete $40 per Monat; $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. safon

Zu verkaufen: $25,000, feine Lincoln Avenue Geschäftsecke, 2 große Läden, jetzt Saloon in der Ecke und Bäckerei im anderen Laden, 5 Flats oben; $8000 Baar, Rest auf Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu vertauschen: Feine Lincoln Ave. Transfer-Ecke, 2 große Läden und 6 Flats; wünsche Nordseite Flatgebäude bis zu $50,000, kann Unterschied in Baar bezahlen. John Heim 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $4700, hübsches zweistöckiges zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Backstein-Basement, 4 Zimmer Cottage hinten, 33 bei 125 Fuß Lot, an Cornelia Ave., ungefähr zwei Blocks westlich von Lincoln Ave., bequem zur N. W. „L"-Station; Miete $47 per Monat; $750 Baar, Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $6500, hübsches 4-Flat Brickgebäude, Ecke, zwei 4 Zimmer Flats und zwei 5 Zimmer Flats, 1756—58 Wellington Str.; $500 Baar, oder tausche gegen gute Nordseite Cottage um. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $10,000, hübsches 4-Flat Backsteingebäude, zwei 5 und zwei 6 Zimmer Flats; Bad, Gas, 50 bei 125 Fuß Lot, bequem zur Summerdale Station der Northwestern-Eisenbahn und Rosehill Cars; berücksichtige 6 Zimmer Cottage, Nordseite, als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $8500, feine Lincoln Ave. 5 Acres, Ecke 40. Ave., mit altem Backsteingebäude, nur $2000 Baar, Rest auf Abzahlung; oder nehme gute Nordseite Cottage oder 2-Flatgebäude als Teilzahlung. John Heim, 3148 North Ashland Avenue. safon

Zu verkaufen: Bargain, Marshfield Ave. nahe School Str., 11 Zimmer Residenz, und zweistöckiges Holzhaus hinten, nur 4 Zimmer Flats, $4000. William Baumann jr., 1637 Belmont Av.

Zu kaufen gesucht: Modernes 2- oder 3-Flat Gebäude oder 6—7 Zimmer Haus, nördlich von Center Str. Bin Baar-Käufer. Adr.: O 477 Abendpost. 28ja1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues, gutzahlendes Eckhaus, mit drei 4- und drei 5-Zimmer Wohnungen, alle hell; gute Lage; gut vermietet; nehme gute Eck-Baustelle in Tausch dafür und einigen tausend Dollars Baar.
F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Spottbillig! Dreistöckiges Brickgebäude nebst Cottage und zwei Lotten; nahe Cleveland Ave. und Center Str.; Hypothek von $6800; nur $3000 kaufen Rest.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement; an Orchard Str., nördlich von Fullerton Ave.; $4000. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Zweistöckiges Steinfront Haus, im besten Teil von Ravenswood, 30 Fuß Lot, 2 6 Zimmer Flats, Furnace-Heizung, alles modern. Miete $648. Preis 6700. S. Blum, 1568 N. Halsted Str

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Lotten inklusive Ecke 122× 125 Fuß, mehr wie ein halber Acre Land; nur $1000 Baar oder Abzahlung; ein Block nördlich von Belmont, nahe 48. Ave. Carlinie.
Haentze & Wheeler,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. safon

$2500, leichte Zahlungen, hübsche 6 Zimmer Cottage, nahe Logan Blvd. Eigentümer verläßt die Stadt. Bargain. Martens, 2315 N. California Ave.

$3500 kaufen North Ave. Geschäfts-Lot, Wert $5000. Schaefers, 3531 North Ave. safo

Zu verkaufen: Nr. 2312 und 2314 West North Ave., zweistöck. Brick- und Framehaus; 48x130; zwecks schnellen Verkaufs Preis $6250. T. W. Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. samomifr

$2500 kaufen 1½stöck. Brick-Cottage, für zwei Familien eingerichtet; 1311 Monticello Ave.
Schaefers, 3531 North Ave. safon

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Cottage; Bad, Gas, asphaltirte Straße; Lot 25x177; nahe North Ave. und Hochbahn; nur $100 Anzahlung, Rest wie Miete; Preis $2200. 3616 North Ave. safon

$200 Baar, Rest wie Miete, kaufen moderne 6-Zimmer Brick-Cottage; nahe Park und Hochbahnstation; $3000.
Schaefers, 3531 North Ave. frsafon

$2800, nur $500 Anzahlung, kaufen moderne 5-Zimmer Brick-Cottage, an Beach Ave.; nahe Park und Hochbahn.
Schaefers, 3531 North Ave. frsafon

$3000 kaufen zwei-Flats Brickgebäude; nur $500 Anzahlung erforderlich.
Schaefers, 3531 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: Leichte Abzahlungen.
$200 bis $500 Baar.
Wohnhäuser und zwei Apartment-Häuser $2000 bis $6500.
Direkte Car-Linie nach der Stadt, breite Lot, Straße gepflastert, keine Assessments, fertig zum Einziehen; offen zur Besichtigung.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke N. Sawyer dimidofrsa

3 5-Zimmer Brick und Frame, Bad, nahe St. Michaelskirche. Vertausche gegen 2- oder 3-stöckiges Brick. Nordwestseite. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, Nordwestseite Property, unbebaut und bebaut. Wir haben Baarkäufer, die darauf warten. Schickt uns nähere Einzelheiten. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd. Phone Irving 626. Office stets offen. dimidosa

Verkaufe oder vertausche zweistöckiges Haus mit Stall, an der Nordwestseite, für größeres Haus oder Farmland. Zu erfragen: 731 Lake Straße. dosa

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung — für unsere Häuser und Flat-Gebäude.
—$200.00 bis $500.00 Baar—
Mietsgeld bezahlt den Rest.
Die Häuser sind ausgestattet mit den allerneuesten modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt. Offen täglich zur Besichtigung. Fertig zum Einziehen. $3650 und aufwärts. — Feine Fahrgelegenheit, direkte Linie, nur 25 Minuten zur Loop.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke Nord Sawyer. 9ja*X

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen; breite Lots; feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nob*X

Südseite.

Besichtigt diesen speziellen Bargain! Eine wirkliche Verschleuderung! 7940 Normal Ave.. zwei-Flats Framehaus; 6 Fuß Steinfundament; 7 und 8 Zimmer; Furnace, emaillirte Badewanne; Lot 30x125; Preis $3900, wert $5000; Miete $340; keine Agenten. Eigentümer im 2. Flat. samodi

Zu verkaufen: Fünfzig Fuß an Halsted Str., nahe 92. Str., der besten und längsten Geschäftsstraße in Chicago; Sewer darinnen und Straße gepflastert; nur $8 per Fuß.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsafon

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, ein zwei-Flats Framegebäude, mit 50 Fuß Lot; 8937 Lowe Ave.; nur $2300.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsafon

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhäuser, 5 und 6 Zimmer, Toilets, Gas und Mantles; können $276 Miete bringen; spottbillig für $1875. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 31ja1wX

Vorstädte.

Zu vertauschen: 12¾ Acres, westlich von und bequem zur Kenilworth Station der Northw. Vorstadt Cars; Preis $12,500; schuldenfrei; wünsche Nordseite Flatgebäude oder Geschäfts-Eigentum. Zahle Baar hinzu oder übernehme Schulden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmifa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: Um einen Nachlaß zu regeln, $225 per Acre, feine 41 Acres mit alten Backsteingebäuden, ungefähr 1½ Meile westlich von Highland Park; Northwestern-Suburban-Transportation; muß $2000 Baar haben, Rest auf Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., N. 2. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Neu! Neu! Neu!

Exkursion am Dienstag, 4. Febr. 1913, nach der deutsch-amerikanischen Kolonie

— Foley —

Eröffnung des berühmten Foley Tract in Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, nahe dem Golf. Klima, Land und Wasser fein; direkt an der Eisenbahn und Markt.
Hotels Fabriken,
Wholesale- und Retailgeschäfte.
Bank, Creameries, Schulen,
Kirchen u. s. w.
Dieses Land ist frei von Schulden, ein Ideal für Heimstättesucher. Freie Fahrt für Käufer. Näheres bei dem General-Agenten.
L. v. d. Leck,
(Etablirt seit 1890)
Kemper Building, Zimmer Nr. 4, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago, Ill. dofrsafon

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
— Elberta —
in Baldwin County, Alabama: gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet.
Liberale Provision für Agenten.
Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County
Colonisation Company,
Chicago Office: 912 Hartford Building, Madison u. Dearborn Str., Chicago. safonmo

Farmland!
Kaufe eine fertige Farm oder Farmland bei Quittmann, Miss., im sonnigen Süden; guter Lehmboden; alles kann gepflanzt werden, Weizen, Hafer, Roggen, Corn, Klee, Kartoffel etc. Besonders geeignet für Gemüse, Obst und Weinbau. Die Farmen liegen nahe den Eisenbahnen, großen Städten und besten Märkten.
Zwei Ernten per Jahr.
Gesundes Klima; gutes Wasser.
Keine Ueberschwemmungsgefahr, liegt 340 Fuß über dem Meeresspiegel.
Exkursion am 4. Februar 1913.
Freie Fahrt für den Käufer. Kommt mit uns, wir haben bei dieser Exkursion einige große Bargains. Nur 28 Stunden Fahrt. Wir verkaufen unser Land zu sehr günstigen Abzahlungsbedingungen.
Grimmer Land Co.,
N. Piklor, General Agent,
133 Washington Str., Zim. 519, Chicago. safon

Verkaufe prächtige 4 Acker Fox River Hühnerfarm, 7 Zimmer Haus, vollständige Einrichtung, für 1000 Hühner, $3800.
5 Acker Cook County Farm, 20 Meilen südwestlich, 5 Zimmer Cottage, nur $2000.
10 Acker Michigan Hühnerfarm, nahe Benton Harbor, 6 Zimmer Haus, Preis $2200.
40 Acker Van Buren, Mich., Obst- u. Gemüsefarm, nahe Eisenbahn und Stadt, 7 Zimmer Haus, $4000.
80 Acker Wiskonsin vollständig eingerichtete Farm, 6 Zimmer Haus, $4000.
160 Acker Kalkaska County, Mich., Farm, nahe Stadt und Eisenbahn, 8 Zimmer Haus, $3200.
120 Acker Wiskonsin eingerichtete Farm, $4800. Nehme Stadt-Eigentum in Tausch.
Zuegel, 127 N. Dearborn Str.

Verlangt: Einige gute deutsche und deutschungarische Familien, um unser Land in Quittmann, Mississippi, um die Hälfte zu bebauen. Wir geben frei, gute Wohnungen, Pferde, Samen und die nötigen Maschinen. Nur Solche werden angenommen, welche die Absicht haben, für längere Zeit dort zu bleiben oder eventuell selbst Land zu kaufen. Um nähere Auskunft kommt oder schreibt.
Grimmer Land Company.
N. Pillor, Generalagent,
133 West Washington Str., Zimmer 519,
Chicago, Ill. mi—fon

Verlangt: Mann, erfahrener Landwirt, um eine Farm von 200 Acker zu entwickeln und zu bewirtschaften; im ersten Jahre mäßiger Lohn; günstigste Bedingungen fürs zweite Jahr, falls man sich als rechter Mann erweist; muß Deutscher sein, womöglich Lutheraner oder Methodist, gut empfohlen sein und englisch sprechen können. Adr.: E. R. Smith, Tallahasee, Florida. frsa

Zu verkaufen: Verbesserte Michigan-Farmen, jede Größe, Frucht- oder Getreide-Farmen; deutsche Nachbarschaft. Nachzufragen bei Beoaddy, 224 West 60. Str. 1,2,8,9feb

Landsleute! Wenn Ihr eine gute Farm hier, in unserer gesunden Gegend, kaufen wollt, für $15 bis $25 den Acker, so erteile ich Euch aufrichtige, wahrheitsgetreue Auskunft; keine Agentur. A. Schluetter, Mountain Home, Arkansas. 1,2,8,9feb

Bargain! 40 Acker Farm, im Fox Lake, Ill., Distrikt; gute Gebäulichkeiten, gutes Land; nehme Grundeigentum dafür in Tausch; Agenten verbeten. Pennigsdorf, 1067 N. Hermitage Ave.

Zu vertauschen: 40 Acker Wisconsin Land, 20 Acker Florida Land. 1338 Byron Str. jan11,fa,1m

Für Baar oder zu vertauschen: Feine 80 Farm, 3 Meilen von Stadt, ½ Meile von Schule, feiner Lehmboden, etwa die Hälfte „clear"; mit Kühen, Pferden, Schweinen Hühnern und allen nötigen Maschinerie; neues Brickhaus, Steinstall und andere Gebäude; mit erster Klasse Schmiedewerkstatt, auch Handwerkzeug und Vorräte; Pr. $5400. A. Elor, Oconto, Wi., R. 1, Box 46. 11,18,25jan,1feb

Vertausche schuldenfreie, eingerichtete 80 Acker Farm, am Fluß gelegen, schwarzer Boden, mit Wald und Wiesen. Preis $4000. J. Waz, Route 1, Grand Haven, Michigan. 11—31jan,safondi

Florida Land, 10 Acres, $15 Anzahlung, $15 monatlich; keine Zinsen. 1338 Byron Str. 8jamisafo1m

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm in Wiskonsin, mit Pferden, Kühen, Schweinen, Hühnern, Mais, Kartoffeln, Heu, Maschinerie und Gebäuden; Preis $3000; $800 Anzahlung, Rest nach Belieben.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31jan,1,2feb

Zu verkaufen: 40 Acres Truckfarm, alles tiled, 16 Meilen von Chicago, feiner schwarzer Boden. Preis $185 per Acre, $1000 Baar, Rest nach Wunsch. Keine Gebäude. Am 1. März zu übernehmen. C. H. Betts, Desplaines, Ill. 28jan1wX

Zu vermieten: Farm, 38 Acres, mit zweistöckigem Haus, Saloon, Store, Tanzhalle, großer Heustall, Wagenschuppen, Eishaus etc. 16 Meilen von Chicago, 3 Meilen abseits Chicago & Joliet Electric Straßenbahn. Mäßiger Mietzins. Anzufragen: 2326 S. Lincoln Str., 1. Flat. 27ja1w

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Melrose Park —
37 Fußen Lotten, 11. Ave. und 12. Straße, Sewer, Wasser und Elektrizität in Straße, für nur $300 das Stück, deutsche Schule und Kirche an 11. Avenue.
60 Acker Farm mit fast neuen Gebäuden, in Indiana, sehr billig bei
Henry Thiele, Zimmer 208, Central Blvd., Central Ave. und South Boulevard, Austin, Phone Austin 664. 1feb,4fa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2826 Fifth Ave., 6 Flat Brick, Miete $804. 5 Zimmer Cottage, $2600, und $1000 Baar für 2 Flat Nordseite. 1338 Byron Str. 11jan,fa,1m

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 Nord La Salle Straße, Zimmer 509. 5ol,fasodido*

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen auf Grundeigentum jeder Art. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. ja2,5—30fondimido,fbl

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. [illegible]

Männer- u. Frauenkrankheiten geheilt

Wenn Ihr krank seid,

kommt zu den sachverständigen Spezialisten im Atomo Radio Inst. Wir werden Euch schnell und sicher heilen. Unsere Garantie schützt Euch.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.,

Hauptarzt,

ist der einzige Doktor in Chicago in seiner Art, der fähig und ausgerüstet ist, um Euren Fall zu behandeln wie es sein sollte. Wir haben die einzige Office, die mit diesen wunderbaren, lebensspendenden Maschinen, wie sie in den Hospitälern und Kliniken in Europa gebraucht werden, ausgerüstet ist.

Frei—X-Strahlen-Untersuchung. Konsultation—Frei

Eine genaue Untersuchung ist unbedingt nötig. Ihr werdet von Dr. Lawhon mit Hilfe des Atmoscope untersucht werden. In dieser Weise gibt es kein Raten. Er wird Euch genau sagen, was für eine Krankheit Ihr habt und die beste Art, geheilt zu werden.

Dr. Lawhon (selbst).

Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falschen Stolz abhalten. Die Forderungen werden den Mitteln der Patienten angepaßt. Kein Verlust von Arbeitsstunden. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß Ihr durch diese neuen Methoden geheilt werden könnt, nachdem andere Aerzte versagt haben.

Wir heilen und garantiren die Behandlung

von Krankheiten des Magens, Herzens, Leber, Lungen, Nieren und Blasen, Blutes, Rheumatismus, Nervosität, Hämorrhoiden, Haut- und alle geheimen Krankheiten von Männern und Frauen; auch Katarrh, Asthma, Bronchitis etc. in der möglichst kurzen Zeit zu niedrigsten Kosten.

Geht nicht immer noch zu den altmodischen Aerzten, Ihr braucht unsere Behandlung. Kein Verderben des Magens durch Drogen und kein Schneiden. Der Doktor hat über 100 verschiedene Geräte, um die Kranken zu heilen, die ihm über $25,000 gekostet haben und zu Eurer Verfügung stehen. Alles was Ihr zu tun habt, ist wegen einer gründlichen Untersuchung zu kommen und überzeugt zu werden. Ihr habt nichts zu verlieren.

Männer, wenn Euer Doktor Euch nicht geheilt hat, so kommt zu uns.

Frauen wird besondere Beachtung zugewendet.

Privatzimmer und Frauenbedienung.

ATOMO RADIO INSTITUTE

Verschiebt es nicht. Kommt heute!

Ganzer 2. Flur. Sprechstunden { Täglich 9 bis 4 und 6 bis 8. Sonntags nur von 9:30 bis 1 Uhr.

81 W. Randolph Str.

4jan,samomi*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In der Mozart Halle hält am heutigen Samstag Abend der Chicago Bayernverein einen Kostüm- und Maskenball ab. Das Fest wurde von den Herren Christian Stephan, August Barth, Joe Lechner, Max Nigl und Max Barth, in großem Maßstabe und auf höchste Gemütlichkeit berechnet, vorbereitet. Um 9 Uhr, wenn das Vergnügen in Schwung zu kommen beginnt, wird der Sturmlauf auf den Klosterkeller und sein feines Klosterbier nebst saftigen Nürnberger Bratwürsten beginnen, und im Tanzsaale wird es über die Maßen viel Vergnügen geben. Der Eintritt kostet nur 25 Cts.

Einen großen Preismaskenball hält der Deutsche Frauenverein Luise am heutigen Samstag Abend in der LaSalle Turnhalle, 2052 Larrabee Str., ab. Der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Ulrich, Minna Sellin und Johanna Schlaufmann bestehende Festausschuß ist in voller Tätigkeit; viele schöne Preise wurden angeschafft und auch für gute Bewirtung und alles Andere ist bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am heutigen Samstag sein 12. Stiftungsfest mit Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite traf alle Vorkehrungen, um den Anwesenden einige fröhliche und gemütliche Stunden zu sichern. Gute Musik und Bewirtung, sowie Verlosung einiger wertvoller Gegenstände stehen in Aussicht. Gäste sind freundlichst eingeladen. Tickets 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Concordia-Frauenunterstützungsverein am heutigen Samstag Abend in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Damen Ida Becker, Präsidentin; Ida Fischer, Emilie Kohn, Bertha Herzog, Margarete Schmalz, Anna Steinhauser, Marie Moosmann, Helen Geeve, Auguste Marten, Antonie Schlen, Marie Staudt und Karoline Jansen, welche auf die Beschaffung vieler schöner Preise bedacht waren, und auch für alles Uebrige bestens sorgten, so daß die vielen Freunde des Vereins wieder einem recht genußreichen Abend entgegensehen können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. „Tramps" werden bei der Preisbewerbung nicht berücksichtigt. Die Bewerber müssen um 10 Uhr in der Halle sein.

Der Oldenburger Frauenverein feiert am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle sein Stiftungsfest. Von den eingeladenen Vereinen haben bis jetzt die Thomas Jefferson Loge Nr. 1 und die Körnerloge Nr. 776 vom Orden der Odd Fellows, sowie der Oldenburger Unterhaltungsverein, ein Herrenverein, ihre Beteiligung zugesagt. Wer einmal ein Fest des Vereins besucht hat, verfehlt nicht, wieder hinzugehen. Dafür, daß es dieses Mal urgemütlich wird, sorgt schon das rührige Komite, das aus den Damen Johanne Bierfischer, Präs.; Marie Weber, Helene Gramberg, Auguste Westphal, Bertha Bobing und Johanne Rosenau besteht.

Die Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern gibt am heutigen Samstag Abend einen großen Ball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Die Hermannsschwestern im Allgemeinen und die Hoffnungsloge im Besonderen genießen den Ruf, bei ihren Festen immer große gesellige Erfolge zu erzielen, und allem Anschein nach wird die Loge diesem Ruf auch diesmal alle Ehre machen. Besucher zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Folgende Damen trafen die Vorkehrungen: Mathilda Schmidt, Präs.; Eva Fleig, Ida Reimer, Anna Jollie, Henriette Kiederlen, Carrie Weber, Ida Gutzeit, Hedwig Umenhofer, Elizabeth Schleip, Meta Fleig, Lucie Schmidt und Clara Fleig.

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Männer!

Schwäche, Geschwüre, Zehrungen, Blutvergiftung, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Ausschläge, Nieren-, Urinir- und prostatische Leiden geheilt um geheilt zu bleiben. Ich wende 606 an, richtig und gefahrlos. 606 heilt Blutvergiftung für immer in kurzer Zeit. Ich liefere Euch meine selbst zubereiteten Medizinen absolut frei. Untersuchung und Rat frei. Ich spreche deutsch persönlich mit Euch.

Dr. RENFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor.
nahe 18. Str., gerade über der Bank.

Meine niedrigen Gebühren sind Euren Umständen angemessen. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8:30 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nm.
2jan,misa,1m

Seinen „silbernen", d. h. 25. jährlichen Maskenball veranstaltet der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle. Das Fest, das in jedem Jahre von ungemeinem Erfolg begleitet war, soll diesmal als Jubiläum besonders glänzend gefeiert werden und verspricht einen außerordentlichen Genuß. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der große, am heutigen Samstag Abend in der Nordseite-Turnhalle stattfindende Maskenball des Senefelder Liederkranz bringt u. a. großartige Bühnenaufführungen, darunter ein japanisches Festspiel. Des Weiteren wird Zuleima, die Haremstochter und Lieblingsdame des türkischen Paschas, mit 50 Tänzerinnen auf der Bühne erscheinen, und der Einzug des Prinzen Karneval wird sich gleichfalls mit großem Glanz vollziehen. Zum Feste stehen alle Räume der Turnhalle zur Verfügung, der obere Saal den nicht maskirten Tänzern und Tänzerinnen, welchen ein gediegenes Orchester aufspielen wird. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Erinnerungen an die schöne Sommerzeit zurückrufen wird das Fest, welches der Turnverein Vorwärts am heutigen Samstag Abend und morgen Nachmittag und Abend in den beiden Sälen seiner Halle, 2431 W. 12. Str., abhalten wird. Nichts geringeres als die Veranstaltung eines Picniks und Volksfestes im Tannenwald hat der Verein vor, und es wurde mit großem Eifer auf einen großen Erfolg hingearbeitet. Der untere Saal wird in einen grünen Tannenwald verwandelt werden, während dem oberen der verlockende Name „Zum Heidelberger Faß" beigelegt wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Lincoln Turnverein veranstaltet am heutigen Samstag im oberen Saal seiner Turnhalle, 1005—1023 Diversey Parkway, Ecke Sheffield Ave., seinen 28. großen Preismaskenball. Mehrere wertvolle Einzelpreise und $50 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Masken, welche sich am Preisbewerb beteiligen wollen, müssen bis spätestens 10 Uhr unter den Tanzlustigen sein. Das Komite führt unter Berücksichtigung des Neuesten die Vorarbeiten für diesen Festabend aus und verspricht jedem Teilnehmer einen vergnügten Abend. Die beste Musik ist besorgt, eine erstklassige Küche und vorzügliche Getränke ebenfalls. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder ist 50 Cents die Person, für Mitglieder jedoch 50 Cents mit Dame. Anfang 8 Uhr Abends.

Am heutigen Samstag feiert der der Damenverein Amerika in Hörbers Halle seinen Preismaskenball. Wertvolle Gruppen- und Einzelpreise kommen zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Kath. Dunker, Präsidentin; Minnie Gottschalk, Vizepräsidentin; Anna Rusch, Minnie Schröder und Anna Werhan, hat Alles aufgeboten, um den Besuchern frohe Stunden zu bereiten. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Louise-Damenunterstützungsverein hält am heutigen Samstag in der Wallhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 12. Preismaskenball ab. Der aus den Damen Katarine Rumpf, Präsidentin; Elisabeth Krause, Marta Hensel und Marie Froede bestehende Festausschuß ist in voller Tätigkeit, um den Besuchern einen recht angenehmen Abend zu bereiten und hat für etwas Gutes zu essen und zu trinken gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c, Kinder unter 10 Jahren zahlen 15c.

Am heutigen Samstag werden die Trierer ein Familienfest in der Gambrinushalle, 1878 N. Robey Str. und Clybourn Place, zum Besten einer notleidenden altersschwachen Landsmännin, welche allein und ohne Hilfe dasteht, abhalten. Zweifellos werden die Trierer sich an diesem Fest zahlreich beteiligen, weil es ein gutes Werk zu tun gibt und sie stets bereit sind, hilfsbedürftigen Landsleuten beizuspringen. Jeder Besucher wird unter Landsleuten ein paar angenehme Stunden verleben können. Eintritt 15c die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am heutigen Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle ihren 24. Preismaskenball ab. Es werden Preise von $15 abwärts im Gesammtbetrage von $100 zur Verteilung kommen, drei Gruppenpreise von $15, $10 und $5 und elf Einzelpreise von je $2 bis $5. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Festausschuß, der auch im Uebrigen Alles auf das Beste vorbereitete, besteht aus den Herren Wm. J. Krueger, Präsident; Wm. C. Sodemann, Schatzm.; Theo. Vosgerau, Sekretär; Hermann Moeller, Wm. Lemke und Emil Freund.

Einen großen Preismaskenball gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite am heutigen Samstag Abend in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str. Die Herren Karl Stolz, Vereinspräsident, Aug. Herbold, Vorsitzender, Fritz Hornung, Schatzm., Hermann Neudinger, Sekr., Nikl. Stumpp, Ticket-Schatzm., Andreas Wehrle und Stephan Barth haben als Festausschuß Alles großartig vorbereitet und Preise im Betrage von $100 ausgesetzt. Bewerber müssen vor elf Uhr in der Halle sein. Eintrittskarten zu 50 Cents sind im Vorverkauf u. a. bei Justus Emme in der Südseite-Turnhalle zu haben.

Der Luxemburger Sängerbund feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, unter Mitwirkung der Gesangvereine Ambrosius Männerchor, Gesangverein Calumet, Richard Wagner Männerchor, Elsaß-Lothringer Sängerbund und South Chicago Männerchor. Auch hat der neue Luxemburger Musikverein unter der Leitung des Dirigenten John Ries ein Stück auf dem Programm übernommen. Im Massenchor mit Orchesterbegleitung kommt „Das deutsche Lied" zum Vortrag, und der Luxemburger Sängerbund wird „Der fidele Kupferschmied" mit Orchesterbegleitung vortragen. Verschiedene Gesangs- und Violinsoli stehen auf dem Programm. Zur Aufführung kommt unter der Leitung des Komikers und Theaterdirektors Nik Wildschütz „Beim Quacksalber" und, im Luxemburger Dialekt, „Op der Juocht". Der ganze musikalische Teil steht unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Jos. Memmersheimer. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Tickets kosten 25 Cts., nach 8 Uhr 50 Cts.

Der wohlbekannte Roosevelt-Frauenverein wird am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. sein elftes Stiftungsfest mit einem Ball feiern. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wurde unter der Leitung der Präsidentin Pauline Peters von einem tüchtigen Vorkehrungsausschuß vorbereitet, der für gute Tanzmusik gesorgt hat. Auch in Bezug auf Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig bleiben, denn Damen vom Verein selbst werden ein schmackhaftes Essen zubereiten und entsprechende Getränke zur Stelle haben. Gute Unterhaltung in gemütlicher Gesellschaft steht den Besuchern bevor. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am morgigen Sonntag feiert der wohlbekannte Schweizer Frauenverein sein 11. Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave. Wie jedes Jahr, ist für ein prächtiges Programm gesorgt. Der Schweizer Frauenchor wird die Hauptnummer des Konzerts übernehmen, alle Schweizer Sänger und Turnvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Einige recht schöne Nummern auf dem Programm werden das Fest verschönern helfen. Ein tüchtiger Festausschuß, die Damen E. Wimmer, Präsidentin; E. Bühler, M. Hemmel, E. Krause, M. Augsburger und Brammberger, ist damit beschäftigt, allen Besuchern einige gemütliche Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In Erwägung des Umstandes, daß das stets mit großer Spannung erwartete Kostümfest herannaht, hat die Fidelia beschlossen, das letztere diesmal in Form eines Tirolerfestes am kommenden Montag in der Lincoln Turnhalle abzuhalten. Das Komite stellt großartige Ueberraschungen in Aussicht. Die „Tyroler Berge" sind für diesen Abend nach der Lincoln Turnhalle verlegt. Wie ein Altertumsmuseum und eine Wahrsagebude, eine Schenke und sonstige umfangreiche Gebäude darin Platz finden werden, weiß man zwar noch nicht; der Glaube aber, welcher Berge versetzt, wird wohl auch diese Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwinden. Die berühmte „Dampforgel" mit elektrischem Betrieb, welche zur Zeit ihrer Einführung in Europa so berechtigtes Aufsehen erregte, weil sie die Sängernot aus der Welt schafft, wird eigens zur Unterhaltung der „Fidelia"-Gäste importirt werden. Man ersieht aus diesem Allem, daß das Komite beabsichtigt, sich diesmal nicht mit Kleinigkeiten abzugeben, vielmehr versucht, alles bisher Gebotene wenn möglich noch zu übertreffen.

Der Hamburger Klub gibt am kommenden Mittwoch im großen Saale der Wicker Park Halle seinen Maskenball. Nichtmitglieder, welche sich beteiligen möchten, und es sind ihrer sehr viele, müssen sich, wie dies bei diesem Verein üblich ist, von einem Mitglied mit einer Einführungskarte versehen lassen und haben dann an der Kasse 50c Eintritt zu zahlen. Die Vorkehrungen lassen keinen Zweifel daran, das die Maskerade der Hamburger wieder einen glänzenden und gemütlichen Verlauf nehmen wird.

Im Kreislauf der jährlichen Ereignisse naht wieder der Preismaskenball der Chicago Turngemeinde heran, der am kommenden Samstag Abend in sämmtlichen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten wird. Die Ausschmückung der Halle wird dem Feste den Karakter einer Nacht in Venedig verleihen, und der Festausschuß ersucht die Gäste, in entsprechenden Masken zu erscheinen. Er hat $100 in Geldpreisen ausgesetzt, von $5 bis $20 für Gruppen und je $5 für einzelne Masken, und im Uebrigen eine großartige Tätigkeit entfaltet, welche wieder einen Bombenerfolg erwarten läßt.

Die Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9 feiert am kommenden Samstag Abend ihren 24. großen Maskenball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Das Komite hat sein Möglichstes getan, um es den Mitgliedern und Freunden gemütlich zu machen. Preise im Werte von $100 werden an die besten und eigenartigsten Masken verteilt werden. Für gute Musik ist gesorgt und auch für gutes Abendessen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. — Da die Gilde beschlossen hat, Kandidaten bis zum 1. April frei aufzunehmen, wird das Agitationskomite an dem Abend anwesend sein, um Vorschläge zur Mitgliedschaft entgegen zu nehmen oder Aufklärung darüber zu geben.

Der Turnverein Freiheit kündigt für kommenden Samstag Abend einen großen Preismaskenball in seiner Halle, S. Halsted Str. und 84. Str., an. Es ist in letzter Zeit wieder recht frisches Leben in diesen alten Verein gekommen, und dies äußert sich auch in den Zurüstungen zu dem Maskenfest, seitens des Vorkehrungsausschusses sowohl, wie seitens der zahlreichen Turner und Freunde, die sich den Besuch des Balles vorgenommen haben. Aller Voraussicht nach wird dem Karnevalsabend ein schöner Erfolg blühen, es sind schöne Preise ausgesetzt, und auch die sonstigen Vorbereitungen lassen nichts zu wünschen übrig.

Der Freundschafts Pleasure Club feiert am kommenden Samstag sein erstes Vergnügen, und zwar einen Preismaskenball, in der Cabinett-Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wiskonsin Str. Sehr wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Der neue Club, welcher erst 3 Monate besteht, aber schon nahe an 100 Mitglieder zählt, wird Alles aufbieten, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Dafür bürgt das rührige Komite, welches schon lange an der Arbeit ist. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 8 Uhr Abends. Der

Spezielle Offerte $10 für die Heilung von BRUCH

Bis zum 15. Februar.

Dr. Flint, der große Chicagoer Bruch-Spezialist, sagt über die wundervolle $10-Offerte, die bis zum 15. Februar giltig ist: „Diese $10-Offerte, gilt für irgend einen Bruch, großen oder kleinen, alten oder neuen, der in einmaliger Behandlung zu heilen ist. Ich habe Babies, die 1 Woche, und Männer, die über 90 Jahre alt waren, geheilt, aber diese Offerte ist besonders für die Arbeiter berechnet. Natürlich kann dieser wundervoll niedrige Preis nur für kurze Zeit berechnet werden."

10 Männer mit Bruch geheilt

E. N. Decker, Adrian, Mich., 41 Finch Str.
Andrew Anderson, 4825 Austin Ave.
Walter Taylor, Clinton, Ill.
J. Burnett, 3556 S. State Str.
Robt. Viertel, 3648 Elmwood Ave.
Jo n W. Tibblis, 1126 Michigan Ave.
L. Hollse, 1732 N. Spaulding Ave.
N. F. Lange, 943 Wilson Ave.
Ludwig Schneider, 1921 Newport Ave.
H. H. Penninger, 1650 Millard Ave.

Ihr mit kleinen Brüchen

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche zuerst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberanstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen können Euren Bruch zu enormer Größe bringen oder gar Erwürgung und Tod verursachen. Lauft kein Risiko. Werdet geheilt. Beachtet, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch jetzt schon groß ist, kommt oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wenn ich Euch ohne Schneiden und sehr billig heile?

Jetzt ist die große Gelegenheit, Dr. Flints einmalige Behandlung für $10 zu erhalten.

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags 9 bis 12 Vorm. Chicago.

Dr. FLINT,

322 S. STATE STR., 2. Floor.

Zwisch. Jackson Blvd. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Klub versammelt sich an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Halle 552 North Avenue.

Am kommenden Samstag halten die Sektionen München Nr. 7 und Main Nr. 9 vom Bayrisch-Amerikanischen Verein einen gemeinschaftlichen Ball in der Majestic Halle, 4300 State Str., ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die beiden Südseite-Sektionen des weitverzweigten Vereins arbeiten bei den Vorkehrungen gemeinsam auf einen großen Erfolg hin und tun alles Mögliche, um einen solchen zu erzielen. Ihr Fest wird jedenfalls den Besuchern ein schönes Vergnügen gewähren.

Sein 26. Stiftungsfest feiert mit Unterhaltung und Ball der Humboldt Frauenverein am Sonntag, dem 9. Februar, in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das Komite hat mit bedeutendem Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten ein gediegenes Programm aufgestellt, welches eine treffliche Unterhaltung in Aussicht stellt, und zwar wurde Herrn Rudolf Landgraf-Eisners Tirolerquartett verpflichtet. Auch wird Herr Landgraf-Eisner als Komiker die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung setzen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Albertina Rathschlag (Präsidentin), Anna Meinken (Vorsitzende), Frida Anderson, Bertha Aschling, Sophia Jäger und Martha Wessolek.

Der Teutonia-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 9. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle, ein großes Konzert mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Das Komite hat für ein schönes Programm gesorgt, wie alle Besucher es seit 24 Jahren gewöhnt sind. Küche und Keller sind auch, wie immer, in bester Ordnung, und an einem starken Besuch des vielversprechenden Festes ist bei der großen Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Für Sonntag, den 9. Februar, bereitet der stets rührige Deutsche Witwenverein einen großen Februarball vor, der in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., abgehalten werden soll. Die Damen haben die Eintrittsgebühr zwar sehr niedrig, auf nur 15 Cents, bemessen, bieten aber trotzdem Alles auf, ihren Gästen den Aufenthalt auf dem Feste so gemütlich und so genußreich wie möglich zu gestalten. Die Vorbereitungsarbeiten stehen unter der Leitung von Frau Emma Stamm.

Am Samstag, 15. Februar, hält der Nordwest-Pfälzer-Damenverein seinen 10. Jahresball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Für vortreffliche Getränke und Speisen, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der große Preismaskenball des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am Samstag Abend, 15. Februar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., abgehalten. Es soll wieder mehrere Ueberraschungen geben, auf die Preisliste sind viele wertvolle Sachen gesetzt worden, und eine weitere Sorge des Festausschusses, der aus den Herren Hy. Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, besteht, ist Bewirtung der Gäste mit guten Speisen und Getränken. Preisbewerber müssen um 10 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Die Linden-Loge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, wird am Samstag, 15. Febr., in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ihren ersten Preismaskenball abhalten. Das Komite wäre sehr zu Dank verpflichtet, wenn es die Großbeamten, recht viele Hermannsschwestern und zahlreiche Gönner begrüßen könnte. Es kommen sehr schöne Preise zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Komite, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Berta Hinz, Vizepräs.; Clara Doll, Lena Mahan, Anna Werhan und Minnie Berwig, wird keine Mühe scheuen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr Abends.

Einen großen Preismaskenball hält der Orden der United League of America am Samstag, 15. Februar, in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., ab. Baar- und wertvolle andere Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus den Supreme-Präsidenten C. Beyer, Supreme-Sekr. L. Schmalz, Supreme-Schatzmeister C. Neu und den Mitgliedern A. Nolte, C. Gerard, A. Mueller, C. Plum, A. W. Schleid und R. Maurer, sowie den Damen A. Piehl, A. Schulz, M. Plapbert, L. Beck, A. C. Späth, B. und H. Humph, hat alle Vorbereitungen getroffen, um Freunden und Mitgliedern ein schönes Vergnügen zu sichern.

Die Schiller-Liedertafel wird am Samstag Abend, dem 15. Februar ihr jährliches Winter-Sommernachtsfest in Schönhofens Halle feiern. Die Zurückrufung oder Vorausahnung der schönen Sommerzeit hat seit ihrer Einführung einen von Jahr zu Jahr sich steigernden Erfolg gehabt, denn es ist stets mit Geschmack und Eigenart vorbereitet worden und glänzend verlaufen. Es knüpfen sich daher auch diesmal gespannte Erwartungen daran, und ein eifriger Festausschuß sorgt dafür, daß sie in Erfüllung gehen. Gäste haben nur Zutritt, wenn Mitglieder sie einführen, der Eintritt kostet 50 Cents.

Die Treue Schwester-Loge Nr. 79 wird am Sonntag, dem 16. Februar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, nahe North Ave., Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr 17jähriges Stiftungsfest mit Festreden und Ball feiern. Verschiedene Ueberraschungen stehen bevor. Ein tüchtiges Komite, aus den Damen Anna Anders, Präsidentin und Vorsitzende; Elise Krause, Lina Gerhardt, Adolphine Peter, Marie Bransch, Marie Lorz, Louise Alm, Zäzilie Baade, Helene Nebgen, Louise Kotzebue, Minnie Teuber, Anna Meißner, Johanna Bergmann, Clara Tipperreiter, Marie Leas und Barbara Walter bestehend, ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Am Samstag, 22. Februar, veranstaltet in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., der deutsche Frauenverein Nordica einen großen Preismaskenball, zu welchem die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Pauline Brandis und Wilhelmine Schumann umfassende Vorkehrungen treffen. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest wird vielen Teilnehmern schöne Preise für besondere Anstrengungen in Bezug auf Kostüme, allen aber zweifellos wieder viel Vergnügen einbringen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen gibt am Samstag Abend, 22. Februar, in der Wicker Park Halle seinen 17. großen Bauernball. Im großen Saale soll getanzt werden, während der kleinere, untere, als Bauernstube mit Gesangs- und Zithervorträgen dienen wird. Der Bürgermeister hat bereits die übliche Kundgebung über Heiraten, Scheidungen, Strafen usw. erlassen, deren Inhalt als bekannt vorausgesetzt werden kann, da er sich alljährlich wiederholt. Es kommen 6 wertvolle Preise zur Verteilung: ein Preis für den bestkostümirten Bauern, ein Preis für die bestkostümirte Bäuerin, ein Preis für den komischsten Bauern, ein Preis für die komischste Bäuerin und zwei Preise für Damen, die die meisten Heiratsscheine vorzuweisen haben. In der Bauernschenke wird es Pilsener und anderes gutes Bier, Musik, Gesang und allerlei andere Unterhaltung geben, kurz, das Fest wird sich zweifellos wieder zu einem großartigen Erfolge gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der Garfield-Unterstützungsverein, der frühere Garfieldstamm Nr. 230, U. O. R. M., veranstaltet am Samstag, dem 22. Februar, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., eine Abendunterhaltung mit Ball. Das Programm des Abends stellt einige sehr unterhaltende Stunden in Aussicht, und der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß der gesellige Teil des Festes gemütlich und anregend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Der 23. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins findet am Samstag, dem 22. Februar, in der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey Parkway und Sheffield Ave., statt. Das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schallenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, E. Musching, A. Madge, Marie Wetterling, M. von Massow, H. Schart und E. Ambos bestehende Vorkehrungskomite macht besondere Anstrengungen, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu machen. Da der Maskenball an Washingtons Geburtstag stattfindet, so wird das Komite in dem Tage entsprechenden Kostümen erscheinen, auch werden Bühnenaufführungen, die in die Zeit Washingtons fallen, stattfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Goethe-Frauenverein hält seinen jährlichen Preismaskenball am Samstag, dem 22. Februar, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ab. Es werden, wie alljährlich, den Gruppen entsprechende Geldpreise verabfolgt, auch kommen viele wertvolle Einzelpreise zur Verteilung. Das Komite hofft, daß sich die Mitglieder und ihre Freunde, wie immer auf den Festen des Goethe-Frauenvereins, auf das Köstlichste amüsiren werden. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Lina Burmeister, Ida Schneidenbach, Bertha Schoenfeld, Luise Rauscher, Ch. Eckebrecht, Ch. Schlaufmann, E. Eul, Ida Reimer, A. Jollie, A. Seeger und B. Reinalter. Tickets im Vorverkauf 25c., an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr.

Ein großer Bauernball findet am Samstag, dem 1. März, in der Lasalle-Turnhalle, 2048—2052 Larrabee Str., statt. Er wird von dem bekannten und beliebten Schuhplattlerverein D' Wildschütz'n" abgehalten. Schon der Ruf des Vereins bürgt dafür, daß jeder Freund einer gemütlichen Unterhaltung im echten Sinne heimatlicher Sitten und Gebräuche auf seine Rechnung kommen wird. Die Schuhplattlergesellschaft Almenrausch von Milwaukee hat ihr vollzähliges Erscheinen zugesichert. Zur Aufführung gelangt außer den verschiedenen Schuhplattlertänzen auch das Festspiel „A silberne Hochzeit auf der Alm". Wer also einen wirklich amüsanten Abend verleben will, der komme am 1. März zu den fidelen Wildschütz'n. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c im Vorverkauf für Herr und Dame, an der Kasse 35c die Person.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Groß, Anna, 57 J., 295 Quinn Str.
Jerneberg, Charles, 54 J., 1511 LaSalle Str.
Kicel, Anton, 37 J., 11023 Mackinaw Ave.
Kerbel, Johanna, 55 J., 2327 S. Turnbull Av.
Kettlick, R. E., 56 J., 1732 W. Adams Str.
Kramer, William, 46 J., St. Louis.
Lange, Adolph, 67 J., 1864 E. 40. Ave.
Man, Frederick, 53 J., 2148 W. 21. Place.
Meyer, W., 77 J., 2823 W. 25. Place.
Piehl, Wilhelmina, 65 J., 1723 Fremont Str.
Straffer, Charles, 68 J., 900 W. North Ave.
Sievers, Claus, 84 J., 10520 Avenue J.
Schramm, Otto, 76 J., 237 Belmont Ave.
Timm, Mary, 26 J., 1640 Fletcher Str.
Voltmer, William, 63 J., 700 W. 21. Place.
Bold, Bertha, 54 J., 6453 Sangamon Str.

Marktbericht.

Chicago, den 1. Februar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.10—$1.14; Nr. 3, rot, $1.02—$1.08; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—96c; Nr. 3, hart, 90—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91¾—92½c; Nr. 2, 88½—89½c; Nr. 3, 86—87c.

Mais, Nr. 2, 49¾—50c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 51c; Nr. 3, 47½—48½c; Nr. 3, weiß, 50¼—50¾c; Nr. 3, gelb, 47¾—48½c; Nr. 4, 45—47¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36½—37¼c; Nr. 3, weiß, 33¼—34c; Nr. 4, weiß, 32—33c; Standard, 34½—34¾c.

Roggen, Nr. 2, 64½c; Nr. 3, 58—62c.

Gerste, „Malting", 53—66c; „Feed", 46—51c; „Screenings", 20—46½c.

Mehl, „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.50—$3.60; „Straight", jute, $3.15—$3.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.15.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.47
do., gereinigt, per 5 Faß	0.48
Terpentin	0.49

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.70—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$7.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.40; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.75; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.50; „Native Lambs", $8.00—$8.50; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.33½
Nr. 1, das Pfund........	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund........		0.24
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.16	—0.16½
„Dirties", das Dutzend......		0.17
„Firsts", das Dutzend......	0.22	—0.23
„Extras", das Dutzend......	0.26	—0.27
„Storage", das Dutzend......	0.16½	—0.19½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.17½
„Young America", d. Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund......		0.17½
Brick, das Pfund........	0.16¼	—0.16½
Schweizer, neu, das Pfund.		0.21½
Limburger, das Pfund......		0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.14
„Springs", das Pfund........		0.14
Truthühner, das Pfund........		0.15
Hähne, das Pfund........		0.10½
Enten, das Pfund........		0.17
Gänse, das Pfund........		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund......	0.19	—0.22
Hühner, das Pfund........		0.15
„Springs", das Pfund........		0.15
Hähne, das Pfund........		0.11
Kapaunen, das Pfund........		0.21
Enten, das Pfund........		0.19
Gänse, das Pfund........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½	—0.10
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste........	6.50	—7.50
Orangen, die Kiste........	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß........	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.30
Gurken, zwei Dutzend........	1.00	—3.25
Kraut, das Faß........	0.75	—1.00
Blumenkohl, die Kiste........	1.00	—2.00
Sellerie, die Kiste........	0.75	—6.00
Kopfsalat, die Kiepe........	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste........	0.20	—0.22½
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..	0.10	—0.12
Meerrettig, der Bund........		0.65
Rote Rüben, der Sack........	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack........	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste........		4.00
Zwiebeln, der Sack........	0.35	—0.85
Rüben, der Sack........		0.75
Petersilie, das Faß........	1.00	—2.00
Radieschen, das Dutzend........	0.15	—0.50
Spinat, der Kübel........		1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.30
Rote Nierenbohnen........	2.30	—2.45
Kartoffeln, der Buschel........	0.42	—0.47
do., neue, das Faß........		7.00
Süßkartoffeln, das Faß........	1.50	—3.00

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, **daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.**

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave — Cor. Chicago Ave.

bisa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o122bosadt

Borsch & Co.,

Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,bdosaX Südost-Ecke Adams Str.

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
American Can	700	46½	43¾	44
Do. bevorzugt........	710	129	125	127
Amer. Shipbuilding ..	10	54	54	54
Booth Fisheries	20	65¼	65½	65¼
Do. bevorzugt..........	50	88¾	88¼	88¼
Chi. Rys. Series 2....	35	24¾	24¾	24¾
Commonwealth Edison.	22	143	143	143
Corn Products Ref....	50	16½	16½	16½
Illinois Brick	894	76½	74½	74½
Peoples Gas	100	116	116	116
Quaker Oats	10	251	251	251
Sears-R., x div. 1¾%.	505	207¼	206	207
Street's Stable Car..	50	9	9	9
Swift & Co............	13	106¼	106¼	106¼
Union Carbide	250	200¼	199	199
U. S. Steel........	400	65½	65	65¼
Western Stone	100	13	13	13
Hart, S. & M. bevorz.	100	97½	97¼	97¼
Woolworth	25	104¾	104¾	104¾

Bonds.

$5000 Chi. Rys. 1st 5s........100⅛
1000 Commonwealth Edison 5s........103⅛
3000 Metropolitan Elevated Gold 4s....81½
2000 Chi. Rys. 5s, B........86½
1000 Chi. Telephone 5s........101¾
2000 Chi. Rys. 5s........101⅞
2000 Peoples Gas Ref. 5s........102¼

Leset die „Sonntagpost"

Leset die „Sonntagpost"

Struve's DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.
SPEZIELLES für MONTAG

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Ueber die Mäßigkeit gegenüber Vergnügungen. — Sudermanns „Der gute Ruf". Ein Schwank, der den Kaiser verulkt. — Der Amerikaner als neue Bühnenfigur. — Blüthgens Nachmittagsempfang. — Was es Alles gab.

Es ist erst Mitte Januar und schon muß ich wieder meinen alljährlichen Seufzer über die Last der Berliner Vergnügungen ausstoßen. Und dabei mache ich genau genommen Nichts mit. Stellen Sie sich also vor, was diese Vergnügungen für Jemanden bedeuten, der sie gewissenhaft mitmacht. Ich habe gefunden, daß ich Abend für Abend, ja sogar Nachmittag für Nachmittag opfern müßte, wenn ich bei Allem sein wollte, wo ich von Rechtswegen dabei sein müßte. Manche Leute halten Das für eine schwere, aber nicht zu umgehende Pflicht aus Rücksicht auf ihre gesellschaftliche Stellung. Das habe ich längst aufgegeben und mache wie schon gesagt, Nichts mit. Dieses Nichts bedeutet freilich noch eine ganze Menge Zerstreuungen. Aber sie werden erträglicher, wenn man sie auf solche Ereignisse beschränkt, die man aus eigenem Antriebe und gern mitmacht. Dazu gehörte zum Beispiel die erste Aufführung von Hermann Sudermanns neuestem dramatischem Werke „Der gute Ruf". Die Aufführung hatte wieder, wie so oft bei Sudermann, einen sensationellen Beigeschmack. Sudermann liegt sich mit einem Teil der Berliner Theater-Kritik seit Jahren böse in den Haaren, besonders seit der Zeit, wo er seine berühmte Flucht in die Oeffentlichkeit unternahm und mehrere Artikel über die „Verrohung der Theater-Kritik" schrieb. Das war natürlich eine gewagte Sache. Aber Sudermann gehört nicht zu den Autoren, denen man ungestraft auf die Hühneraugen tritt. Er haut, und zwar kräftig. Das hat ihm gewiß viele Feinde, aber sicherlich doppelt so viele Freunde erworben, zumal die Mehrheit ihm damals Recht gab. Die Erfahrung lehrte, daß ihm seine Unerschrockenheit letzten Endes wirklich nichts geschadet hat. Was ihm feindlich gesinnt blieb, wäre Das auch so geblieben. Man hat Das gerade jetzt wieder gesehen. Ein Theaterfachblatt „Die Schaubühne", deren Leiter der bekannte Kritiker Siegfried Jacobsohn ist, hatte das Stück bereits vor der ersten Aufführung abfällig kritisirt, offenbar in der Absicht, dadurch dem Stück zu schaden. Sofort hatte der streitbare Hermann den Leiter des Blattes beim Wickel und schleppte ihn vor Gericht. Und siehe da — die Presse stellte sich übereinstimmend auf seine Seite. Sie verurteilte die Handlungsweise des Blattes in den schärfsten Ausdrücken. Und bei der ersten Aufführung, der das ganze literarische Berlin beiwohnte, fand eine gewaltige Kundgebung zu Gunsten des Autors statt und das Stück errang einen großen Erfolg. Der Autor wurde wiederholt gerufen. Ein kleines Neben-Sensatiönchen gab es, als er ohne den berühmt gewordenen mächtigen schwarzen Vollbart erschien, ohne den Sudermann gar nicht mehr denkbar war und der an Schönheit gleich hinter Moritz Baumfelds blondem Bart vom „Irving Place Theater" in New York kam oder hinter Graf Posadowskys Bart. Einer seiner Gegner benutzte Das sofort, indem er im Theater erklärte, das sei überhaupt nicht Sudermann, sondern irgend ein Anderer, dem er sein Geschäft" mitsammt der „Firma" verkauft habe; er selbst sei längst gestorben. Das Stück selbst ist ein echter Sudermann — das heißt also: ein glänzend gearbeitetes Theaterstück — mit einer spannenden, dramatischen Idee. Das Stück, um es ganz kurz zu sagen, dreht sich um eine Berliner Dame der vornehmen Welt, die als verheiratete Frau auf Abwege geht oder beinahe geht und die zuletzt reuig in ihr Heim zurückkehrt, nachdem eine gute Freundin die drohende Katastrophe auf sich abgelenkt hat. Aber wie Sudermann Das vorträgt, mit allen Feinheiten und Schlagern des dramatischen Virtuosen, mit einem funkelnden geistvollen Dialog — Das ist eben der Reiz der Sache. Haben solche Stücke nicht ebenfalls ihren Wert und ihre Berechtigung? Es könnte Nichts schaden, wenn die deutsche Bühne mehr solcher Stücke hätte. In Frankreich stehen sie hoch im Kurse.

Ein anderes Stück, das ich sah, ist „Majolika", ein Schwank von Stein und Heller, zwei wohlbekannten, begabten Bühnen-Autoren. Der Schwank wird im „Lustspielhaus" gegeben. Auch hier liegt eine hübsche Idee zu Grunde. Der junge Herzog Friedrich und seine Mutter sind beide gleich leichtsinnig in Geldausgaben und wissen nicht mehr aus noch ein. Da erscheint als rettender Engel Markus Hamburger, Bankier, der auf dem Grund und Boden des Herzogs einen vorzüglichen Thon entdeckt und diesen in einer Majolika-Fabrik für den Herzog ausbeutet. Die Fabrik bezahlt sich glänzend, droht aber bankerott zu machen, weil der junge Herzog zu ihrer Leitung einen Leutnant „abkommandirt", der Alles streng militärisch einrichtet, das ganze Personal militärisch drillt und vom Geschäft keine Ahnung hat. In der höchsten Not wird der Leutnant abgesetzt und Hamburger betraut seinen tüchtigen „doppelten" Buchhalter Veilchenfeld mit der Leitung. Von da an gehen die Geschäfte großartig. Ein Amerikaner erscheint und übernimmt die Vertretung der H. M. W. (Herzoglichen Majolika Werke) für Amerika. Bedingung: der Herzog muß auf alle seine Waaren, auf alle Gefäße sein Wappen stempeln (der Amerikaner betont das Wort „alle" und das Publikum brüllt, weil es begreift, welche Gefäße mit inbegriffen sind). Wie der Vorhang zum letzten Mal fällt, zeigt Veilchenfeld stolz auf den Herzog und sagt: „Mein Schüler!" Und das Wichtigste: man schmunzelt diebisch über den Ult auf den Kaiser, der bekanntlich auf seinem Gut Kadinen Kacheln fabrizirt. Neulich hat er seine Kacheln als guter Geschäftsmann an ein Wein-Restaurant für dessen neue Säle verkauft. Gespielt wird so Etwas im „Lustspielhaus" glänzend. Interessant ist, daß heute kaum noch ein Lustspiel oder ein Schwank in Deutschland geschrieben wird, in dem nicht ein amerikanischer Dollarkönig oder mindestens ein reicher amerikanischer Geschäftsmann nebst der fidelen, meist fabelhaft ungenierten Tochter vorkommt. Es sind Das die Vertreter des Amerikanertums, die der Deutsche gewöhnlich kennen lernt, wenn sie als Sommerreisende Deutschland durchjagen und die Dollars fliegen lassen. Wo immer sie mit deutschen Verhältnissen zusammenprallen, ergeben sich komische Geschehnisse aus der Gegensätzlichkeit des Amerikaners und des Deutschen. Man kann Das beobachten, wenn sie einkaufen, wenn sie in Hotels oder Restaurants kommen mit den vielen für sie geheimnißvollen Gerichten, wenn sie in deutschen Eisenbahnen fahren, oder in deutsche Sommerfrischen kommen. Da sagten sich die deutschen Dramatiker der heiteren Muse: „Sieh da — Das sind ja famose neue Figuren für unsere Stücke!" Und so ist jetzt dieser besondere ganz skizzenhafte Typ aus Amerika (die andern kennt man nicht) ein willkommener Zuwachs zum Personen-Verzeichniß vorzüglich der Schwänke geworden, und zwar ein angenehmer und harmloser Typ.

Doch da hätte ich um ein Haar ein Vergnügen vergessen, an dem ich mit besonderer Freude teilgenommen habe. Es war Viktor Blüthgens alljährlicher Nachmittags-Empfang für seine Freunde und Bekannte, den er diesmal wieder im „Lyceum-Klub" (dem bekanntesten Berliner Frauen-Verein) veranstaltete. Auch diesmal verband er damit wieder die Feier seines Geburtstages. Er ist jetzt 69 Jahre jung geworden. So muß man sagen. Das Dichten muß wohl das beste aller Verschönerungs- und Verjüngungs-Mittel sein. Denn aussehen tut Blüthgen wie ein Mann Ende der Fünfziger — aber höchstens. Ihm zur Seite stand wieder beim Empfang der Gäste seine Frau und vielgepriesene Schwester in Apoll Clara Blüthgen. Ihr Freundeskreis ist so riesig, daß sie die Leute unmöglich einzeln in ihrem gemütlichen Heim bewirten können. So machen sie Das mit diesem großen Jahres-Empfang ab, was ich riesig praktisch finde. Sie brauchen sich um weiter nichts zu kümmern. Essen und trinken (unzählige Gaumenfreuden!) liefert der Klub. Nur für die geistigen Genüsse sorgen Blüthgens. Die bestanden in einem feineren Kabaret-Programm, mit Dr. Liman, dem hervorragenden Publizisten, als Leiter. Er hielt eine überaus witzige Rede auf das „Geburtstagskind" und betonte, daß es was zu bedeuten habe, wenn der Kalender-Heilige für Blüthgens Namenstag Methusalem sei. Danach kam die Kabaret-Unterhaltung. Sänger, Sängerinnen, Rezitatoren und Rezitatorinnen, die Gedichte von den beiden Blüthgens vortrugen oder Humoristisches (ich lieferte das Letztere). Natürlich wimmelte es von Leuchten der Kunst, Wissenschaft und Literatur. Ich sprach Eberlein, den Bildhauer, der ja auch in Amerika war, und Julius Stettenheim, den engeren Kollegen — auch einer der ewigen Literatur-Jünglinge, mit 81 Jahren! Stettenheim meinte, als wir über sein Aussehen sprachen: „Sobald ich im Konversations-Lexikon stand, hörte ich auf, alt zu werden!"

H. F. Urban.

Nach-Inventur-Verkauf!

Ein großer Baar-Einkauf brachte uns zu ungefähr dem halben Wert das ganze Lager des Schuhladens von **W. H. SCHOCK, 1480 Milwaukee Ave.**

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDTS MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Waschstoffe, Flanelle, Kleiderstoffe und Seidenstoffe — überraschend niedrig markirt.

Stickerei — Spitzen — Taschentücher. Verkauf von Strumpfwaaren. Gürtel und Kurzwaaren. Leinenstoffe und Domestics. Groceries. Geflügel-Futter. Furnace Scoops. Tapeten. Muster-Gardinen. Gardinen-Swiß.

Dr. Bloomenthal und 2 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Bessere Einrichtungen für unsere Sparkassen-Einleger

Unter Staatsaufsicht
North West State Bank
JOSEPH R. NOEL, Präsident.
Milwaukee Ave., North Ave. und Robey Str.

Landlords Bureau of Chicago, 1642 W. Division Str. Tretet jetzt bei.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY, Etablirt 1857, 112 W. Adams Str.

Schiffskarten Billiger als irgendwo. **J. V. ZINNER & CO.**

Schiffskarten $28 Rotterdam Antwerpen, $33 Hamburg Bremen. **ANTON BOENERT**, 616 Süd Dearborn Str.

A. O. SLAUGHTER & CO. BROKERS, 110 W. MONROE STR.

Geld zu verleihen. **A. Holinger & Co. (Inc.)**

EMIL H. SCHINTZ, 139 N. Clark Str., nahe Randolph.

Ihr könnt hier Geld leihen. **CLYMAN**, 1503 N. Hoyne Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Klein Bros. HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

Unser größter **Verkauf von Muster-Möbeln**

Leichte Abzahlungen.

Nirgends bekommt man Augengläser billiger und besser, und die Hauptsache von allem, die richtig passenden Gläser, als bei mir. Jeder Deutsche weiß, daß ein in Deutschland gelernter Mann sein Geschäft versteht.
Dr. M. Schwimmer, Deutscher Optiker.

Bruchbänder! The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue.

Jetzt $1 — **DR. BERGSON & CO.**

Leset die „Sonntagpost"